

Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, A.-G., Cöln.

---

# Geschäftsbericht

sowie

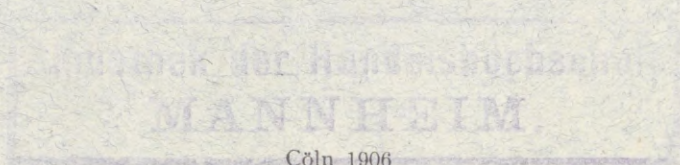
Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

1905.



Zur Generalversammlung am 29. März 1906.



Cöln 1906

Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G.

Ag. 6



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, A.-G., Cöln.

---

# Geschäftsbericht

sowie

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

1905.

Zur Generalversammlung am 29. März 1906.





## Aufsichtsrat.

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat a. D. **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ **Dr. F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Ober-Regierungsrat a. D. **Schröder**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Bankier **L. Born**, Berlin,  
„ Fabrikbesitzer **Franz Clouth**, Cöln-Nippes,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Kommerzienrat Dr. Ing. **Emil Guillaume**, Mülheim am Rhein,  
„ Kommerzienrat **L. Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Ministerial-Direktor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ **A. Muller**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Dr. jur. **Ernst Springer**, Berlin.

---

## Vorstand.

- Herr **V. H. Pfitzner**,  
„ **J. J. le Roy**.



Die diesjährige

## ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am **29. März 1906, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr**, in den Räumen des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Köln statt.

Die **Tagesordnung** umfasst:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
  2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
  3. Beschluss über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
  4. Neuwahl des Aufsichtsrats.
-







## Bericht des Vorstandes.

Wie das Jahr 1904 war auch der grösste Teil des Jahres 1905 den vorbereitenden Arbeiten für unser Unternehmen gewidmet. Am 14. Januar trat der Kabeldampfer „Stephan“ der Norddeutschen Seekabelwerke von seinem Heimathafen Nordenham die erste Expedition zur Ausführung unseres Kabelnetzes an. Am 26. April hatte er die Legung des Kabels Jap-Guam (562,83 Sm.) und Jap-Menado (1075,86 Sm.) vollendet, und am 27. April wurde der Betrieb auf der ganzen Strecke Menado-Guam eröffnet. Dadurch hat Niederländisch-Indien über das amerikanische Pacifickabel Guam-San Francisco eine neue telegraphische Verbindung mit Amerika und weiter über die deutsch-atlantischen und sonstigen atlantischen Kabel mit Europa erhalten. Sodann verlegte der „Stephan“ an der chinesischen Küste einen Teil des Kabels der Strecke Schanghai-Jap und kehrte darauf nach Deutschland zurück.

Bereits am 24. August fuhr der Dampfer zum zweiten Male nach dem Fernen Osten und führte die Verlegung des übrigen Teiles des Kabels Schanghai-Jap (Gesamtlänge 1779,03 Sm.) in der überraschend kurzen Zeit vom 12. bis 26. Oktober ohne irgend welche Zwischenfälle aus. Die zweite Expedition begleitete ihrer Wichtigkeit halber das Mitglied unserer Direktion Herr Hauptmann le Roy. Am 1. November nahmen wir den Betrieb auf unserem ganzen Netze auf. In Schanghai hat dieses Anschluss an die Telegraphenlinien der chinesischen Telegraphenverwaltung, an die deutschen Kabel zwischen Schanghai, Tsingtau und Tschifu, ferner an das Telegraphennetz der Grossen Nordischen Telegraphengesellschaft und an die Kabel der Eastern Extension Telegraph Company. Hierdurch schafft unser Kabelnetz neue Verbindungen:

1. für das Kiautschougebiet, wie überhaupt für China, über **Amerika** mit Europa;
2. zwischen Niederländisch-Indien und den deutschen Besitzungen im Stillen Ozean über **Sibirien** mit Europa.

Die umfangreichen Gebäude, die wir für unsere Station und zur Unterbringung unserer Beamten auf Jap errichten, werden im April 1906 fertiggestellt sein.

Unsere am 1. November 1905 in Wirksamkeit getretene Station in Schanghai ist mit einem Vorsteher, einem Stellvertreter des Vorstehers und fünf Telegraphisten besetzt. Das Personal unserer bereits vorher eingerichteten Stationen besteht in Menado aus einem Vorsteher und drei Telegraphisten und in Jap aus einem Vorsteher, einem Aufsichtsbeamten, acht Telegraphisten und einem Telegraphenmechaniker.

Erst durch die Legung des Kabels Schanghai-Jap hat unser Kabelnetz seinen programm-mässigen Abschluss erreicht. Die Beihilfe des Deutschen Reichs von Mk. 1525000.— ist vom 1. November ab zahlbar geworden, so dass wir unter Hinzurechnung der niederländischen Subvention seit dem genannten Tage in den Bezug unserer Gesamtsubvention von jährlich Mk. 1900000.— gelangt sind.

Das für unser Unternehmen erforderliche Anlagekapital ist seinerzeit auf Mk. 14250000.— berechnet worden, wovon Mk. 7000000.— durch Aktien und Mk. 7250000.— durch Obligationen aufzubringen waren. Nach dieser Berechnung haben die deutsche und die niederländische Regierung die Höhe ihrer Beihilfen bemessen. Die obige Summe enthält u. a. auch den erforderlichen Betrag für die Bauzinsen (Zinsen auf das eingeforderte Aktienkapital sowie Zinsen der Obligationen bis zum Zeitpunkte der Eröffnung des Betriebes auf dem gesamten Netze, 1. 11. 05),



ferner einen Zuschuss zu den Kosten des teilweisen Betriebes auf die Zeit vom 27. April bis 31. Oktober, weil die Kosten dieses Betriebes durch die Einnahmen nicht gedeckt werden konnten. Bei Herstellung der Anlagen ist die für die Bauten auf Jap vorgesehene Anschlags-summe unter Gegenrechnung von Ersparnissen bei anderen Ausgabeposten um rund Mk. 150 000.— überschritten worden. Indessen hat das vorberechnete Anlagekapital zur Bestreitung aller Ausgaben ausgereicht, da die Anschaffung von Duplexapparaten nebst Zubehör, wofür in der Kapitalbedarfsberechnung der gleiche Betrag von Mk. 150 000.— ausgeworfen war, erst nach einer längeren Reihe von Jahren erforderlich werden wird. Die zur späteren Beschaffung dieser Apparate nötigen Mittel werden aus den Betriebsüberschüssen der nächsten Jahre anzusammeln sein.

Zu der nachstehend abgedruckten Bilanz bemerken wir folgendes:

### a) Aktiva.

Der laut **Aktieneinzahlungskonto** noch nicht eingeforderte Betrag von Mk. 1780 000.—, welchem eine Forderung der Norddeutschen Seekabelwerke von Mk. 1827827.73 gegenübersteht, wird zum 1. April 1906 eingefordert werden.

Das **Kautionskonto** wird in der nächsten Bilanz nicht wieder erscheinen, weil die von uns bei der deutschen Regierung hinterlegt gewesene Baukaution Anfang 1906 zurückgezahlt worden ist.

Auf das **Kabelkonto** sind ausser den Forderungen der Norddeutschen Seekabelwerke gebucht worden:

1. die Bauzinsen,
2. der Zuschuss zu den Kosten des Betriebes, die vor dem 1. November entstanden sind,
3. die Schlusssumme des in der vorjährigen Bilanz besonders aufgeführten Kabelvorarbeitskontos,
4. die Zahlung an unsere beratenden Ingenieure Clark, Forde und Taylor in London.

Unter den **Debitoren** befindet sich u. a. das Reichs-Postamt mit dem Anfang Januar 1906 gezahlten Teilbetrage der deutschen Subvention (rund Mk. 254 000.—), ferner die Eastern Telegraph Company und die Niederländisch-Indische Telegraphenverwaltung mit unserem Guthaben aus den Telegraphenabrechnungen (rund Mk. 211 000.— und 44 000.—), sowie unser Guthaben bei der Nederlandsche Handel-Maatschappij (rund Mk. 54 000.—).

### b) Passiva.

Dem **Kabelerneuerungskonto** werden jährlich  $2\frac{1}{2}\%$  des Aktienkapitals zugeführt, für 1905 also der danach auf zwei Monate entfallende Betrag von Mk. 29166.67. Ausserdem muss auf Grund der Vereinbarungen mit dem Reichs-Postamt in Berlin ein besonderer **Kabelinstandhaltungsfonds** angesammelt werden. Dieser wird aus den Ersparnissen gebildet, die an dem für Instandhaltung unseres Kabelnetzes vorgesehenen Jahresbetrage von Mk. 297500.— gemacht werden. Für das Jahr 1905 beträgt diese Ersparnis für zwei Monate Mk. 15583.33. Für die nächsten Jahre sind ähnlich hohe Ersparnisse zu erwarten, weil die Grosse Nordische Telegraphengesellschaft die Instandsetzungsarbeiten an unserem Kabelnetz gegen eine feste Jahresvergütung von £ St. 10 000.— übernommen hat und wir darüber hinaus nur das erforderliche Kabel zu liefern haben. Da wir aber, wie aus dem Kabelvorratskonto hervorgeht, für



Mk. 188439.— Kabel auf Vorrat beschafft haben und uns ausserdem beträchtliche, infolge des glatten Verlaufs der Legungsarbeiten erübrigte Mengen von Kabel (rund 240 Sm.) für Instandsetzungszwecke zur Verfügung stehen, werden wir voraussichtlich auf Jahre hinaus nicht nötig haben, weiteres Vorratskabel zu beschaffen.

Der Kabelerneuerungsfonds und der Kabelinstandhaltungsfonds werden zinsbar angelegt; die Zinsen werden den Fonds zugeschlagen.

Unter den **Kreditoren** befinden sich die Dresdner Bank in Berlin und der A. Schaaffhausen'sche Bankverein in Cöln (Mk. 190208.—), ferner die Commercial Pacific Cable Company mit einem Guthaben von rund Mk. 40000.— aus unserer Telegrammabrechnung, ferner die deutsche und die niederländische Regierung mit denjenigen Beträgen, die ihnen aus der Rückzahlung von 90 % der Kabelraten noch zustehen (rund Mk. 160000.—).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist für die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1905 aufgestellt. Die unter dem **Kabelinstandsetzungskonto** aufgeführten Mk. 27200.— bilden den auf zwei Monate entfallenden Teilbetrag der oben erwähnten, an die Grosse Nordische Telegraphengesellschaft zu zahlenden Pauschalsumme.

Das **Zinsenkonto** enthält u. a. die Zinsen für unsere Obligationen auf die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1905.

Für den Reingewinn von..... Mk. 140594.36  
schlagen wir folgende Verteilung vor:

1. 5 % zum gesetzlichen Reservefonds.....	Mk.	7029.72	
2. aussergewöhnliche Abschreibung:			
a) auf Mobilien .....	„	15000.—	
b) auf Apparate.....	„	15000.—	
3. Statuten- bzw. vertragsmässige Tantième des Aufsichtsrats und des Vorstandes .....	„	6188.81	
4. 6 % Dividende auf Mk. 5220000.— für die Zeit vom 1. November bis 31. Dezember 1905 .....	„	52200.—	Mk. 95418.53
Vortrag auf neue Rechnung:			Mk. 45175.83

Für das Geschäftsjahr 1906 ist folgender Etatsvoranschlag aufgestellt:

#### Einnahmen.

Beihilfe des Deutschen Reichs und der Niederlande.....	Mk.	1 900 000.—
Einnahme aus Kabelraten 10 % von Mk. 1 000 000.—.....	„	100 000.—
(die anderen 90 % werden den Konzessionen gemäss an die beiden Regierungen abgeführt)		

Summe der Einnahmen Mk. 2 000 000.—



### Ausgaben.

Verwaltungs- und Betriebskosten.....	Mk.	250 000.—
Zahlung an die Commercial Pacific Cable Company für den Betrieb in Guam ..		58 500.—
Prämien für die Versicherung der Gebäude, Kabel usw.....	"	15 000.—
Reisekosten für die Aus- und Rückreisen des Personals der Stationen....	"	15 000.—
Instandhaltungskosten der Gebäude, Tankanlagen usw.....	"	20 000.—
Kabelerneuerungsfonds.....	"	175 000.—
Instandhaltungskosten des Kabelnetzes.....	"	297 500.—
Treuhänder .....	"	2 000.—
Abschreibungen auf Apparate .....	"	10 300.—
"          Gebäude .....	"	15 000.—
"          Mobilien und Werkzeuge.....	"	6 000.—
Für Verzinsung und Tilgung der Obligationen.....	"	533 470.—
Steuern .....	"	35 250.—
Unvorhergesehenes .....	"	36 980.—
Summe der Ausgaben Mk.		<u>1 470 000.—</u>

Mithin Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben .....	Mk.	530 000.—
davon 5 %/o zum gesetzlichen Reservefonds .....	"	<u>26 500.—</u>
Verbleiben Mk.		503 500.—

Wird hiervon für 6 %/o Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 7 000 000.— ein Betrag von Mk. 420 000.— gezahlt, so verbleiben zu Tantiemen an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie zum Vortrag auf neue Rechnung Mk. 83 500.—.

CÖLN, den 14. März 1906.

Der Vorstand.

H. Pfützner.     J. J. le Roy.



## Bericht des Aufsichtsrats.

Die von der Direktion vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1905 haben wir geprüft und keinen Anlass zu irgend welchen Beanstandungen gefunden. Mit dem Vorschlage der Direktion betreffend die Verwendung des Reingewinns sind wir einverstanden. Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen, der Verwaltung Entlastung zu erteilen und die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinns zu beschliessen.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss der Aufsichtsrat neu gewählt werden.

CÖLN, den 19. März 1906.

Der Aufsichtsrat.

Mueller, Vorsitzender.



Aktiva.

# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft A.-G.

	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>
Aktienkapital-Einzahlungs-Konto . . . . .			1 780 000	—
Kautions-Konto . . . . .			99 720	92
Kabel-Konto . . . . .			13 184 824	86
Kabelvorrats-Konto . . . . .			188 439	—
Grundstücks-Konto . . . . .			98 552	14
Gebäude-Konto . . . . .	504 686	06		
Abschreibung 2% auf 2 Monate . . . . .	1 682	29	503 003	77
Maschinen-Konto . . . . .	21 012	67		
Abschreibung 10% auf 2 Monate . . . . .	350	21	20 662	46
Werkzeug-Konto . . . . .	3 990	16		
Abschreibung 20% auf 2 Monate . . . . .	133	—	3 857	16
Mobilien-Konto . . . . .	55 158	78		
Abschreibung 10% auf 2 Monate . . . . .	919	31	54 239	47
Apparaten-Konto . . . . .	103 122	45		
Abschreibung 15% auf 2 Monate . . . . .	2 578	06	100 544	39
Beamten-Vorschuss-Konto . . . . .			5 992	86
Haushaltungs-Konto Jap . . . . .			7 483	31
Kassa-Konti . . . . .			40 517	26
Debitoren . . . . .			576 230	95
			16 664 068	55

Soll.

## Gewinn- und Verlust-Konto

	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>
Kabel-Instandsetzungs-Konto . . . . .			27 200	—
Unkosten-Konti . . . . .			63 872	33
Kabel-Erneuerungs-Konto . . . . .			29 166	67
Kabel-Instandhaltungs-Konto . . . . .			15 583	5
Abschreibungen auf:				
Gebäude-Konto . . . . .	1 682	29		
Maschinen-Konto . . . . .	350	21		
Werkzeug-Konto . . . . .	133	—		
Mobilien-Konto . . . . .	919	31		
Apparaten-Konto . . . . .	2 578	06	5 662	87
Zinsen-Konto . . . . .			60 343	15
Reingewinn per Saldo . . . . .			140 594	36
			342 422	71



## Netto-Bilanz per 31. Dezember 1905.

### Passiva.

[illegible]

per 31. Dezember 1905.

Haben.

	M.	S
Einnahme-Konto . . . . .	342 420	44
Überweisungs-Konto Shanghai, Kursgewinn . . . . .	2	27
<hr/>		
		<hr/>
		<hr/> <hr/>
	342 422	71
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

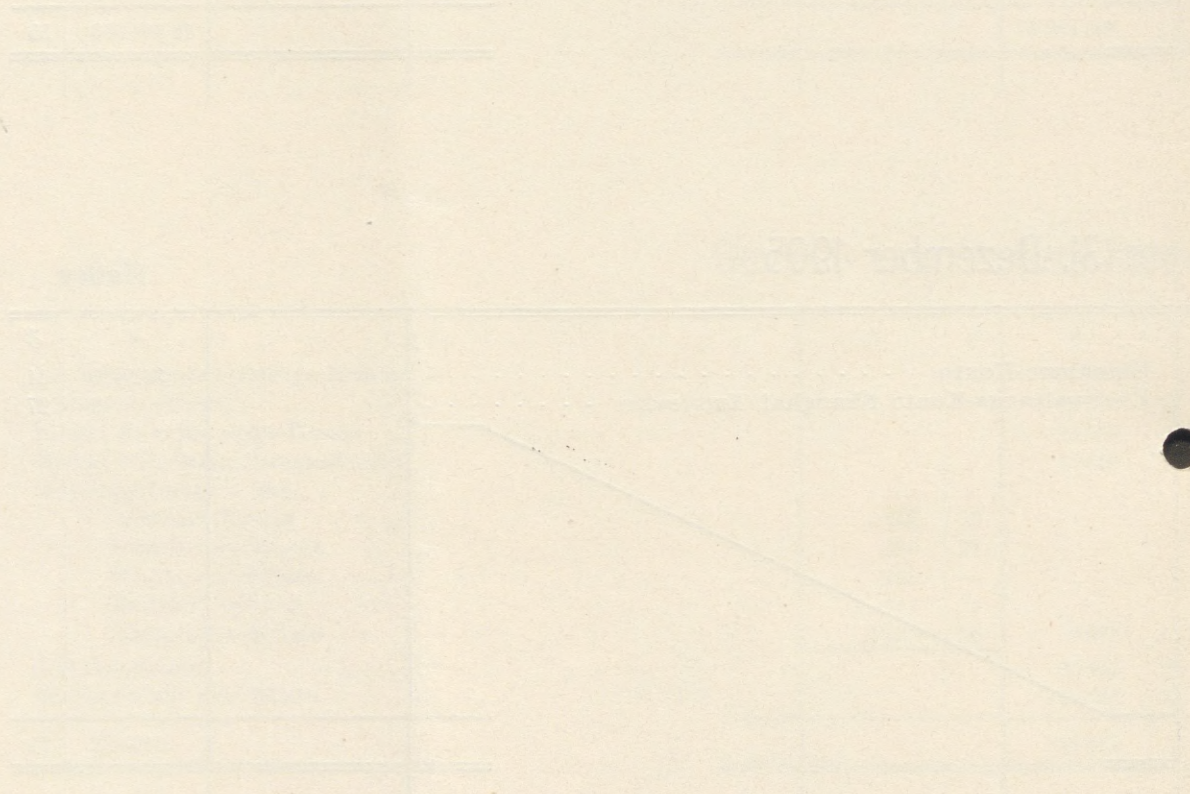
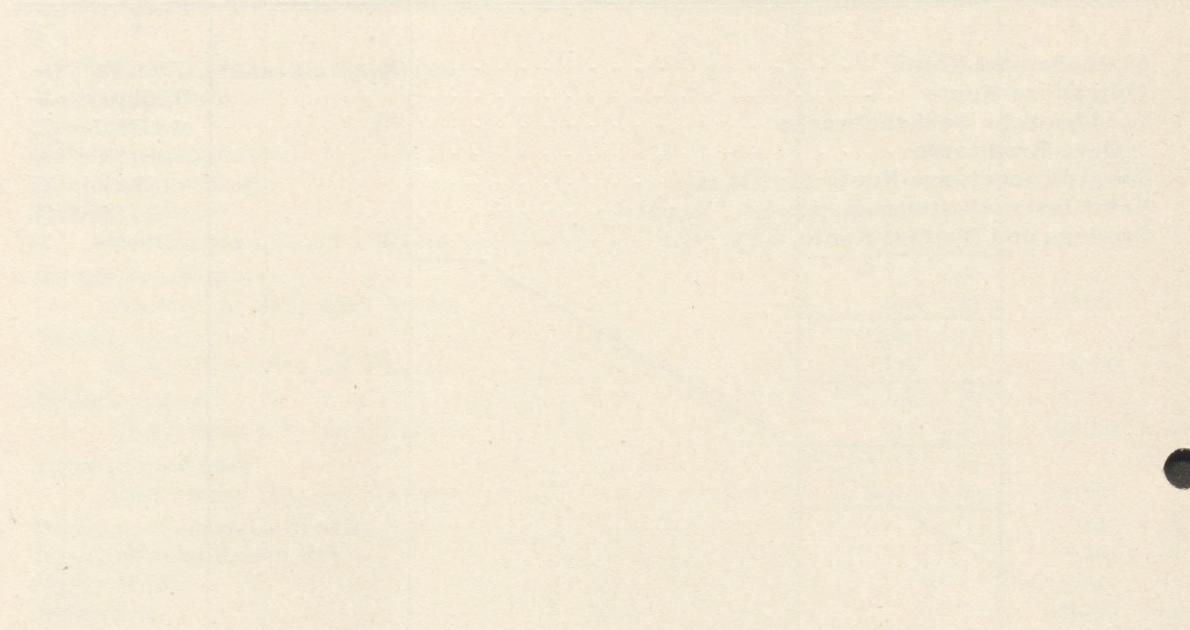
Cöln, den 19. März 1906.

## Der Vorstand:

H. Pfitzner.      J. J. le Roy.



UNITED STATES DEPARTMENT OF AGRICULTURE  
BUREAU OF PLANT INDUSTRY



UNITED STATES DEPARTMENT OF AGRICULTURE  
BUREAU OF PLANT INDUSTRY



## Auszug

aus den Geschäftsberichten der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft, in Cöln seit deren im Jahre 1904 erfolgten Gründung.

Die Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft ist am 19. Juli 1904 ins Leben getreten und zwar auf Grund eines zwischen der Kaiserlich Deutschen und der Königlich Niederländischen Regierung unterm 24. Juli 1901 abgeschlossenen Staatsvertrages, der im Artikel 2 die Bildung einer deutsch-niederländischen Gesellschaft für die Herstellung und den Betrieb von Kabelverbindungen im Fernen Osten vorsieht. Das Aktienkapital beträgt 7 000 000.— Mark; ausserdem sind 4 % Obligationen im Gesamtwerte von 7 250 000.— Mark ausgegeben worden.

Durch Konzession vom 16. bzw. 18. Juli 1904 hat die Gesellschaft auf 40 Jahre das Kabel-landungsrecht für die deutsche Karolinen-Insel Jap und in Menado auf Celebes von der Deutschen und der Niederländischen Regierung erhalten. Ferner ist die Genehmigung zur Anlandung der Kabel auf der Insel Guam von der Amerikanischen Regierung und in Shanghai von der Chinesischen Regierung erteilt worden. Zur finanziellen Sicherstellung der Gesellschaft haben sich die Deutsche und die Niederländische Regierung durch die genannten Konzessionen sowie durch ein zwischen dem Reichs-Postamt und der Gesellschaft abgeschlossenes Nachtragsabkommen vom 17./19. Juli 1904 auf 20 Jahre verpflichtet, der Gesellschaft eine jährliche Subvention von 1 900 000.— Mark zu zahlen. Hiervon entfallen

auf die Deutsche Regierung . . . . . Mk. 1 525 000.—

auf die Niederländische Regierung . . . . . „ 375 000.—

wogegen während der Dauer der Subventionszeit 90 % der Kabelgebühren-Einnahmen der Gesellschaft auf die Subvention verrechnet werden.

Wegen Instandsetzung der Kabel bei Unterbrechungen ist mit der Grossen Nordischen Telegraphengesellschaft in Kopenhagen ein Vertrag zustande gekommen, durch den sie sich verpflichtet, die Instandsetzungsarbeiten gegen eine jährliche Pauschalsumme zu übernehmen, zu deren Deckung die obengenannte Subventionssumme mit dient. Dadurch ist der Vorteil erreicht, dass für die ersten 10 Jahre mit einer festen Summe an Instandsetzungskosten gerechnet werden kann, die sonst in der finanziellen Wirtschaft von Kabelgesellschaften einen nicht leicht im voraus genau abzuschätzenden Faktor zu bilden pflegen.

Die Herstellung und Legung der zuerst in Aussicht genommenen Kabel von Menado über Jap nach Guam und von Jap nach Shanghai wurde gegen einen Pauschalpreis von 12 220 000.— Mk. durch Vertrag vom 22. Oktober 1904 den Norddeutschen Seekabelwerken, Aktiengesellschaft in Nordenham a. d. Weser übertragen, welche durch die gute Lieferung und erfolgreiche Legung des zweiten deutsch-atlantischen Kabels Emden-Azoren-Newyork ihre Leistungsfähigkeit bewiesen hatten. Die Sprechgeschwindigkeit auf den Kabeln bei Rekorderbetrieb wurde auf mindestens 25 Wörter in der Minute, das Wort zu fünf Buchstaben gerechnet, festgesetzt. Dadurch ist für das Kabelnetz der Gesellschaft eine dem Verkehr entsprechende Leistungsfähigkeit gesichert.

Am 14. Januar 1905 trat der Kabeldampfer „Stephan“ der Norddeutschen Seekabelwerke von seinem Heimathafen Nordenham die erste Expedition zur Ausführung des Kabelnetzes an. Am 26. April hatte er die Legung des Kabels Jap-Guam (562,83 Sm) und Jap-Menado (1075,86 Sm) vollendet, und am 27. April wurde der Betrieb auf der ganzen Strecke Menado-Guam eröffnet. Dadurch hat Niederländisch-Indien über das amerikanische Pacifickabel Guam-San Francisco



eine neue telegraphische Verbindung mit Amerika und weiter über die deutsch-atlantischen und sonstigen atlantischen Kabel mit Europa erhalten. Sodann verlegte der „Stephan“ an der chinesischen Küste einen Teil des Kabels der Strecke Shanghai-Jap und kehrte darauf nach Deutschland zurück.

Bereits am 24. August fuhr der Dampfer zum zweiten Male nach dem Fernen Osten und führte die Verlegung des übrigen Teiles des Kabels Shanghai-Jap (Gesamtlänge 1779,03 Sm) in der überraschend kurzen Zeit vom 12. bis 26. Oktober ohne irgendwelche Zwischenfälle aus. Am 1. November 1905 wurde der Betrieb auf dem ganzen Netze aufgenommen. In Shanghai hat dieses Anschluss an die Telegraphenlinien der chinesischen Telegraphenverwaltung, an die deutschen Kabel zwischen Shanghai, Tsingtau und Tschifu, ferner an das Telegraphennetz der Grossen Nordischen Telegraphengesellschaft und an die Kabel der Eastern Extension Telegraph Company. Hierdurch schaffte das Kabelnetz neue Verbindungen:

1. für das Kiautschougebiet, wie überhaupt für China, über **Amerika** mit Europa;
2. zwischen Niederländisch-Indien und den deutschen Besitzungen im Stillen Ozean über **Sibirien** mit Europa.

In Jap, Menado und Shanghai wird der Betrieb durch eigene Stationen der Gesellschaft wahrgenommen. In Guam ist er vorläufig der Commercial Pacific Cable Company auf Grund eines mit ihr getroffenen Abkommens gegen eine jährliche Pauschalsumme übertragen.

Die Stationen in Menado und Shanghai sind in gemieteten Räumen untergebracht. In Menado brauchten daher nur zwei eiserne Tanks zur Aufbewahrung der Vorratskabel errichtet zu werden. Die Station Shanghai hat auf einem in Woosung erworbenen Grundstück drei solcher Tanks erhalten; ausserdem ist daselbst ein Kabelhaus gebaut worden.

Dagegen musste die Gesellschaft in Jap nicht nur ein besonderes Stationsgebäude sowie Kabeltanks, sondern auch Wohnhäuser mit der gesamten inneren Einrichtung für die Beamten errichten, weil es auf der Insel an Gelegenheit zur Unterbringung der Station und des Personals vollständig fehlte. Ausserdem ist ein Klubhaus gebaut worden, in welchem die unverheirateten Beamten gemeinsam ihre Mahlzeiten einnehmen können und welches auf der einsamen Insel als gesellschaftlicher Mittelpunkt für das Personal dient. Das Gerippe der Gebäude besteht aus Eisenkonstruktionen, die in Deutschland soweit vorbereitet waren, dass sie in Jap nur zusammengeschraubt zu werden brauchten. Die Wände sind aus Beton gebildet. Für die Dachbalken, Möbel und alle sonstigen Gegenstände aus Holz ist ausschliesslich von holländischen Firmen geliefertes Djatiholz zur Verwendung gekommen, weil dieses die einzige Holzart ist, die den Termiten (weissen Ameisen) widersteht. Die grossen Mengen Materialien, die hiernach für Jap erforderlich waren, wurden durch den besonders dazu gecharterten Dampfer „Gladestry“ nach dem Stillen Ozean gebracht.

Wie sich aus vorstehendem ergibt, waren das Jahr 1904 und der grösste Teil des folgenden Jahres den Vorbereitungsarbeiten gewidmet. Die bisherigen finanziellen Ergebnisse der Gesellschaft verzeichnet die nachstehende Übersicht.

## 1905.

Reingewinn 140 594,36 Mark.

### Verteilung.

1. 5% zum gesetzlichen Reservefonds . . . . .	Mk.	7 029.72
2. Aussergewöhnliche Abschreibung		
a) auf Mobilien . . . . .	„	15 000.—
b) auf Apparate. . . . .	„	15 000.—
3. Statuten- bzw. vertragsmässige Tantiemen des Aufsichtsrats und des Vorstandes . . . . .	„	6 188.81
4. 6% Dividende auf Mk. 5 220 000.— für die Zeit vom		
1. November bis 31. Dezember 1905 . . . . .	„	52 200.—
5. Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„	45 175.83
		<hr/>
	Mk.	140 594.36



## 1906.

Reingewinn 682067.11 Mark.

### Verteilung.

1. 5% gesetzlicher Reservefonds . . . . .	Mk.	34 103.36
2. 4% Dividende auf das Aktienkapital (pro rata temporis*)	„	266 471.12
3. Rücklage zur Schaffung eines Pensionsfonds . . . . .	„	30 000.—
4. Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten, gemäss dem vorjährigen Geschäftsbericht . . . . .	„	30 000.—
5. Statuten- und vertragsmässige Tantiemen an den Auf- sichtsrat und Vorstand . . . . .	„	28 934.33
6. 2% Superdividende (pro rata temporis*) . . . . .	„	133 235.56
7. Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„	159 322.74
	Mk.	682 067.11

\*) Anmerkung: Am 1. Januar 1906 waren eingezahlt . . . . . Mk. 5 220 000.—  
 Spätere Einzahlungen wurden geleistet:  
 am 3. Januar mit . . . . . „ 250 000.—  
 „ 31. „ „ . . . . . „ 250 000.—  
 „ 15. März „ . . . . . „ 250 000.—  
 „ 2. April „ . . . . . „ 1 030 000.—  
 Mk. 7 000 000.—

## 1907.

Reingewinn 812971.14 Mark.

### Verteilung.

1. 5% gesetzlicher Reservefonds von Mk. 653 648.40 . . .	Mk.	32 682.42
2. 4% Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 7 000 000.—	„	280 000.—
3. Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„	20 000.—
4. Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten	„	50 000.—
5. Rücklage für einen neu zu schaffenden Spezial-Reserve- fonds . . . . .	„	70 000.—
6. Statuten- und vertragsmässige Tantiemen an den Auf- sichtsrat und Vorstand . . . . .	„	18 086.94
7. 2½% Superdividende . . . . .	„	175 000.—
8. Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„	167 201.78
	Mk.	812 971.14

Cöln, April 1908.

Der Vorstand.



1903

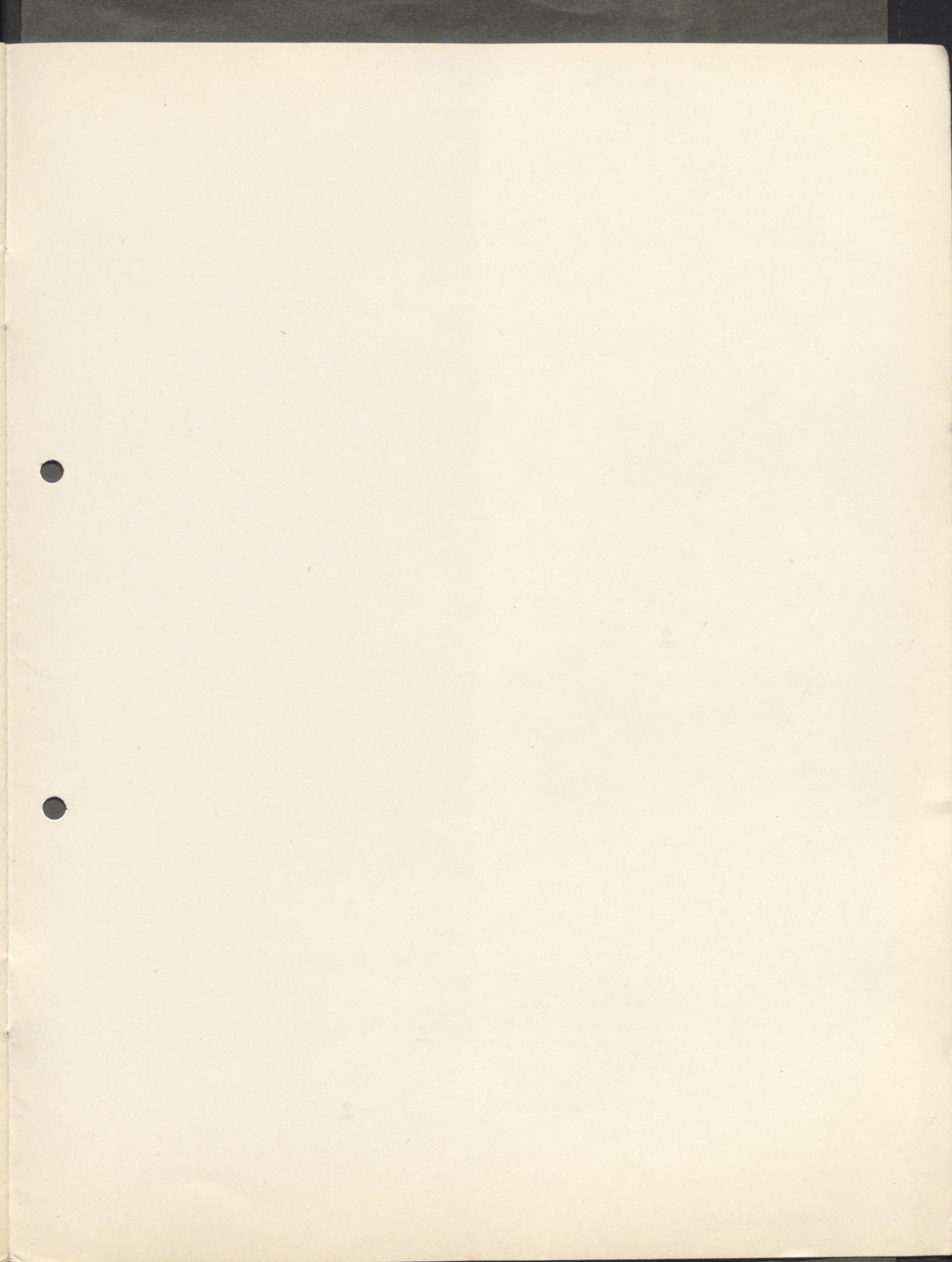
1. 5% gesetzlicher Reservefonds  
2. 4% Dividende auf das Aktienkapital (aus dem Jahre 1902)  
3. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
4. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
5. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
6. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
7. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
8. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
9. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
10. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds

1907

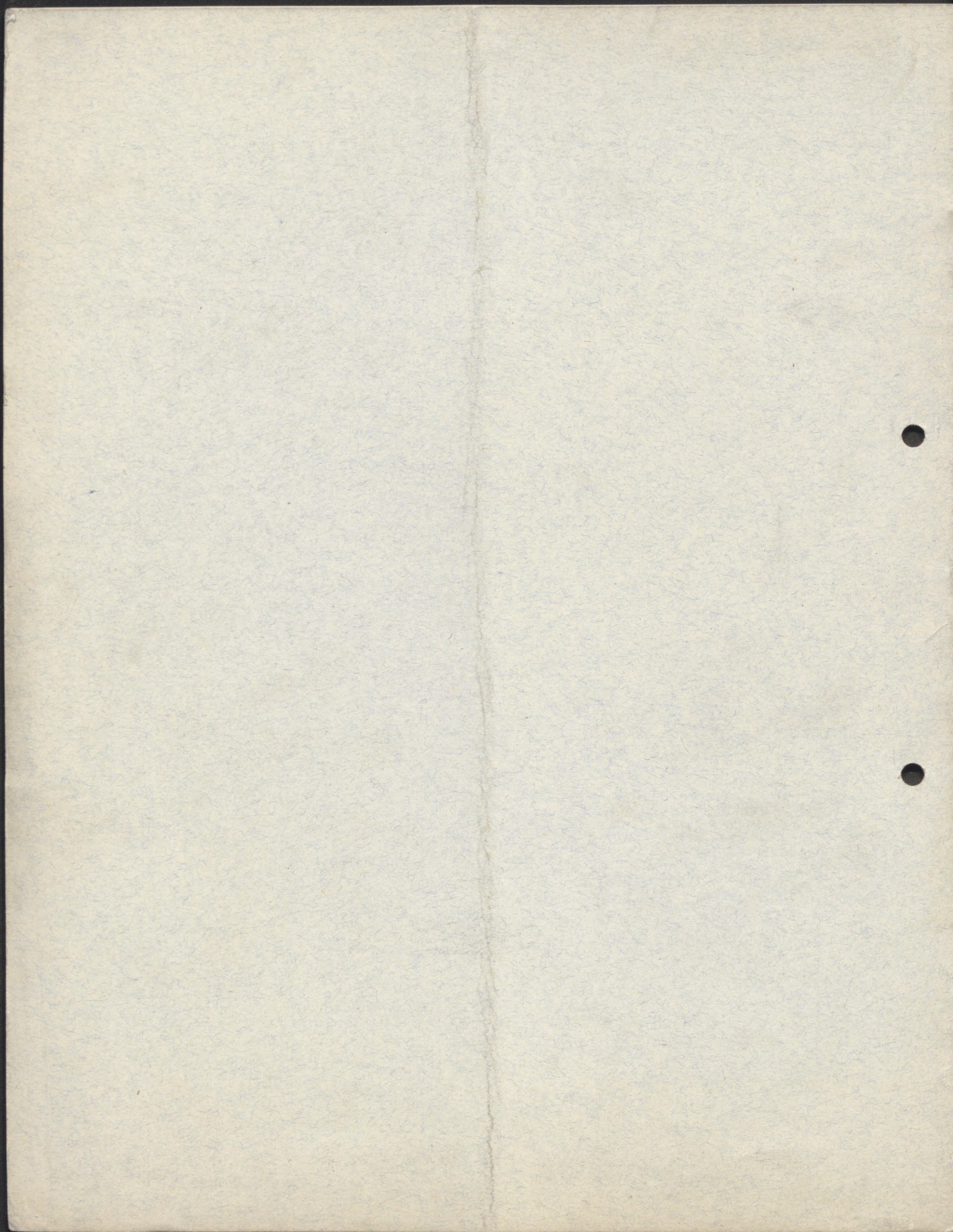
1. 5% gesetzlicher Reservefonds  
2. 4% Dividende auf das Aktienkapital (aus dem Jahre 1906)  
3. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
4. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
5. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
6. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
7. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
8. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
9. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds  
10. Rücklage zur Schaffung eines Reservefonds

Der Vorstand











**Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.**

---

**Geschäftsbericht**

und

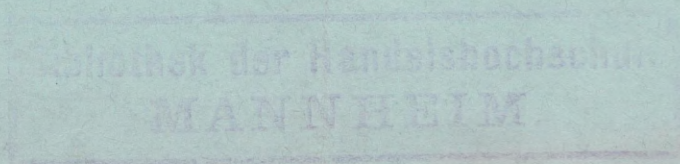
**Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

**1906.**

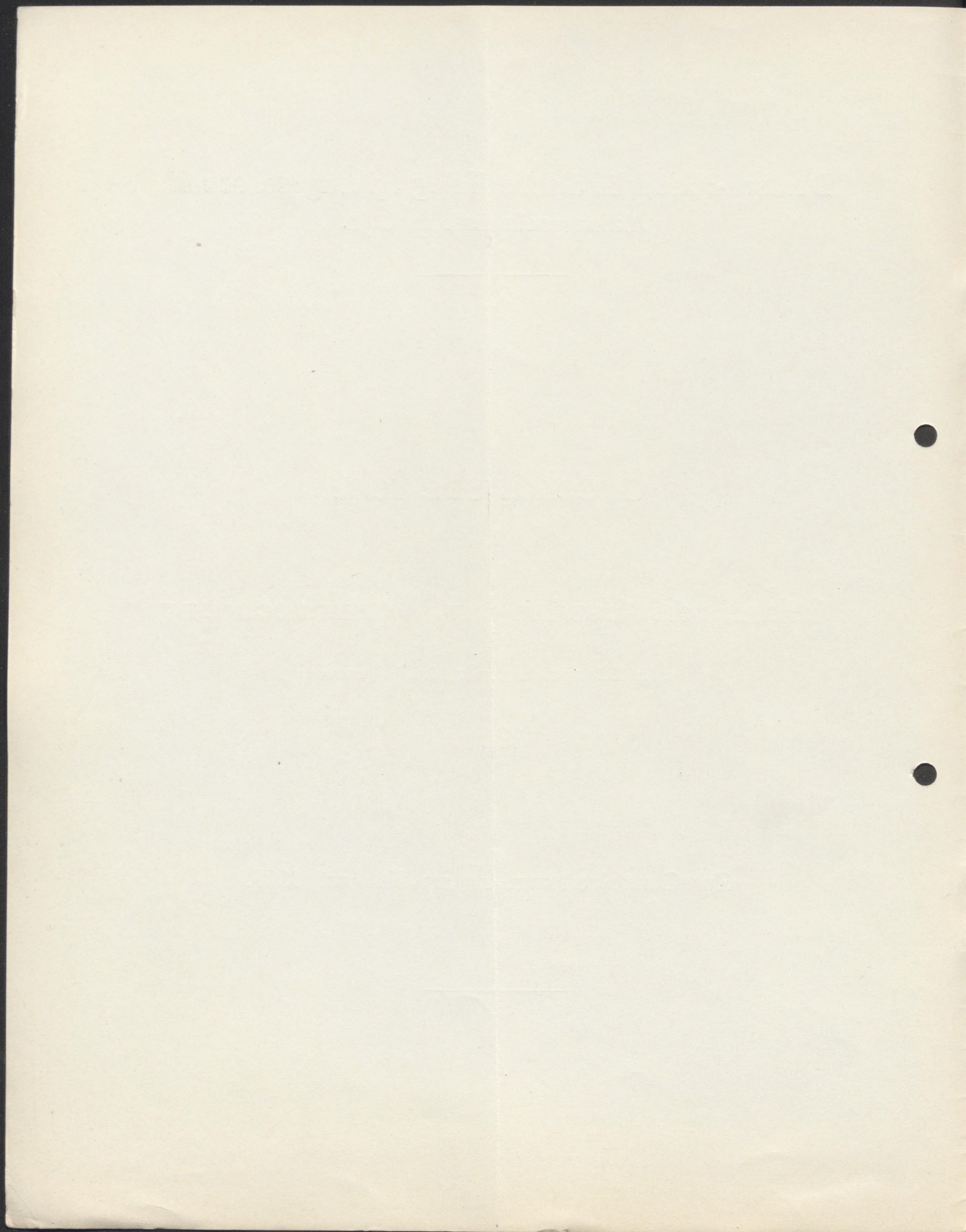


Zur Generalversammlung am 29. April 1907.



66







**Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.**

---

**Geschäftsbericht**

und

**Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

**1906.**

Zur Generalversammlung am 29. April 1907.

---



Deutsch-Niederländische Eisengroßhandels-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft in Köln.

## Geschäftsbericht

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

1906.

Zur Generalversammlung am 28. April 1907.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat a. D. W. MUELLER, BERLIN, Vorsitzender.  
„ Dr. F. S. van NIEROP, AMSTERDAM, I. stellvertretender Vorsitzender.  
„ Ober-Regierungsrat a. D. SCHRÖDER, II. stellvertretender Vorsitzender.  
„ Fabrikbesitzer FRANZ CLOUTH, CÖLN-NIPPES.  
„ S. P. van EEGHEN, AMSTERDAM.  
„ Kommerzienrat Dr. ing. EMIL GUILLEAUME, MÜLHEIM am Rhein.  
„ Kommerzienrat LOUIS HAGEN, CÖLN.  
„ G. H. HINTZEN, ROTTERDAM.  
„ Ministerialdirektor a. D. HOETER, BERLIN.  
„ Dr. H. F. R. HUBRECHT, AMSTERDAM.  
„ A. MULLER, AMSTERDAM.  
„ Dr. EMIL Freiherr von OPPENHEIM, CÖLN.  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. RIESSER, BERLIN.  
„ Dr. jur. ERNST SPRINGER, BERLIN.  
„ Geheimer Regierungsrat RICHARD WITTING, BERLIN.

---

## Vorstand:

- Herr V. H. PFITZNER.  
„ J. J. LE ROY.





Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Oberster Ober-Präsident v. D. W. MÜLLER, BERLIN, Vorsitzender  
Dr. F. S. von KROPP, AMSTERDAM, 1. Stellvertreter  
Ober-Präsident v. D. SCHRODER, 2. Stellvertreter  
Friedrichs-Werk AG, CLOTH, OLYMPIA  
J. P. van ZONEN, AMSTERDAM  
Kommissioner Dr. van der BEEK, OLYMPIA, ALLEMEN  
Kommissioner Louis HADEN, COX  
O. H. WITZ, ROTTERDAM  
Mittel-Niederlande v. D. HOUTER, ROTTERDAM  
Dr. H. F. K. HUBERT, AMSTERDAM  
A. WILLES, AMSTERDAM  
Dr. Emil FRIED, von OLYMPIA, COX  
Erster Sekretär Dr. van der BEEK, BERLIN  
Dr. van der BEEK, BERLIN  
Gedruckte Rechnungen: RICHARD WITTING, BERLIN

Vorstand

Herr V. H. WITTING  
J. J. DE KUIJ



Die diesjährige

## ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft

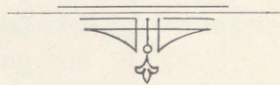
findet am 29. April 1907, nachmittags 4 Uhr,

in den Räumen des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.

---

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.









## Bericht des Vorstandes.

Das Jahr 1906 ist, nachdem wir am 1. November 1905 den Betrieb auf unserm gesamten Kabelnetz eröffnet hatten, unser erstes volles Geschäftsjahr. In diesem Zeitraume hat sich das Unternehmen in befriedigender Weise und den Vorausberechnungen gemäß entwickelt. Von größeren Unterbrechungen der Kabel sind wir verschont geblieben. Nur an der Mündung des Yangtzefflusses, d. h. in flachem Wasser, haben Schiffsanker zweimal Beschädigungen des Shanghai-Jap-Kabels verursacht; doch hat die Große Nordische Telegraphengesellschaft, welcher die Instandhaltung unseres Kabelnetzes vertragsgemäß obliegt, das Kabel in jedem Falle rasch wieder in Ordnung gebracht.

Die umfangreichen Baulichkeiten, welche auf Jap zur Unterbringung der Station und der Beamten nötig waren, ferner die zur Aufbewahrung von Vorratskabeln dienenden großen Tankanlagen nebst Tankhalle auf unserm Grundstück in Woosung bei Shanghai sind im Berichtsjahre vollendet worden.

Die für unser Direktionsbureau in Cöln in der Stolkgasse angemietet gewesenen Räume reichten nicht mehr zu. Wir haben daher am Friesenplatz 16 (Hansahaus) neue größere Geschäftsräume gemietet.

Zu der nachstehend abgedruckten **Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung** bemerken wir folgendes:

Das **Kabel-Konto** und das **Kabelvorrats-Konto** haben sich gegen das Vorjahr durch Hinzutritt des chinesischen Zolls sowie einiger anderer Posten um rund Mk. 58 500,— bzw. Mk. 19 000,— erhöht. Für das Kabelvorrats-Konto haben wir nach dem Vorgange anderer Kabelgesellschaften eine Abschreibung, und zwar in Höhe von  $2\frac{1}{2}\%$ , eingesetzt.

Das **Grundstücks-Konto** hat eine Verminderung erfahren, weil wir einen für unsere Zwecke entbehrlichen Teil unseres Grundstücks in Woosung an die Große Nordische Telegraphengesellschaft verkauft haben.

Das **Gebäude-Konto** hat sich infolge der oben erwähnten Schlußarbeiten um rund Mk. 45 000,— erhöht. In Übereinstimmung mit der Dotierung des Kabelerneuerungs-Kontos sollen von dem Gebäude-Konto  $2\frac{1}{2}\%$  abgeschrieben werden.

Das **Werkzeug- und Geräte-Konto** ist von uns durch Abschreibung bis auf 1 Mark getilgt worden.

Für das **Apparaten-Konto** genügt nach den bei anderen Telegraphengesellschaften gemachten Erfahrungen eine jährliche Abschreibung von  $10\%$ .

---

Das **Aktienkapital** von rund Mk. 7 000 000,— haben wir im Jahre 1906 voll eingefordert. Von den **Obligationen** im Betrage von Mk. 7 250 000,— sind, dem Tilgungsplane entsprechend, Mk. 243 000,— ausgelost worden.

Dem **Kabelerneuerungs-Fonds** sind  $2\frac{1}{2}\%$  des Aktienkapitals zugeführt worden. Der **Kabelinstandhaltungs-Fonds** erhält alljährlich den Betrag, welcher gegenüber der im Voranschlag unseres Unternehmens für Kabelreparaturen vorgesehenen Summe erspart worden ist; für 1906 beläuft sich die Ersparnis auf Mk. 91 068,59. Die letztgenannten beiden Fonds werden zinsbar angelegt, die Zinsen wachsen den Fonds zu.

Der auf dem **Kabelinstandsetzungs-Konto** gebuchte Betrag von Mk. 206 431,41 stellt die vertragsmäßige Pauschalzahlung an die Große Nordische Telegraphengesellschaft für die von ihr übernommene Beseitigung von Kabelunterbrechungen dar.



Für den Reingewinn von Mk. 682 067,11 schlagen wir folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds . . . . .	Mk. 34 103,36
4% Dividende auf das Aktienkapital (pro rata temporis)*) . . . . .	„ 266 471,12
Rücklage zur Schaffung eines Pensionsfonds . . . . .	„ 30 000,—
Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten, gemäß unserem vorjährigen Geschäftsbericht . . . . .	„ 30 000,—
Statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 28 934,33
2% Superdividende (pro rata temporis)*) . . . . .	„ 133 235,56
Saldo . . . . .	„ 159 322,74
	<u>Mk. 682 067,11</u>

Cöln, den 13. März 1907.

Der Vorstand.

*) Anmerkung: Am 1. Januar 1906 waren eingezahlt . . . . .	Mk. 5 220 000,—
Spätere Einzahlungen wurden geleistet:	
am 3. Januar mit . . . . .	„ 250 000,—
„ 31. „ „ . . . . .	„ 250 000,—
„ 15. März „ . . . . .	„ 250 000,—
„ 2. April „ . . . . .	„ 1 030 000,—
	<u>Mk. 7 000 000,—</u>



## Bericht des Aufsichtsrats.

Die von dem Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1906 haben wir geprüft und zu irgend welchen Beanstandungen keinen Anlaß gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Statutengemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Kommerzienrat **Hagen**,

„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**,

„ Dr. jur. **Springer**.

**Berlin**, den 15. März 1907.

**Der Aufsichtsrat.**



# Deutsch-Niederländische

## Aktiva.

Bilanz per

	Mark	Pfg.	Mark	Pfg.
Kabel-Konto . . . . .			13 243 363	76
Kabelvorrats-Konto . . . . .	207 025	39		
Abschreibung 2 1/2 % . . . . .	5 175	63	201 849	76
Grundstücks-Konto . . . . .			86 268	98
Gebäude-Konto . . . . .	549 573	94		
Abschreibung 2 1/2 % von . . . . . Mk. 551 256,23	13 781	41	535 792	53
Maschinen-Konto . . . . .	21 498	96		
Abschreibung 10 % von . . . . . Mk. 21 849,17	2 184	92	19 314	04
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .	3 969	12		
Abschreibung . . . . .	3 968	12	1	—
Mobilien-Konto . . . . .	46 954	34		
Abschreibung 10 % von . . . . . Mk. 62 873,65	6 287	37	40 666	97
Apparaten-Konto . . . . .	91 626	77		
Abschreibung 10 % von . . . . . Mk. 109 204,83	10 920	48	80 706	29
Debitoren . . . . .			523 825	10
Bankguthaben . . . . .			1 098 881	48
Kassa-Konto Cöln . . . . .			4 869	70
Kgl. Seehandlung . . . . .				
a) Obligationenzinsen . . . . .	145 000	—		
b) Tilgung der Obligationen . . . . .	243 000	—	388 000	—
			16 223 539	61



Telegraphengesellschaft, A.-G., Cöln.

## 31. Dezember.

### Passiva.

[illegible]

Cöln, den 13. März 1907

## Der Vorstand.



# Deutsch-Niederländische

## Gewinn- und

per 31

Soll.

	Mark	Pfg.	Mark	Pfg.
Unkosten-Konto . . . . .			346 577	41
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			206 431	41
Rücklage zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Rücklage zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			91 068	59
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	5 175	63		
Gebäude . . . . .	13 781	41		
Maschinen . . . . .	2 184	92		
Werkzeuge und Geräte . . . . .	3 968	12		
Mobilien . . . . .	6 287	37		
Apparate . . . . .	10 920	48	42 317	93
Tilgung der Obligationen . . . . .			243 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			290 000	—
Reingewinn . . . . .			682 067	11
			2 076 462	45



# Telegraphengesellschaft, A.-G., Cöln.

## Verlust-Konto

Dezember 1906.

Haben.

	Mark	Pfg.
Vortrag aus 1905 . . . . .	45 175	83
Einnahme-Konto . . . . .	2 020 412	52
Zinsen-Konto . . . . .	10 874	10

2 076 462 45

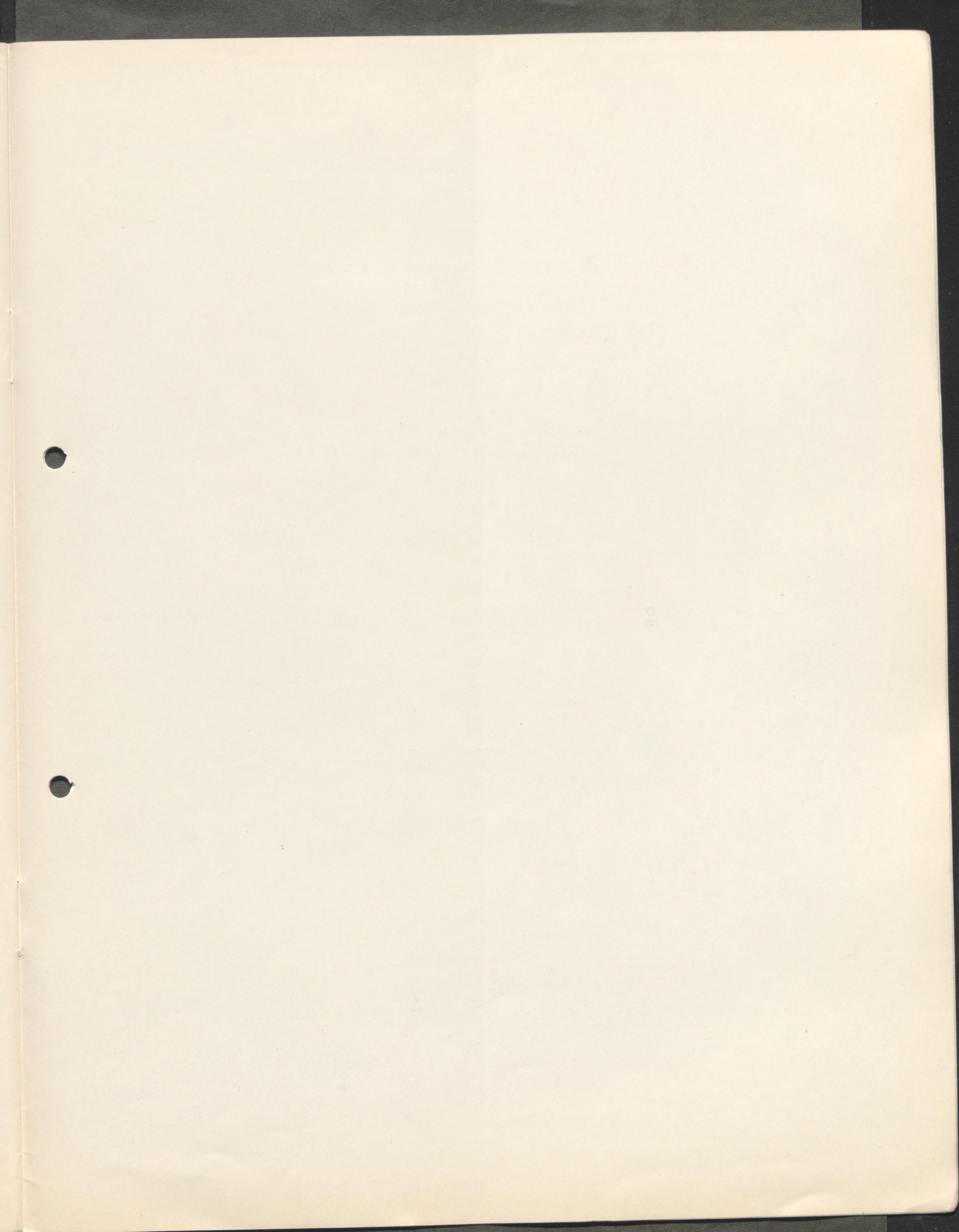
Cöln, den 13. März 1907.

Der Vorstand.

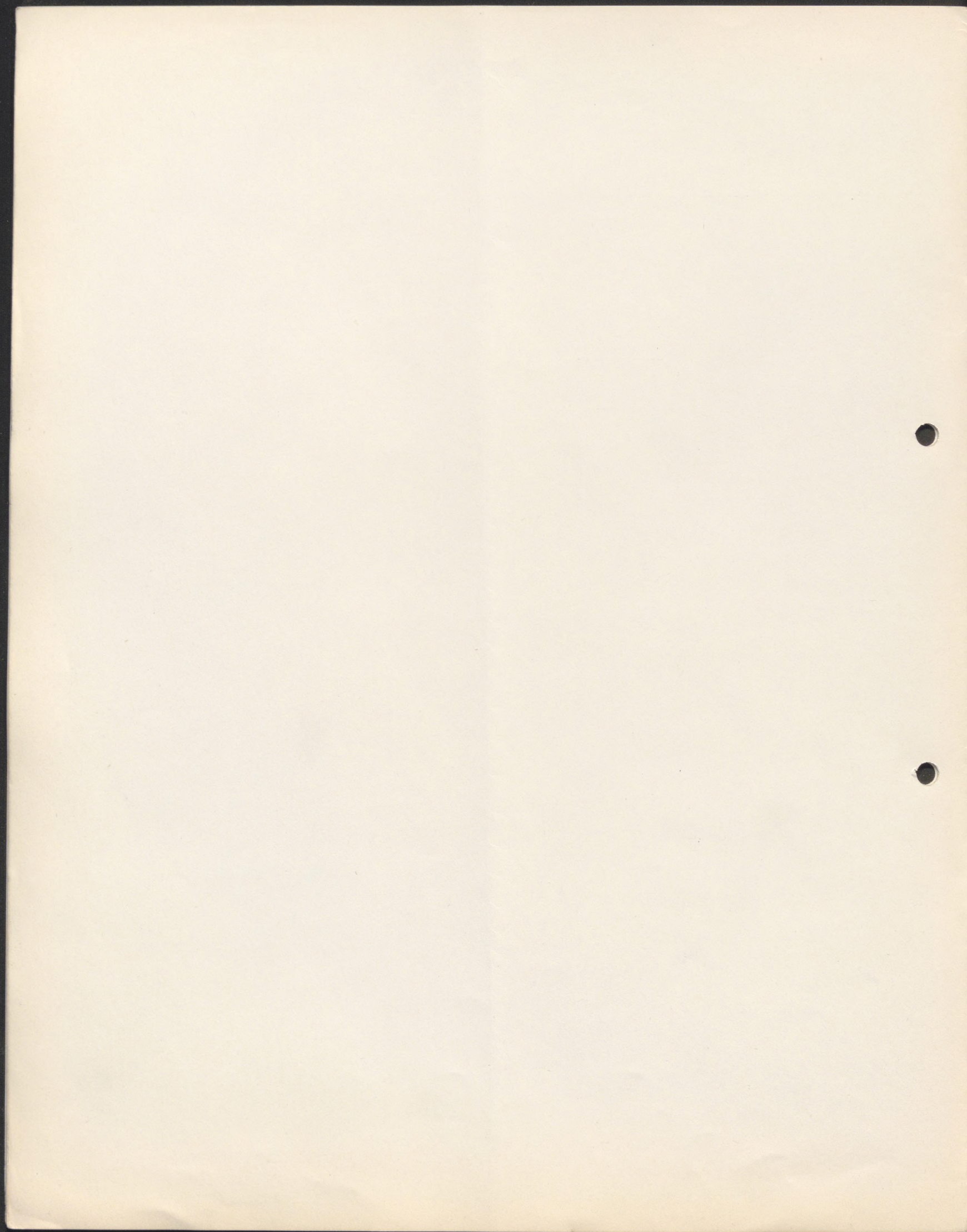




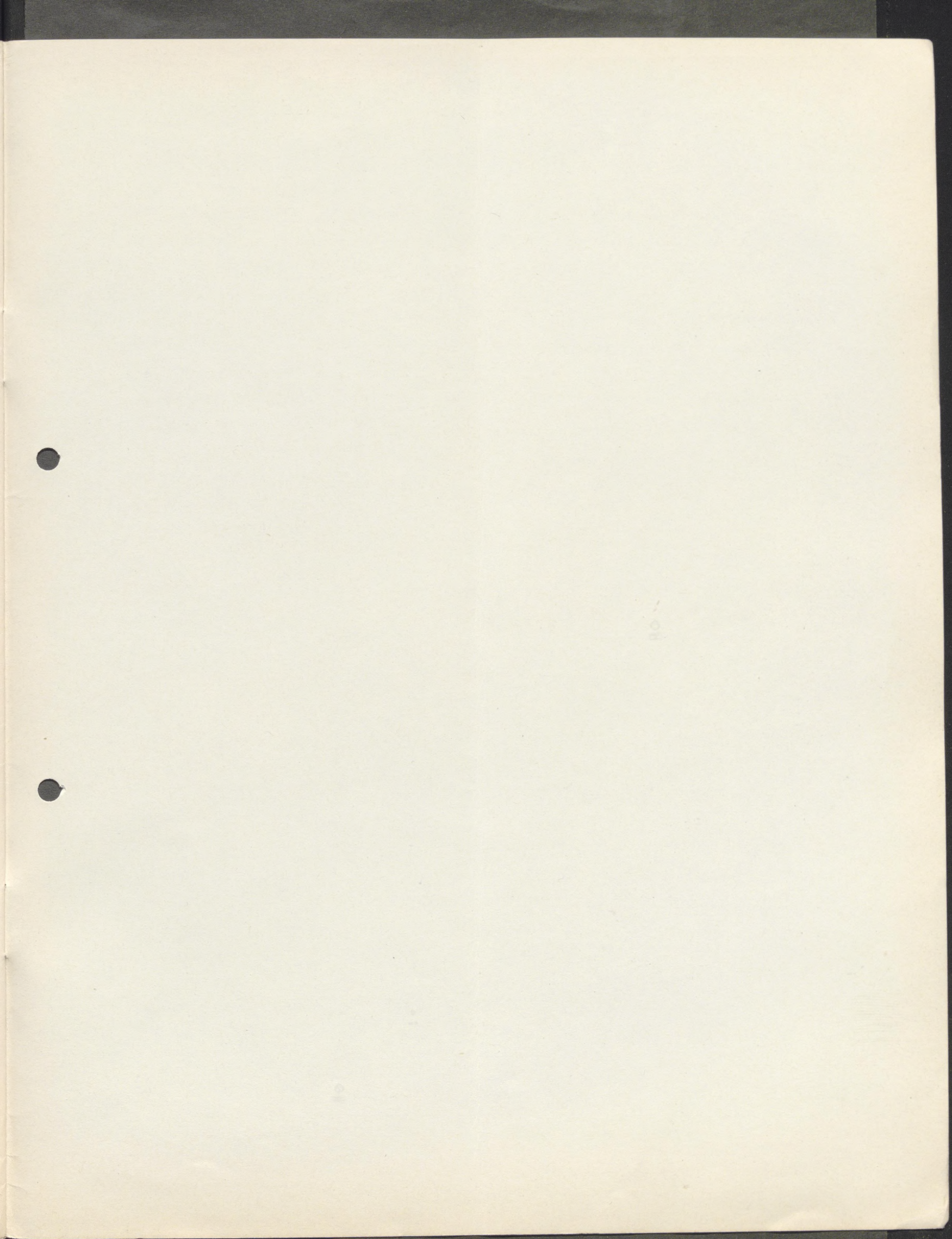




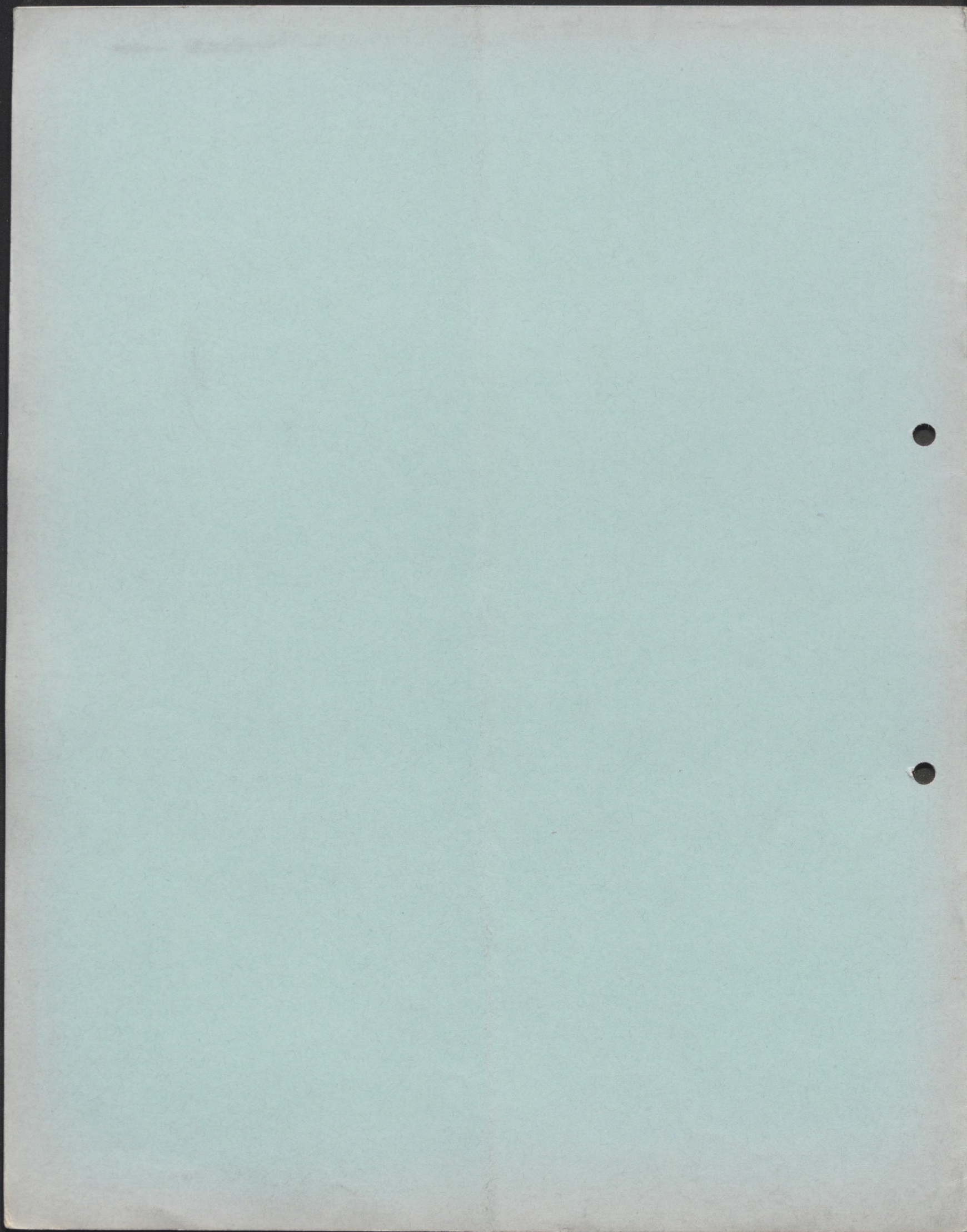














**Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.**

---

**Geschäftsbericht**

und

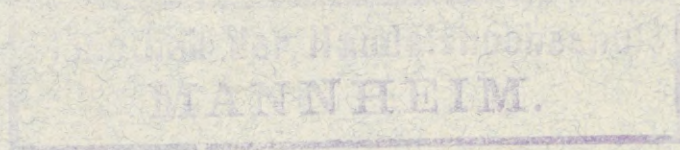
**Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1907.



**Zur Generalversammlung am 11. April 1908.**



Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei, A.-G.

*Ag. 6*



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

1950-1951

PHYSICS 101

LECTURE NOTES

BY

JOHN H. VAN VLEET

1951



**Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.**

---

**Geschäftsbericht**

und

**Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom

**1. Januar bis 31. Dezember 1907.**

---

**Zur Generalversammlung am 11. April 1908.**





Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Köln

## Geschäftsbericht

bilanz, rechner Gewinn und Verlustrechnung

I. Quartal bis 31. Dezember 1907

Der Geschäftsbericht vom 11. April 1908

1907



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Oberfinanzrat a. D. **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender.  
„ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender.  
„ Oberregierungsrat a. D. **Schröder**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender.  
„ Fabrikbesitzer **Franz Clouth**, Cöln-Nippes.  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam.  
„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guilleaume**, Mülheim am Rhein.  
„ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln.  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam.  
„ Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin.  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam.  
„ **A. Muller**, Amsterdam.  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln.  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin.  
„ Dr. jur. **Ernst Springer**, Berlin.  
„ Geheimer Regierungsrat **Richard Witting**, Berlin.
- 

## Vorstand.

- Herr **V. H. Pfitzner**.  
„ **J. J. le Roy**.



Einleitung zur Geschichte der Naturwissenschaften

Die Naturwissenschaften sind eine der wichtigsten Disziplinen der menschlichen Kultur. Sie beschäftigen sich mit der Erforschung der natürlichen Welt und der Gesetze, die sie regieren. In der Geschichte der Naturwissenschaften haben wir eine Reihe von bedeutenden Entdeckungen und Erfindungen gesehen, die unser Verständnis der Welt erweitert haben. Von den ersten Anfängen der Naturbeobachtung bis hin zu den modernen wissenschaftlichen Methoden haben wir eine kontinuierliche Entwicklung erlebt. Die Naturwissenschaften haben nicht nur unser Wissen über die Welt erweitert, sondern haben auch zu erheblichen Fortschritten in der Technologie und der Gesellschaft beigetragen. In der folgenden Darstellung werden wir die Entwicklung der Naturwissenschaften von den Anfängen bis zur Gegenwart betrachten. Wir werden sehen, wie die Naturwissenschaften von einer einfachen Beobachtung der Natur zu einer komplexen, systematischen Erforschung der Welt geworden sind. Wir werden auch die Rolle der Naturwissenschaften in der Gesellschaft und in der Kultur betrachten. Die Naturwissenschaften sind heute eine der wichtigsten Disziplinen der menschlichen Kultur und haben eine zentrale Rolle in der Entwicklung der modernen Welt gespielt. In der folgenden Darstellung werden wir die Entwicklung der Naturwissenschaften von den Anfängen bis zur Gegenwart betrachten. Wir werden sehen, wie die Naturwissenschaften von einer einfachen Beobachtung der Natur zu einer komplexen, systematischen Erforschung der Welt geworden sind. Wir werden auch die Rolle der Naturwissenschaften in der Gesellschaft und in der Kultur betrachten. Die Naturwissenschaften sind heute eine der wichtigsten Disziplinen der menschlichen Kultur und haben eine zentrale Rolle in der Entwicklung der modernen Welt gespielt.

1. Die Anfänge der Naturwissenschaften

Die Anfänge der Naturwissenschaften sind in der Geschichte der Menschheit verwurzelt. Von den ersten Anfängen der Naturbeobachtung bis hin zu den modernen wissenschaftlichen Methoden haben wir eine kontinuierliche Entwicklung erlebt. Die Naturwissenschaften haben nicht nur unser Wissen über die Welt erweitert, sondern haben auch zu erheblichen Fortschritten in der Technologie und der Gesellschaft beigetragen. In der folgenden Darstellung werden wir die Entwicklung der Naturwissenschaften von den Anfängen bis zur Gegenwart betrachten. Wir werden sehen, wie die Naturwissenschaften von einer einfachen Beobachtung der Natur zu einer komplexen, systematischen Erforschung der Welt geworden sind. Wir werden auch die Rolle der Naturwissenschaften in der Gesellschaft und in der Kultur betrachten. Die Naturwissenschaften sind heute eine der wichtigsten Disziplinen der menschlichen Kultur und haben eine zentrale Rolle in der Entwicklung der modernen Welt gespielt.



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Samstag, den 11. April 1908, vormittags 10 Uhr**

in den Räumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.**

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluss über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Bericht des Vorstandes.

Im Jahre 1907 sind weder Unterbrechungen noch sonstige Störungen unserer Kabel vorgekommen, sodass sich der Betrieb jederzeit glatt abgewickelt hat. Infolgedessen ist die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft in befriedigender Weise vorangegangen.

Für unser gesamtes Personal haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr Invaliditäts-, Alters- und Witwen-Pension unter günstigen Bedingungen bei der Eerste Nederlandsche Verzekering-Maatschappij op het Leven en tegen Invaliditeit im Haag abgeschlossen.

Zu der nachstehend abgedruckten **Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung** bemerken wir folgendes:

Von unserer **Obligationen-Anleihe** sind gemäss dem Tilgungsplane per 2. Januar 1908 weitere Mk. 254 000.— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von der ersten Auslosung herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schlusse des Geschäftsberichtes abgedruckt.

Dem **Kabelinstandhaltungs-Fonds** haben wir ungefähr die gleiche Summe wie im Vorjahre, nämlich Mk. 93 500.— zuführen können.

Für den **Reingewinn** von Mk. 812 971.14 schlagen wir folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds von Mk. 653 648.40 . . . . .	Mk. 32 682.42
4% Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 7 000 000 . . . . .	„ 280 000.—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20 000.—
Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten . . . . .	„ 50 000.—
Rücklage für einen neu zu schaffenden Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 70 000.—
Statuten- und vertragsmässige Tantiemen an den Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 18 086.94
2½% Superdividende . . . . .	„ 175 000.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 167 201.78
	<hr/> Mk. 812 971.14

Cöln, den 19. März 1908.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Die von dem Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1907 haben wir geprüft und zu irgend welchen Beanstandungen keinen Anlass gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschliessen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Statutengemäss scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Geheimer Oberfinanzrat a. D. **W. Mueller**,  
„ Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**,  
„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guillaume**,  
„ Fabrikbesitzer **Franz Clouth**.

Ferner ist an Stelle des Herrn **Abr. Muller**, der sein Aufsichtsrats-Mandat niedergelegt hat, eine Ersatzwahl vorzunehmen.

**Berlin**, den 19. März 1908.

**Der Aufsichtsrat.**



# Deutsch-Niederländische Telegraphen

## AKTIVA.

## Bilanz per

	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>
Kabel-Konto . . . . .			13 243 363	76
Kabelvorrats-Konto . . . . .	201 849	76		
Abschreibung 2½ % von <i>M</i> 207 025.39 . . . . .	5 175	63	196 674	13
Grundstücks-Konto . . . . .			77 265	13
Gebäude-Konto . . . . .	536 703	72		
Abschreibung 2½ % von <i>M</i> 552 167.42 . . . . .	13 804	18	522 899	54
Maschinen-Konto . . . . .	22 010	91		
Abschreibung 10 % von <i>M</i> 24 546.04 . . . . .	2 454	61	19 556	30
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	43 997	31		
Abschreibung 20 % von <i>M</i> 66 203.99 . . . . .	13 240	80	30 756	51
Apparaten-Konto . . . . .	88 349	40		
Abschreibung 10 % von <i>M</i> 116 847.94 . . . . .	11 684	80	76 664	60
Debitoren . . . . .			449 781	94
Bankguthaben . . . . .			938 420	99
Kassa-Konto Cöln . . . . .			8 655	22
Königliche Seehandlung . . . . .			409 916	05
Effekten-Konto . . . . .			712 286	—
			16 686 241	17

## SOLL.

## Gewinn- und Verlust-

	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>	<i>M.</i>	<i>ƒ</i>
Unkosten-Konto . . . . .			364 165	80
Kursrückgang auf Anlage-Papiere . . . . .			2 999	—
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			204 628	04
Rücklage zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Rücklage zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			93 500	—
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	5 175	63		
Gebäude . . . . .	13 804	18		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	13 240	80		
Apparate . . . . .	11 684	80	46 360	02
Tilgung der Obligationen . . . . .			254 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			280 280	—
Reingewinn . . . . .			812 971	14
			2 233 904	—

CÖLN, den 19. März 1908.



PASSIVA.

HABEN.

## Der Vorstand.



## Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, A.-G., in Cöln.

Bei der diesjährigen planmässigen Auslosung der 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 254 Nummern gezogen worden:

16	20	44	84	86	109	149	179	188	192	209	228	236
267	298	331	348	350	370	371	394	399	437	465	503	
535	572	592	593	667	671	706	718	745	762	771	780	
802	824	844	847	881	963	972	1015	1044	1047	1103	1119	
1124	1138	1166	1175	1231	1279	1315	1340	1351	1411	1441	1453	
1458	1488	1528	1531	1572	1604	1677	1686	1688	1748	1768	1784	
1803	1809	1817	1818	1820	1831	1835	1885	1886	1901	1961	1971	
1987	2019	2031	2074	2090	2146	2203	2222	2263	2272	2303	2326	
2329	2334	2352	2368	2370	2387	2574	2591	2598	2665	2677	2678	
2695	2696	2728	2803	2810	2818	2883	2920	2923	2956	3007	3071	
3103	3107	3151	3171	3185	3202	3301	3310	3362	3441	3532	3537	
3538	3550	3584	3609	3611	3655	3659	3677	3687	3701	3734	3929	
3953	3961	3980	3986	4050	4123	4223	4241	4304	4308	4392	4396	
4476	4478	4481	4514	4524	4527	4546	4612	4638	4708	4725	4765	
4774	4831	4834	4883	4884	4946	4948	4955	4961	4990	5019	5026	
5040	5045	5072	5079	5106	5162	5177	5232	5282	5335	5397	5401	
5413	5416	5417	5419	5424	5431	5434	5696	5699	5700	5763	5795	
5814	5831	5859	5879	5907	5979	6011	6093	6130	6181	6184	6193	
6262	6265	6329	6338	6400	6401	6445	6497	6507	6525	6548	6564	
6607	6610	6611	6616	6623	6641	6644	6651	6652	6684	6787	6798	
6887	6904	6989	7048	7113	7116	7138	7146	7158	7166	7176	7196	
7199.												

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1908 ab

a) mit 1000 Mk. deutscher Reichswährung bei

der Gesellschaftskasse in Cöln,

„ Dresdner Bank in Berlin,

„ Bank für Handel und Industrie in Berlin,

„ Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin,

„ Nationalbank für Deutschland in Berlin,

dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,

„ Bankhause S. Bleichröder in Berlin,

„ Bankhause A. Levy in Cöln,

„ Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,



sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken, und

- b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
„ Amsterdamschen Bank in Amsterdam

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen Nr. 7 bis einschliesslich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1907 auf.

Von den im Jahre 1906 auf den 2. Januar 1907 ausgelosten 4<sup>o</sup>/<sub>o</sub>igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind die nachfolgenden noch nicht zur Einlösung gelangt:

191 469 512 1348 1448 2045 2841 3510 5188 5209.

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den obengenannten Einlösungsstellen g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

**Cöln**, Friesenplatz 16, den 19. März 1908.

Der Vorstand.

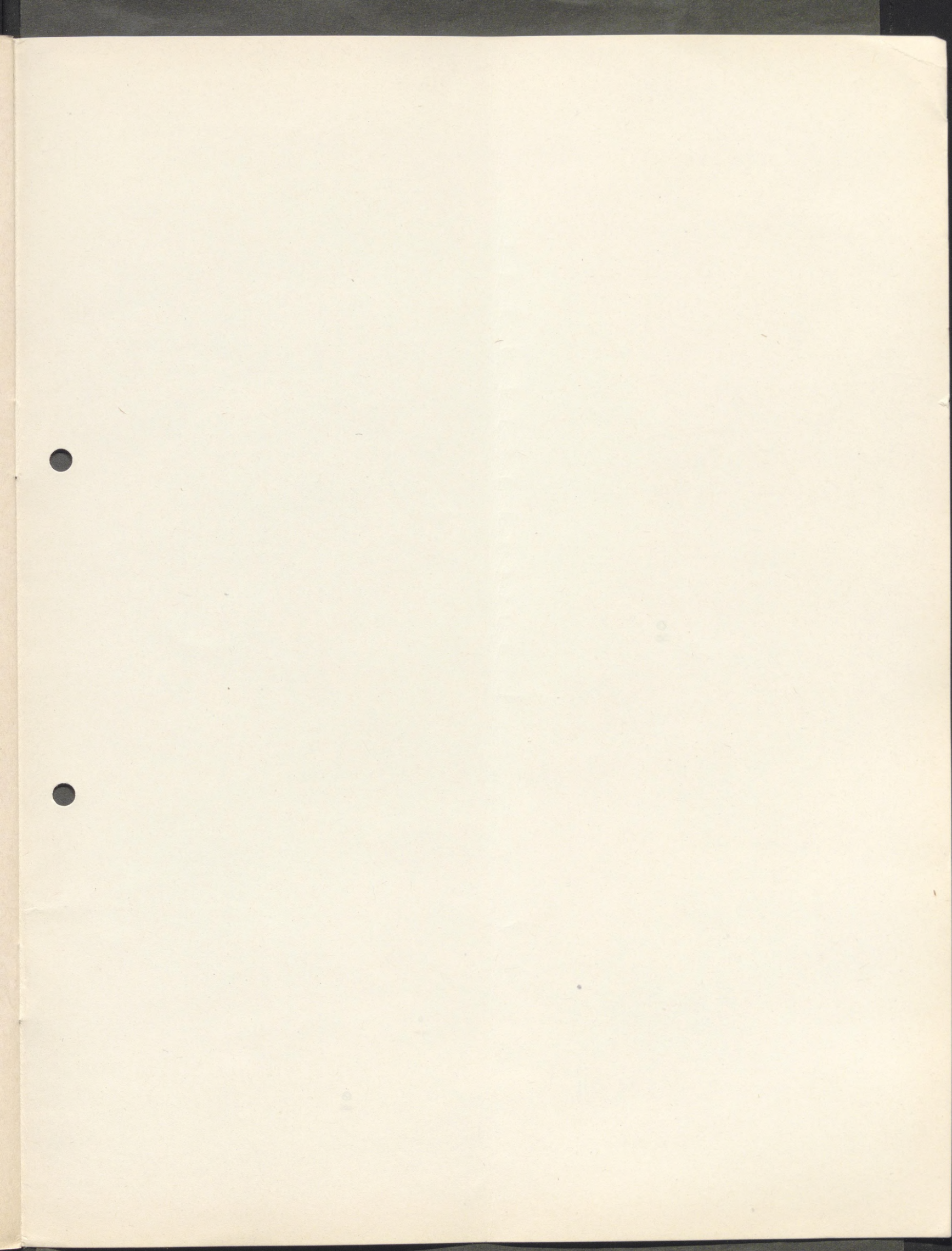


THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
DEPARTMENT OF CHEMISTRY  
JANUARY 1954

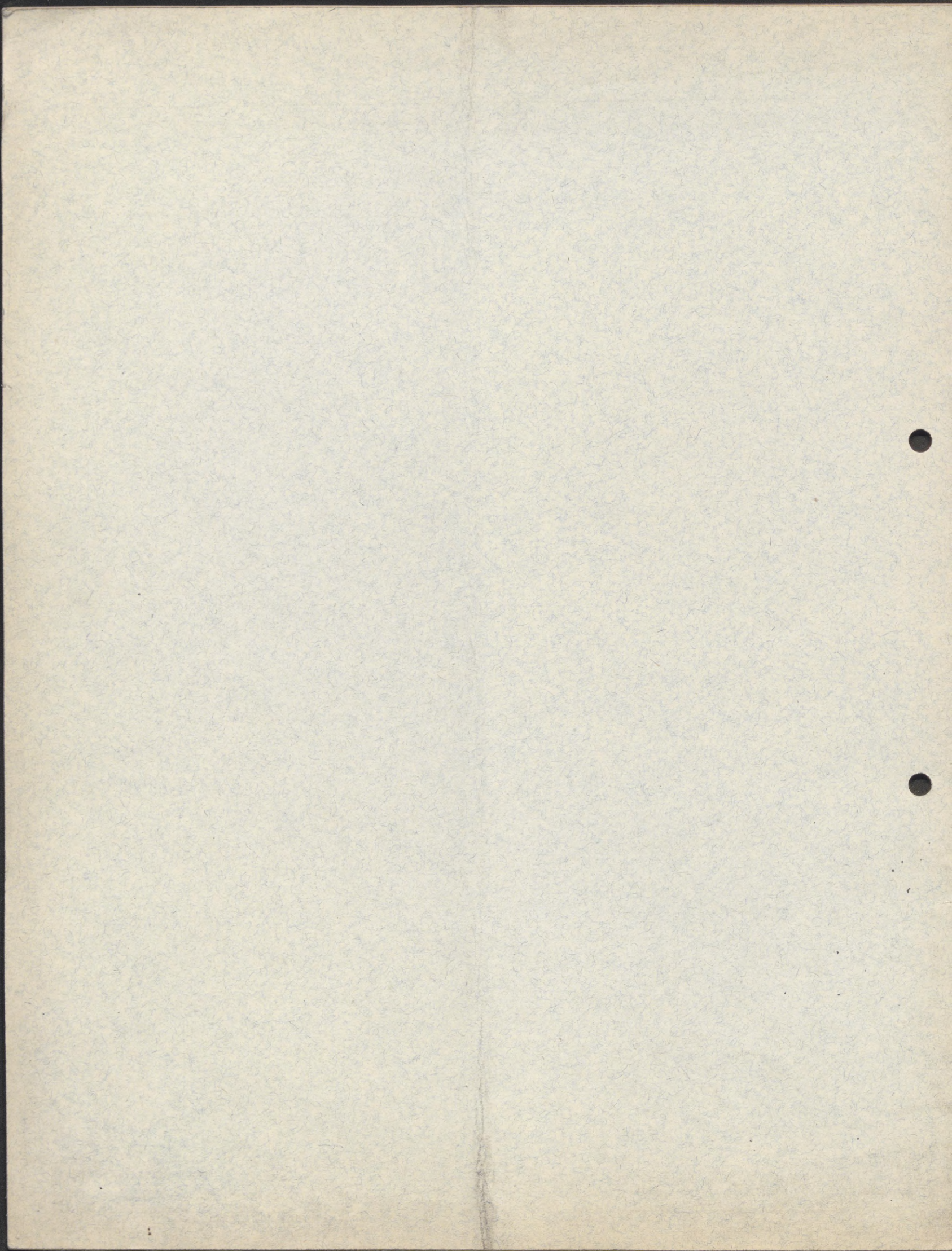
TO THE HONORABLE CHAIRMAN OF THE BOARD OF TRUSTEES  
OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
FROM THE DEPARTMENT OF CHEMISTRY  
SUBJECT: REPORT ON THE PROGRESS OF RESEARCH  
DURING THE YEAR 1953

1954











Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

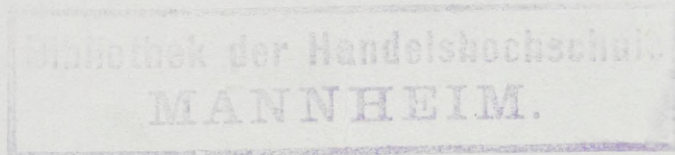
Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1908.



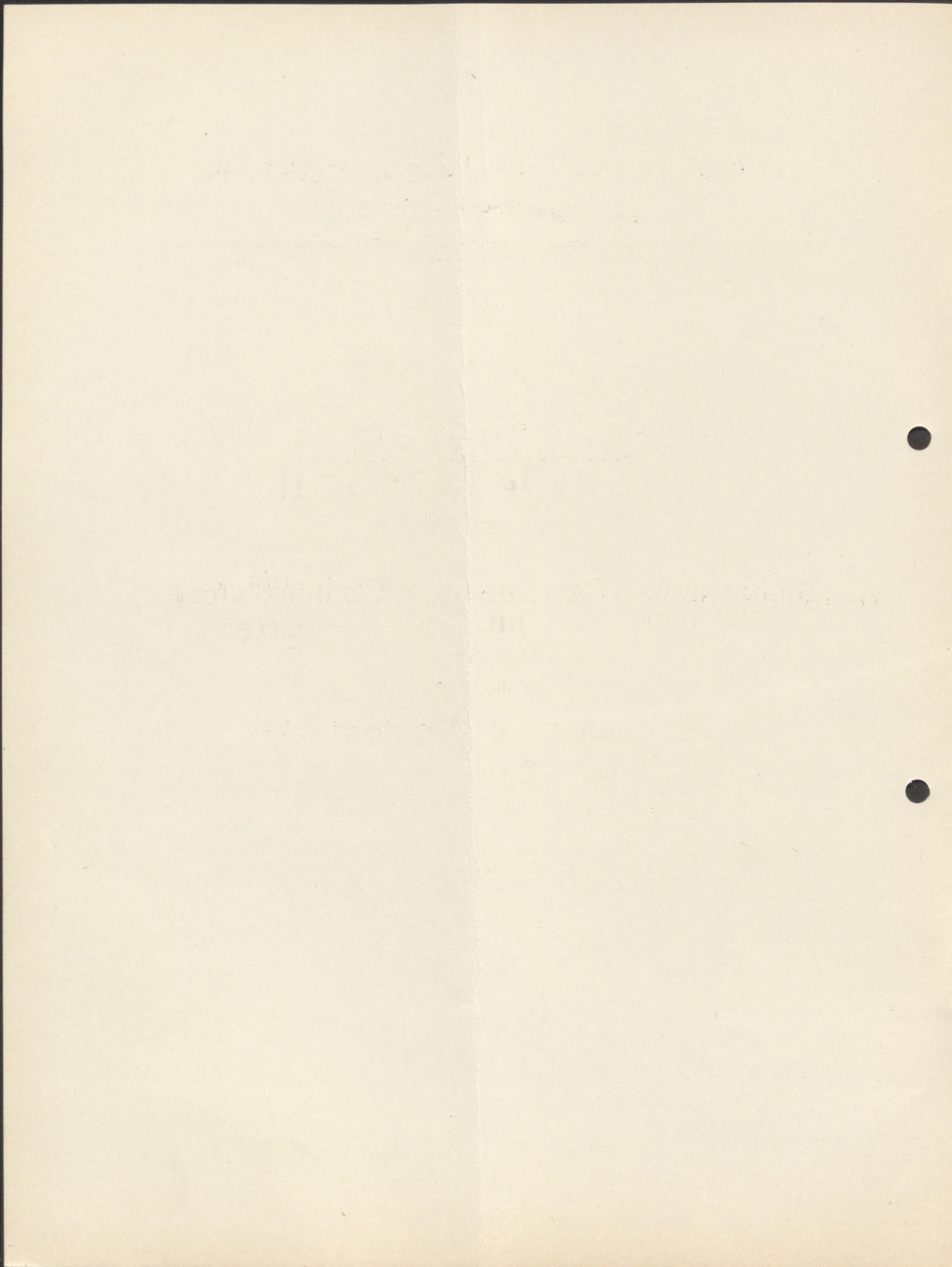
Zur Generalversammlung am 13. Mai 1909.



Gedruckt bei W. Peipers & Co., Cöln.

Ab. 6 12







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1908.

Zur Generalversammlung am 13. Mai 1909.



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Köln.

---

## Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1908.

Zur Generalversammlung am 13. Mai 1909.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

- Herr Geheimer Oberfinanzrat a. D. **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ **Dr. F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Oberregierungsrat a. D. **Schröder**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Fabrikbesitzer **Franz Clouth**, Cöln-Nippes,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guillaume**, Mülheim a. Rhein,  
„ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ **Dr. H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ **Dr. Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Justizrat Dr. jur. **Ernst Springer**, Berlin,  
„ Geheimer Regierungsrat **Richard Witting**, Berlin.

## Vorstand:

Herr **V. H. Pfitzner**.

Herr **J. J. le Roy**.



# Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Geheimter Oberamtmann a. D. W. Müller, Berlin, Vorsitzender,	„
Dr. F. S. van Nieuw, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,	„
Oberamtmann a. D. Schröder, Köln, II. stellvertretender Vorsitzender,	„
Fabrikbesitzer Franz Clouth, Köln-Nippes,	„
S. F. van Eekelen, Amsterdam,	„
Kommersanten Dr. Ing. Emil Gollmann, Mülheim a. Rhein,	„
Kommersanten Louis Hagen, Köln,	„
E. H. Hiltner, Rotterdam,	„
Ministerialrath a. D. Becker, Berlin,	„
Dr. H. F. R. Heescht, Amsterdam,	„
Dr. Emil Richter von Oppenheim, Köln,	„
Herr Dr. C. Quast, van Eekelen, Amsterdam,	„
Geheimer Rath Dr. Ing. Bresser, Berlin,	„
Geheimer Rath Dr. Ing. Ernst Springer, Berlin,	„
Geheimer Regierungsrath Richard Wittke, Berlin,	„

## Vorstand:

Herr J. A. de Roo,

Herr V. H. Pittman



Die diesjährige  
**ordentliche Generalversammlung**

unserer Gesellschaft findet am

**13. Mai 1909, nachmittags 5 Uhr**

in den Räumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.**

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



# Bericht des Vorstandes.

Wie in den Vorjahren, so hat sich auch 1908 der Betrieb auf unserem Kabelnetz ohne nennenswerte Störungen und Unterbrechungen in befriedigender Weise abgewickelt. Wenn die Reineinnahmen der Gesellschaft mit Mk. 603 174,46 um rund Mk. 50 000,— hinter denen des Jahres 1907, wo sie Mk. 653 648,40 betragen haben, zurückgeblieben sind, so ist dies einerseits auf den Rückgang des Telegramm-Verkehrs infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse im fernen Osten, unter denen alle dort arbeitenden Telegraphengesellschaften zu leiden hatten, anderseits auf die Steigerung unserer Unkosten (Gehaltserhöhungen wegen der Teuerung in Shanghai, höhere Steuern, Pensionsversicherung unseres Personals) zurückzuführen. Da die Nachrichten aus China und Japan neuerdings eine, wenn auch langsame, Besserung der geschäftlichen Lage ankündigen, so ist auch zugleich mit der allmählichen Wiederbelebung des Handels und der Industrie eine Steigerung des Telegramm-Verkehrs und damit unserer Einnahmen zu erwarten.

Zu der nachstehend abgedruckten **Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung** bemerken wir folgendes:

Von unserer **Obligationen-Anleihe** sind gemäß dem Tilgungsplane per 2. Januar 1909 weitere Mk. 263 000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schlusse des Geschäftsberichts abgedruckt.

Dem **Kabelinstandhaltungs-Fonds** haben wir ungefähr die gleiche Summe wie im Vorjahre, nämlich Mk. 93 200,—, zuführen können.

Für den **Reingewinn** von Mk. 770 376,24 schlagen wir folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds von Mk. 603 174,46 . . . . .	Mk. 30 158,72
4% Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 7 000 000,— . . . . .	„ 280 000,—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20 000,—
Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten . . . . .	„ 30 000,—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 50 000,—
Statuten- und vertragsmässige Tantiemen an den Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 17 371,42
2½% Superdividende . . . . .	„ 175 000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 167 846,10
	<hr/>
	Mk. 770 376,24

Cöln, den 6. April 1909.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

Die von dem Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1908 haben wir unter Zuziehung der Treuhandvereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und zu irgendwelchen Beanstandungen keinen Anlaß gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Statutengemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Dr. F. S. van Nierop,

„ G. H. Hintzen,

„ Dr. H. F. R. Hubrecht,

„ Geheimer Regierungsrat Witting.

Berlin, den 8. April 1909.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

## Bilanz per

	M	g	M	g
Kabel-Konto . . . . .			13 243 363	76
Kabelvorrats-Konto . . . . .	188 691	24		
Abschreibung 2½ % von Mk. 199 042.50 . . . . .	4 976	06	183 715	18
Grundstücks-Konto . . . . .			83 192	55
Gebäude-Konto . . . . .	526 012	62		
Abschreibung 2½ % von Mk. 555 280.50 . . . . .	13 882	01	512 130	61
Maschinen-Konto . . . . .	19 556	30		
Abschreibung 10 % von Mk. 24 546.04 . . . . .	2 454	61	17 101	69
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	35 077	43		
Abschreibung 10 % von Mk. 70 537.30 . . . . .	7 053	73	28 023	70
Apparaten-Konto . . . . .	77 967	75		
Abschreibung 10 % von Mk. 118 151.09 . . . . .	11 815	11	66 152	64
Debitoren . . . . .			455 039	76
Guthaben bei Banken . . . . .			1 113 749	78
Kassa-Konto . . . . .			24 305	93
Königliche Seehandlung . . . . .			407 788	50
Effekten-Konto . . . . .			992 047	50
			17 126 612	60

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Konto

	M	g	M	g
Unkosten-Konto . . . . .			396 159	15
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			204 300	—
Rücklage zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Rücklage zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			93 200	—
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 976	06		
Gebäude . . . . .	13 882	01		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	7 053	73		
Apparate . . . . .	11 815	11		
			40 181	52
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			263 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			270 120	—
Reingewinn . . . . .			770 376	24
			2 212 336	91



Telegraphengesellschaft, A.-G., in Cöln.

31. Dezember 1908.

## PASSIVA

	Mk	fl	Mk	fl
Aktienkapital-Konto . . . . .			7 000 000	—
Obligationen-Konto . . . . .			6 753 000	—
Reservefonds-Konto . . . . .			73 815	50
Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .	388 515	29		
+ 2½ % von Mk. 7 000 000.— nebst aufgelaufenen Zinsen	189 784	71	578 300	—
Kabelinstandhaltungs-Fonds. . . . .	205 161	65		
+ Rücklage für 1908 nebst aufgelaufenen Zinsen . . . . .	101 038	35	306 200	—
Kreditoren . . . . .			540 583	76
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	497 000	—		
Amortisationsrate für 1908 laut Tilgungsplan . . . . .	263 000	—	760 000	—
ausgeloste aber nicht eingelöste Obligationen . . . . .			7 000	—
Nicht eingelöste Coupons . . . . .			920	—
Zinsen-Konto der Obligationen . . . . .			135 060	—
Dividenden-Konto . . . . .			1 357	10
Pensions-Fonds . . . . .			50 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			80 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			70 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto:				
a) Vortrag aus 1907 . . . . .	167 201	78		
b) Reingewinn . . . . .	603 174	46	770 376	24
			17 126 612	60

per 31. Dezember 1908.

HABEN

[illegible]



## Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung der 4%igen Teilschuldverschreibungen  
unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 263 Nummern gezogen worden:

4	37	66	97	107	117	129	141	173
201	205	212	251	253	254	480	558	571
574	625	641	651	660	679	682	693	733
754	757	814	894	905	1003	1016	1051	1091
1162	1172	1184	1190	1191	1281	1303	1342	1365
1418	1424	1472	1484	1520	1542	1591	1643	1648
1660	1696	1708	1783	1797	1805	1826	1833	1881
1926	1941	1997	2001	2087	2101	2119	2130	2144
2293	2350	2369	2400	2409	2420	2428	2495	2542
2543	2560	2567	2699	2704	2715	2746	2751	2752
2755	2767	2771	2815	2821	2830	2834	2839	2865
2879	2884	2894	2895	2898	2975	2995	3042	3084
3100	3205	3230	3247	3275	3443	3453	3469	3496
3503	3524	3527	3576	3621	3622	3624	3625	3627
3641	3672	3788	3834	3869	3923	4024	4036	4058
4069	4076	4083	4109	4146	4149	4166	4185	4208
4228	4229	4239	4258	4283	4298	4354	4372	4383
4444	4455	4458	4551	4573	4592	4615	4637	4642
4684	4716	4788	4815	4827	4849	4860	4892	4902
4980	4997	5007	5011	5024	5038	5073	5116	5122
5157	5163	5202	5204	5215	5234	5253	5291	5296
5301	5312	5406	5435	5450	5471	5474	5500	5509
5556	5604	5613	5639	5641	5646	5681	5684	5688
5711	5721	5723	5780	5787	5804	5820	5838	5901
6013	6071	6132	6134	6148	6152	6157	6179	6200
6232	6238	6242	6253	6274	6281	6303	6348	6363
6438	6456	6470	6480	6488	6514	6541	6579	6583
6603	6618	6635	6639	6666	6695	6708	6710	6803
6883	6908	6912	6919	6957	7031	7076	7183	7187
7205	7226.							

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1909 ab:

- a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:
- der Gesellschaftskasse in Cöln,
- „ Dresdner Bank in Berlin,
- „ Bank für Handel und Industrie in Berlin,
- „ Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
- „ Nationalbank für Deutschland in Berlin,



dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,  
„ Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
„ Bankhause A. Levy in Cöln,  
„ Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken und  
b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
„ Amsterdamschen Bank in Amsterdam,  
gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen No. 9  
bis einschliesslich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1908 auf.

Von den im Jahre 1906 auf den 2. Januar 1907 ausgelosten 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind die nachfolgenden noch nicht zur Einlösung gelangt:

191 512 1348 1448 2045

und von den im Jahre 1907 auf den 2. Januar 1908 ausgelosten:

192 209 3734 4765 4774 5019 5831 6130 6684 6904.

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

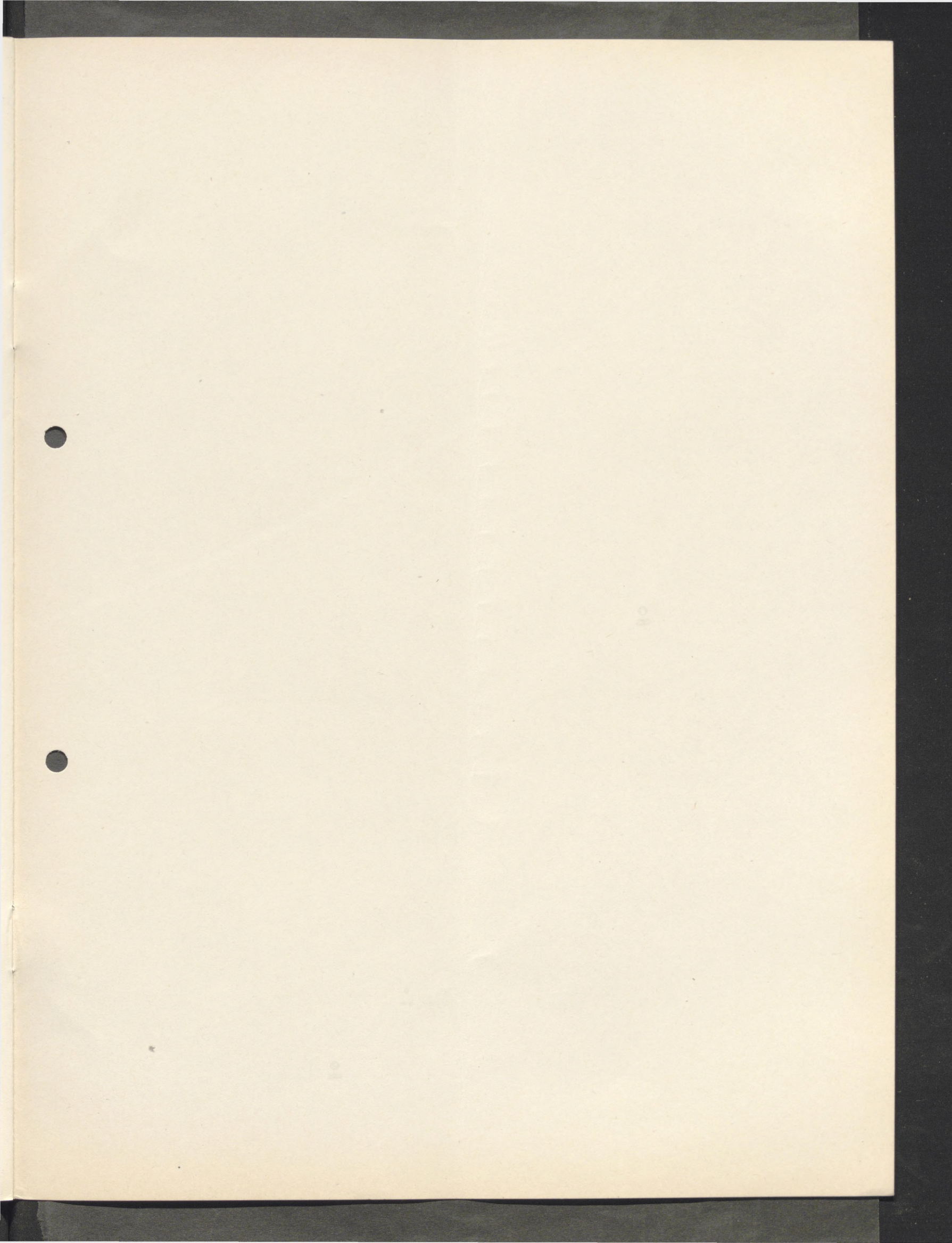
Cöln, Friesenplatz 16, den 6. Oktober 1908.

Die Direktion.

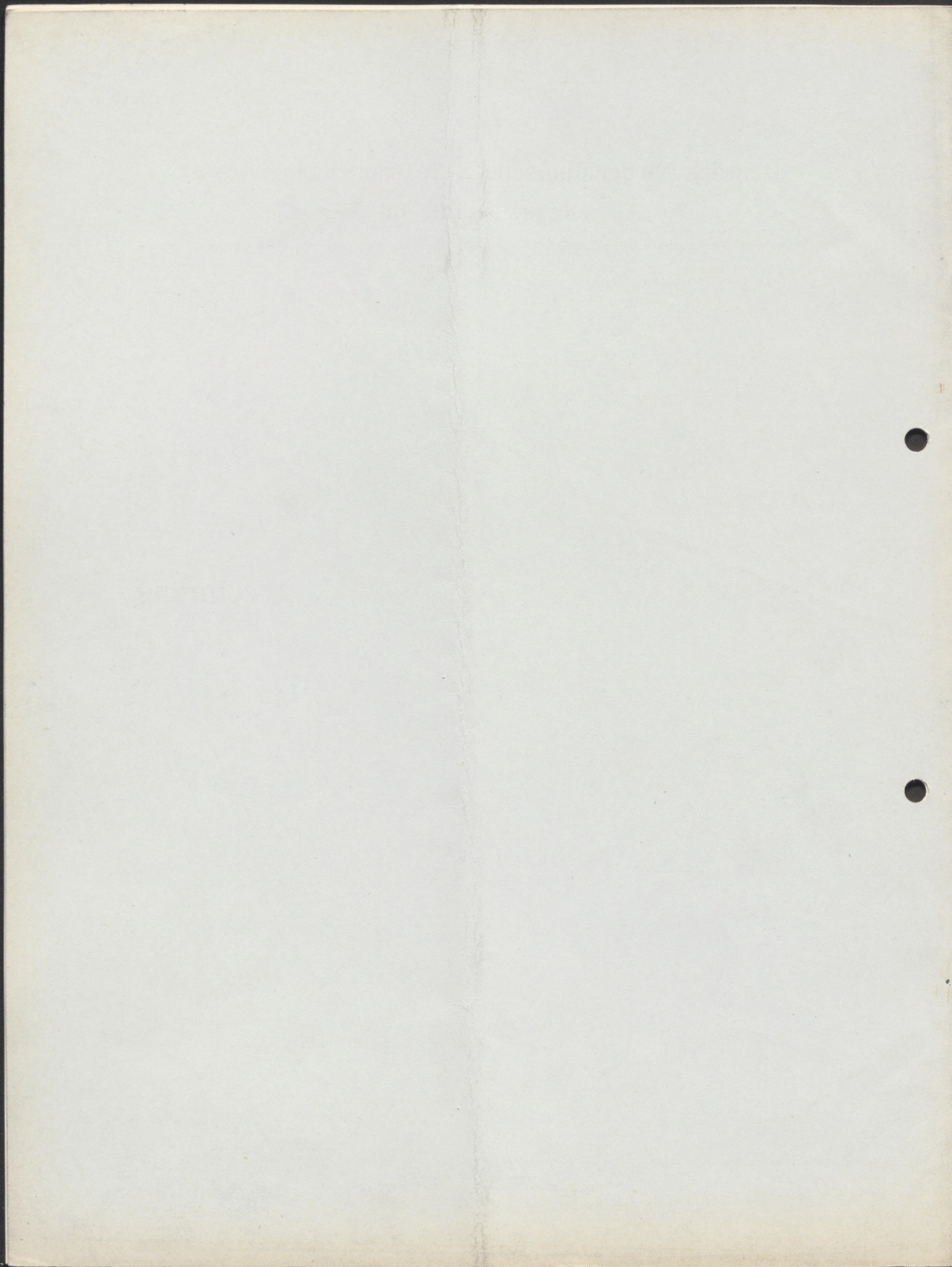














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

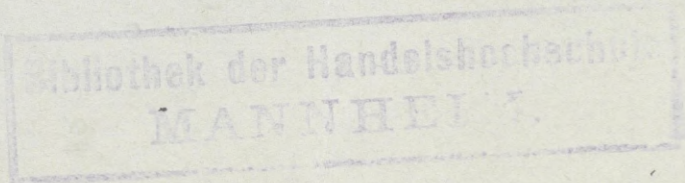
und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Zur Generalversammlung am 24. Mai 1910.



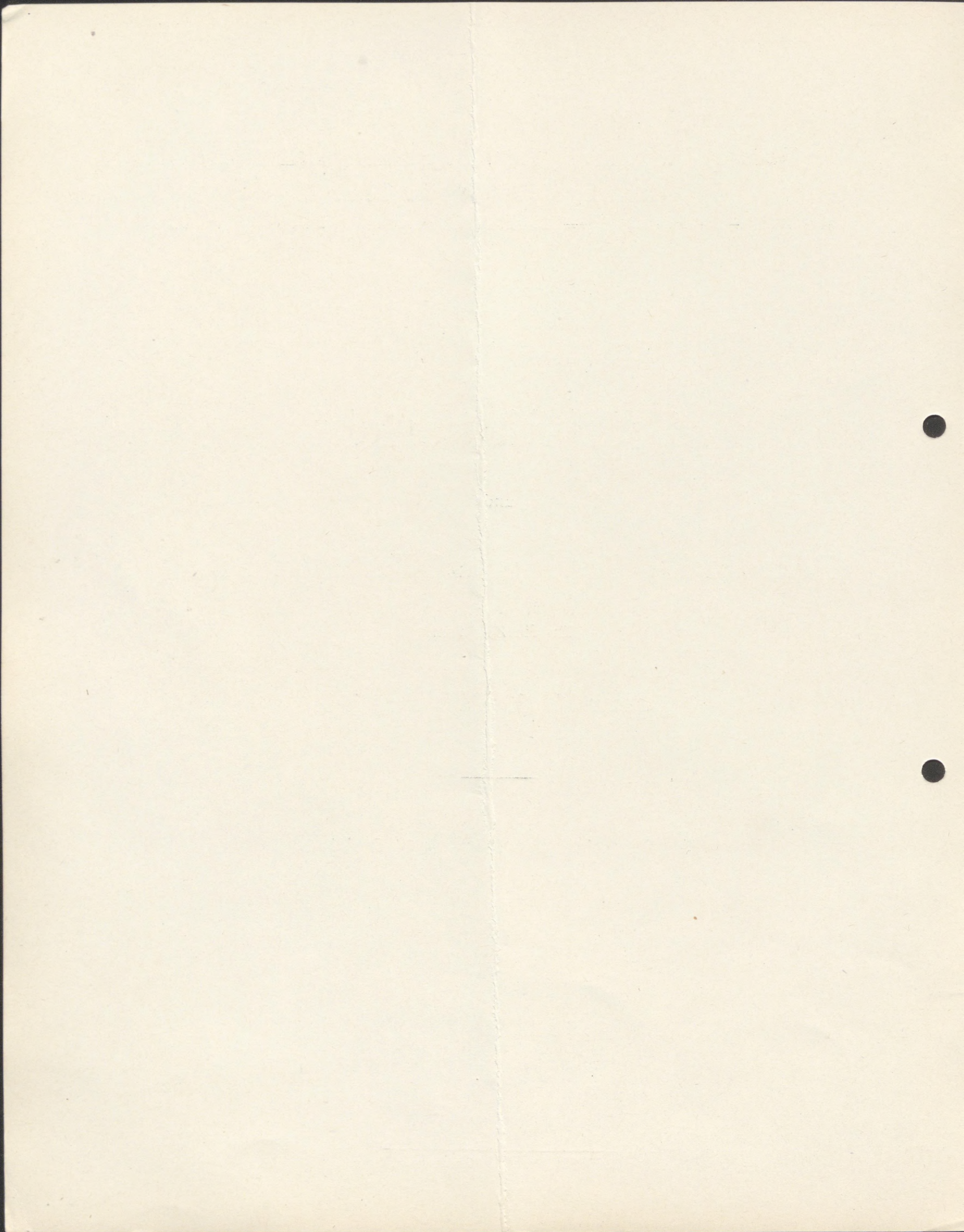
Gedruckt bei W. Peipers & Co., Cöln.

*Ag*

*G*

*12*







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1909.

Zur Generalversammlung am 24. Mai 1910.



Deutsch-Niederländische Telegraphen-Gesellschaft  
Aktien-Gesellschaft in Köln

---

## Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1909

der Gesellschaft



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**24. Mai 1910, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr,**

in den Räumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.**

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



Die Sitzung

# ordentliche Generalversammlung

des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in

24. Mai 1910, Sonntag 9. Uhr

in den Räumen des

A. Schaffhausen'schen Bankvereins zu Köln Stadt

## Tagesordnung

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage der Bilanz und des Gewinn- und Verlustrechnung
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Führung der Bilanz, des Gewinn- und Verlustrechnung und der Vorlagen zur Gewinnverteilung
3. Bericht über die Einnahmen der Bilanz, über die Forderungen der Vorstände und der Aufsichtsräte sowie über die Forderungen der Mitglieder
4. Entzweiung für die verschiedenen Mitglieder des Vereins



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

- Herr Geheimer Oberfinanzrat a. D. **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ **Dr. F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Oberregierungsrat a. D. **Schröder** Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Fabrikbesitzer **Franz Clouth**, Cöln-Nippes,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guillaume**, Mülheim a. Rhein,  
„ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ **Dr. H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ **Dr. Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Justizrat Dr. jur. **Ernst Springer**, Berlin,  
„ Geheimer Regierungsrat **Richard Witting**, Berlin.

## Vorstand:

Herr **V. H. Pfitzner**.

Herr **J. J. le Roy**.



## Bericht des Vorstandes.

Die in unserem vorjährigen Bericht ausgesprochene Hoffnung auf eine Wiederbelebung des Handels im Fernen Osten hat sich nur in ganz bescheidenem Maße erfüllt. Das Wirtschaftsleben in China hat noch nicht den gewünschten Aufschwung genommen, und auch in Japan hat sich noch keine größere Unternehmungslust in Handel und Gewerbe gezeigt. Im besonderen ist Japans Einfuhr von Rohstoffen und Fertigfabrikaten sehr zurückgegangen. Dahingegen haben die wirtschaftlichen Verhältnisse von Niederländisch-Indien einen erfreulichen Aufschwung genommen, der naturgemäß im Telegrammverkehr deutlich zum Ausdruck gelangt ist.

Auch im Jahre 1909 hat sich der Betrieb auf unseren Kabeln ohne Unterbrechungen glatt abgewickelt. Wir haben eine Mehreinnahme an Telegrammgebühren, Kursunterschieden usw. von rund Mk. 15.000.— gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Demgegenüber steht jedoch eine Mehrausgabe an Steuern von rund Mk. 32.000.—. Außerdem hat im Berichtsjahr ein großer Teil unseres in den Tropen beschäftigten Personals den ihm vertraglich zustehenden Heimatsurlaub erhalten, wodurch der Gesellschaft an Reisekosten eine besondere Ausgabe von rund Mk. 26.000.— erwachsen ist. Gemäß unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1905 sind zur Beschaffung von Duplexapparaten nebst Zubehör insgesamt Mk. 150.000.— vorgesehen. Davon ist bisher ein Betrag von Mk. 110.000.— angesammelt. Die restlichen Mk. 40.000.— beabsichtigen wir je zur Hälfte in diesem und im nächsten Jahre zurückzustellen.

Zu der nachstehend abgedruckten **Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung** bemerken wir folgendes:

Das **Gebäude-Konto** zeigt gegenüber der letzten Bilanz eine Erhöhung, da im Berichtsjahre ein Wohnhaus in Menado angekauft worden ist, das von dem Vorsteher unserer dortigen Telegraphenstation gegen eine angemessene Miete benutzt wird.

Von unserer **Obligationen-Anleihe** sind gemäß dem Tilgungsplan per 2. Januar 1910 Mk. 274.000.— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schlusse des Geschäftsberichts abgedruckt.

Dem **Kabelinstandhaltungs-Fonds** hat auch in diesem Jahre ungefähr die gleiche Summe wie in den letzten 3 Jahren, nämlich Mk. 92.410.76 zugeführt werden können.

Das **Gewinn- und Verlust-Konto** weist zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre von Mk. 167.846.10 einen **Reingewinn** von Mk. 743.926.80 aus, dessen Verwendung wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat wie folgt vorschlagen:

5% gesetzlicher Reservefonds von Mk. 576.080.70 . . . . .	Mk. 28 804.04
4% Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 7.000.000.— . . . . .	„ 280 000.—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20 000.—
Zuweisung zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten . . . . .	„ 20 000.—
Zuweisung an den Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 50 000.—
Statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 15 954.90
2½% Superdividende . . . . .	„ 175 000.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 154 167.86
	<hr/>
	Mk. 743 926.80

Cöln, den 9. April 1910.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Die von dem Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1909 haben wir unter Zuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und zu irgendwelchen Beanstandungen keinen Anlaß gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Statutengemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr S. P. van Eeghen,

„ Dr. Emil Freiherr von Oppenheim,

„ Oberregierungsrat a. D. Schröder,

„ Jhr. G. C. Quarles van Ufford.

Berlin, den 12. April 1910.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

## Bilanz per

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Kabel-Konto . . . . .			13 243 147	65
Kabelvorrats-Konto . . . . .	183 715	18		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 199 042.50 . . . . .	4 976	06	178 739	12
Grundstücks-Konto . . . . .			83 544	55
Gebäude-Konto . . . . .	542 724	42		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 585 874.31 . . . . .	14 646	86	528 077	56
Maschinen-Konto . . . . .	17 101	69		
Abschreibung 10 % von Mk. 24 546.04 . . . . .	2 454	61	14 647	08
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	31 909	02		
Abschreibung 10 % von Mk. 74 423.62 . . . . .	7 442	36	24 466	66
Apparaten-Konto . . . . .	68 533	19		
Abschreibung 10 % von Mk. 120 531.64 . . . . .	12 053	17	56 480	02
Debitoren . . . . .			414 738	68
Guthaben bei Banken . . . . .			619 674	57
Kassa-Konto . . . . .			10 316	48
Königliche Seehandlung . . . . .			416 261	60
Effekten-Konto . . . . .			1 908 625	50
			17 498 720	47

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Konto

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Unkosten-Konto . . . . .			443 487	43
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			205 089	24
Zuweisung zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			92 410	76
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 976	06		
Gebäude . . . . .	14 646	86		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	7 442	36		
Apparate . . . . .	12 053	17	41 573	06
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			274 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			259 600	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			8 684	50
Reingewinn . . . . .			743 926	80
			2 243 771	79



31. Dezember 1909.

## per 31. Dezember 1909.

[illegible]



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der am 14. Oktober 1909 stattgehabten planmäßigen Auslosung der 4%igen  
Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 274 Nummern  
gezogen worden:

8	13	21	48	51	75	110	181	232
262	268	301	306	311	329	338	344	353
359	369	384	402	426	452	463	483	484
522	542	550	604	610	662	666	705	717
728	759	773	807	809	813	832	872	937
985	994	1009	1018	1057	1089	1090	1129	1179
1186	1197	1203	1246	1251	1259	1287	1297	1298
1311	1318	1336	1377	1396	1421	1437	1467	1477
1480	1502	1507	1530	1568	1573	1628	1679	1680
1681	1682	1739	1746	1796	1841	1848	1852	1856
1860	1862	1865	1928	1959	2004	2071	2072	2084
2127	2190	2205	2216	2231	2398	2458	2475	2478
2501	2518	2539	2556	2561	2568	2614	2616	2657
2661	2947	2953	2991	3093	3120	3141	3172	3193
3210	3227	3232	3241	3263	3280	3290	3298	3303
3319	3386	3506	3511	3525	3552	3562	3563	3565
3581	3629	3645	3649	3652	3689	3705	3756	3875
3937	3942	4015	4098	4112	4165	4272	4277	4366
4393	4474	4530	4561	4567	4608	4636	4643	4653
4659	4666	4692	4693	4730	4779	4783	4807	4819
4852	4915	4949	4984	5001	5076	5113	5140	5166
5230	5244	5256	5278	5280	5332	5333	5336	5345
5347	5370	5376	5380	5389	5445	5514	5521	5573
5596	5642	5650	5657	5666	5701	5746	5753	5773
5801	5807	5840	5958	5962	5969	6022	6049	6067
6103	6120	6143	6145	6146	6217	6234	6251	6282
6288	6318	6325	6332	6335	6357	6390	6414	6415
6475	6486	6498	6504	6513	6582	6625	6638	6699
6707	6753	6774	6810	6853	6864	6869	6945	6976
6985	7000	7007	7074	7099	7130	7147	7152	7159
7174	7185	7215	7234					

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1910 ab:

a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,

„ Dresdner Bank in Berlin,

„ Bank für Handel und Industrie in Berlin,

„ Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,

„ Nationalbank für Deutschland in Berlin,



dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,  
„ Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
„ Bankhause A. Levy in Cöln,  
„ Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken und  
b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei:  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
„ Amsterdamschen Bank in Amsterdam,  
gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen No. 11  
bis einschließlich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem  
31. Dezember 1909 auf.

Von den in früheren Jahren ausgelosten 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer  
Gesellschaft sind die nachfolgenden noch nicht zur Einlösung gelangt:

im Jahre 1906 auf den 2. Januar 1907 ausgelost:

512

im Jahre 1907 auf den 2. Januar 1908 ausgelost:

5831

im Jahre 1908 auf den 2. Januar 1909 ausgelost:

3672

4573.

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten  
Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

Cöln, Friesenplatz 16, den 1. März 1910.

Die Direktion.

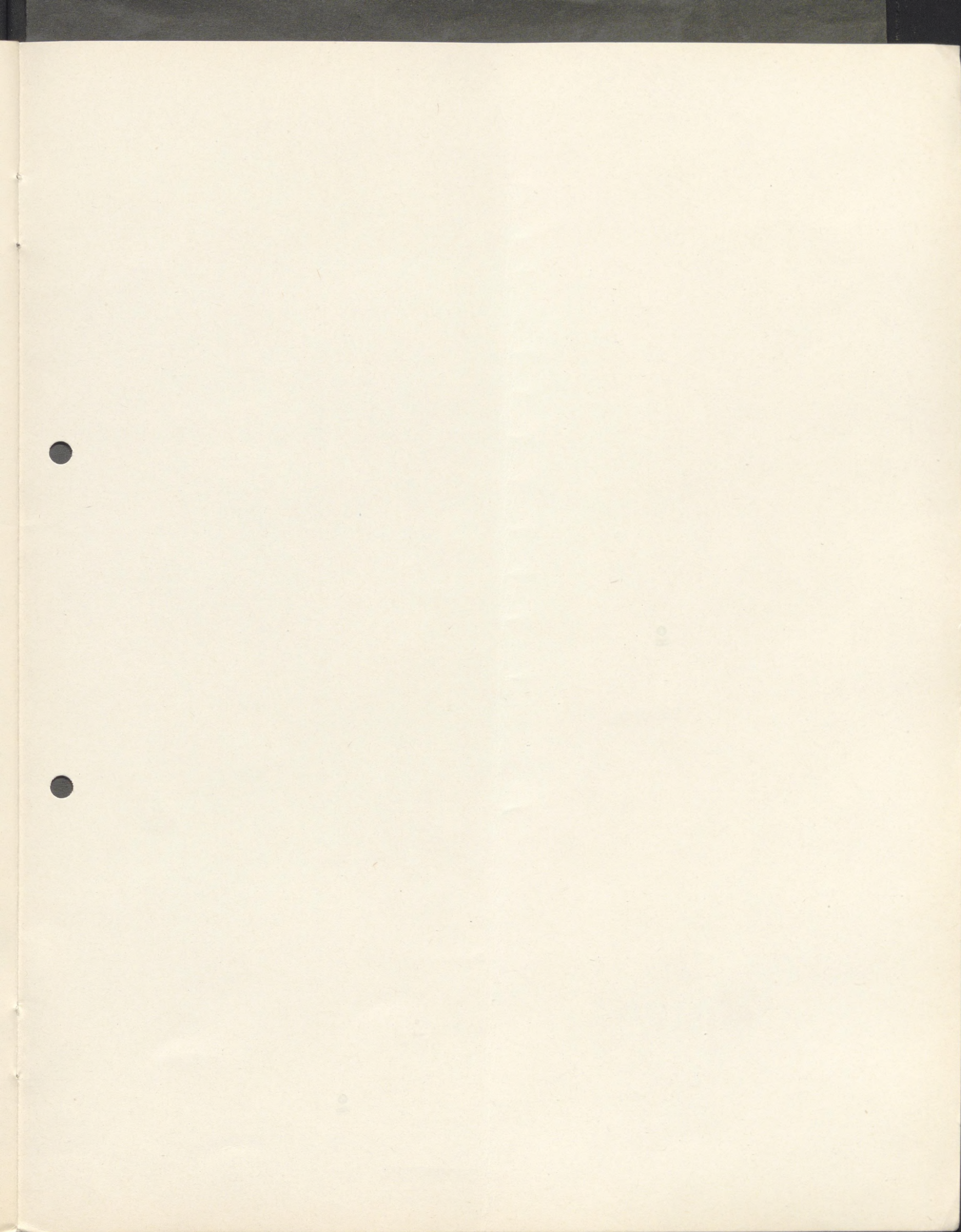


Handwritten title at the top of the page, likely a name or subject.

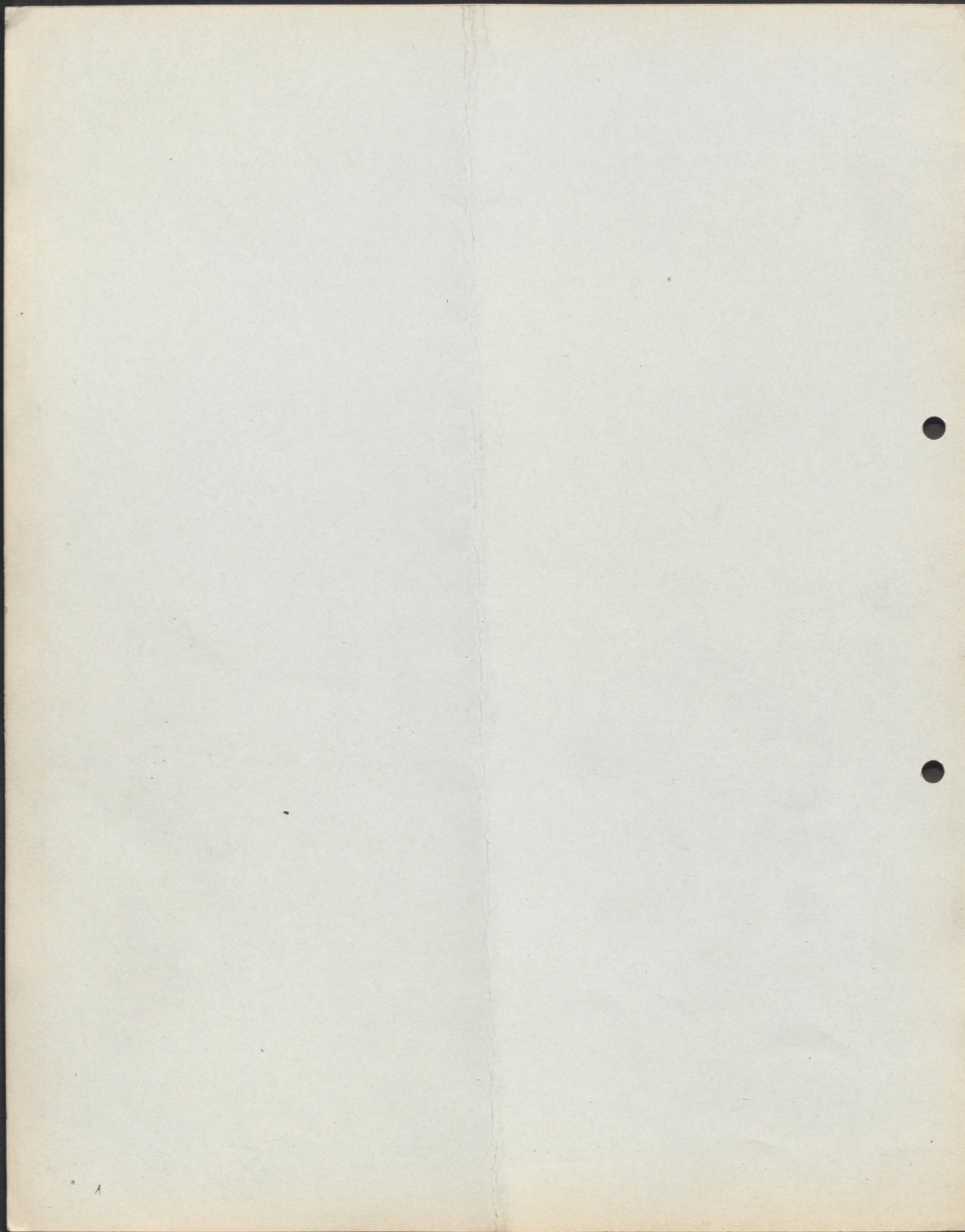
Table with multiple columns and rows of handwritten text, possibly a ledger or record book. The text is mirrored across the page.

Handwritten notes or signatures at the bottom of the page.











Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

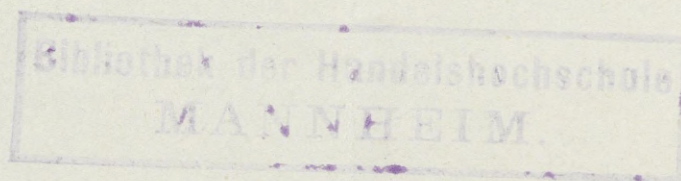
und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

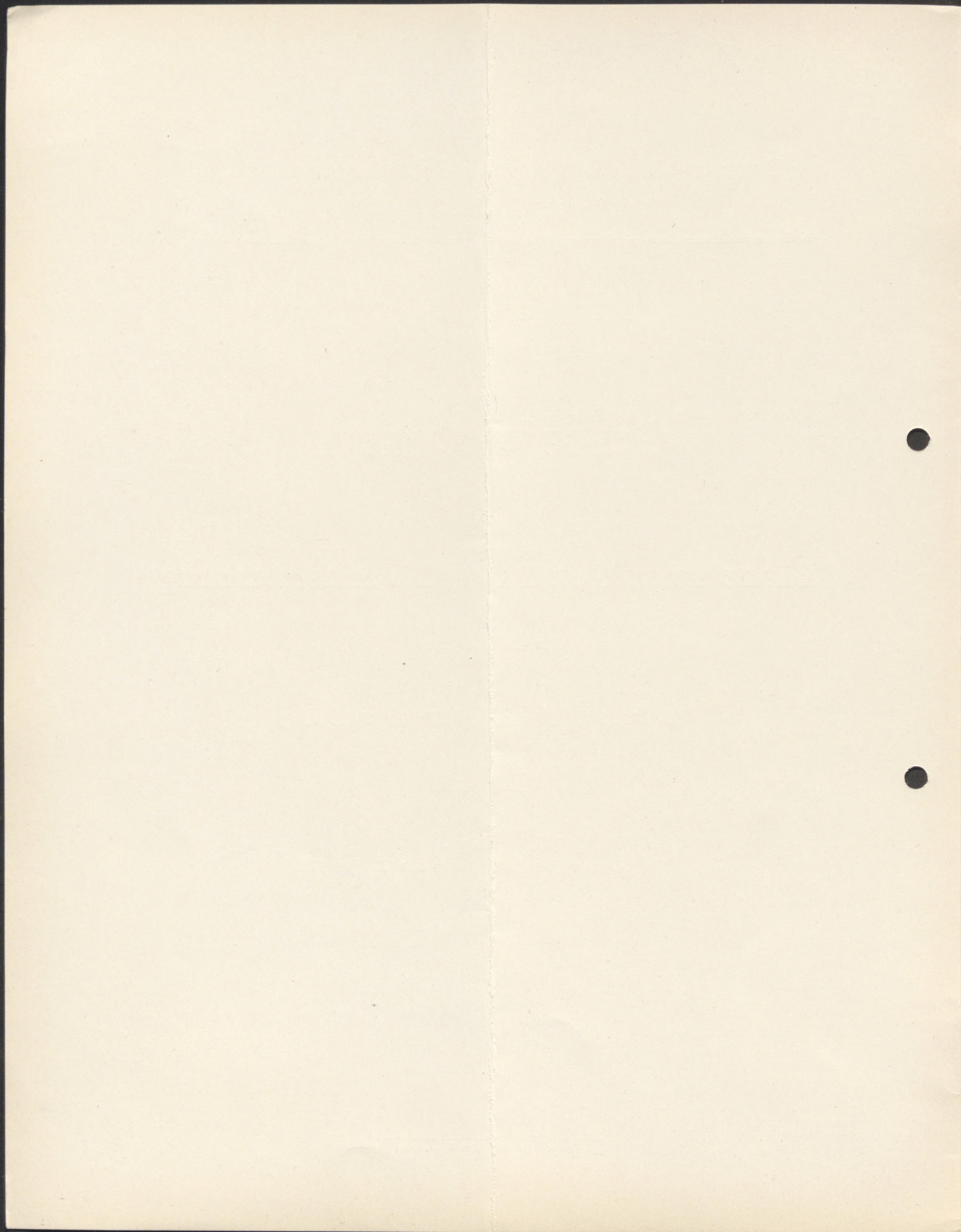
für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1910.

Zur Generalversammlung am 3. Mai 1911.









Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1910.

---

Zur Generalversammlung am 3. Mai 1911.



Deutsch-Niederländische Telegraphen-Gesellschaft

Aktiengesellschaft in Köln

## Geschäftsbericht

Bilanx nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1910.

Zur Genehmigung am 3. Mai 1911.



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

3. Mai 1911, vormittags 11 Uhr

in den Räumen

des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.







## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ **Dr. F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **Oberregierungsrat a. D. Schröder**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ **Kommerzienrat Dr. ing. Emil Guillaume**, Mülheim a. Rhein,  
„ **Kommerzienrat Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ **Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Ministerialdirektor a. D. Hoeter**, Berlin,  
„ **Dr. H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ **Dr. Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ **Geheimer Justizrat Professor Dr. jur. Riesser**, Berlin,  
„ **Justizrat Dr. jur. Ernst Springer**, Berlin,  
„ **Geheimer Regierungsrat Richard Witting**, Berlin.
- 

## Vorstand:

Herr **V. H. Plötzner**.

Herr **J. J. le Roy**.



## Bericht des Vorstandes.

Im Berichtsjahr hat sich der Handel im fernen Osten ganz erheblich belebt, sodaß der Telegrammverkehr gegenüber dem Vorjahr bedeutend gestiegen ist. Dementsprechend sind die Einnahmen aus dem Telegrammverkehr um rund M. 260 000,— höher gewesen als 1909; davon entfallen 10% = rund M. 26 000,— auf unsere Gesellschaft, während die übrigen 90% an die deutsche und die niederländische Regierung auf deren Subventionen zurückgezahlt worden sind. Unter Hinzurechnung von Mehreinnahmen an Zinsen und Kursgewinnen beträgt unsere Gesamtmehreinnahme rund M. 49 000,—, der eine fast ausschließlich auf höhere Steuern entfallende Mehrausgabe von etwa M. 21 000,— gegenübersteht.

Auch im Jahre 1910 hat sich der Betrieb auf unsern Kabeln, abgesehen von einer kurzen Störung bei der Insel Gutzlaff, ohne Unterbrechung glatt abgewickelt. Um unser Shanghai-Jap Kabel im Woosungflusse, dessen Bett durch Regulierungsarbeiten verändert worden ist, gegen Beschädigung durch Schiffsanker etc. besser zu schützen als bisher, haben wir dasselbe an einen gesicherten Platz umlegen lassen; demgemäß weist das Kabelinstandsetzungs-Konto einen um M. 7 000,— höheren Betrag als das Vorjahr auf, und die Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds ist für 1910 um diesen Betrag geringer geworden.

Zu der nachstehend abgedruckten Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ist folgendes zu bemerken:

Das **Apparaten-Konto** ist um rund M. 7 000,— höher als im Vorjahre. Dieser Betrag ist zur Herstellung einer Rohrpost zwischen unserer Station in Shanghai und der Station der Grossen Nordischen Telegraphengesellschaft aufgewendet worden, um einen beschleunigten Austausch der Telegramme zu ermöglichen und von den häufig unzuverlässigen Boten unabhängig zu sein.

Dem **Apparaten-Reservefonds** sollen nach unserem weiter unten gemachten Vorschlage weitere M. 20 000,— zugeführt werden. Dadurch wird der Fonds auf M. 150 000,— gebracht und erreicht damit die Höhe, die wir für notwendig erachten, sodaß weitere Zuwendungen von jetzt ab nicht mehr erforderlich sind.

Von unserer Obligationenanleihe sind gemäß dem Tilgungsplane per 2. Januar 1911 M. 285,000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke, sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

Das Gewinn- und Verlust-Konto weist zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre von M. 154 167,86 einen Reingewinn von M. 760 402,94 auf. Im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat schlagen wir folgende Verwendung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds . . . . .	M.	30 311,75
4% Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„	280 000,—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„	20 000,—
Rücklage zur späteren Beschaffung von Duplexapparaten (letzte Rate) . . . . .	„	20 000,—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„	50 000,—
Statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an den Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„	18 533,10
2½% Superdividende . . . . .	„	175 000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„	166 558,09
		<hr/>
		M. 760 402,94

Cöln, den 29. März 1911.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1910 unter Zuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Am 7. September 1910 wurde uns Herr Fabrikbesitzer Franz Clouth durch den Tod entrissen. Der Verstorbene hat dem Aufsichtsrat seit der Begründung der Gesellschaft angehört und die Interessen des Unternehmens jederzeit tatkräftig gefördert. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Herren Oberregierungsrat a. D. **Schröder**, Justizrat Dr. jur. **Ernst Springer** und Geheimer Regierungsrat **Witting** haben ihre Mandate als Mitglieder des Aufsichtsrats niedergelegt.

Statutengemäß scheiden ferner aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Kommerzienrat **Louis Hagen**,

„ Geheimer Justizrat Professor Dr. jur. **Riesser**.

Berlin, den 8. April 1911.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

Bilanz per

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Kabel-Konto . . . . .			13 242 421	25
Kabelvorrats-Konto . . . . .	178 739	12		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 199 042.50 . . . . .	4 976	06	173 763	06
Grundstücks-Konto . . . . .			83 544	55
Gebäude-Konto . . . . .	534 270	12		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 592 066.87 . . . . .	14 801	67	519 468	45
Maschinen-Konto . . . . .	14 647	08		
Abschreibung 10 % von Mk. 245 46.04 . . . . .	2 454	61	12 192	47
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	29 974	43		
Abschreibung 10 % von Mk. 79 931.32 . . . . .	7 993	13	21 981	30
Apparaten-Konto . . . . .	75 975	10		
Abschreibung 10 % von Mk. 140 026.72 . . . . .	14 002	67	61 972	43
Debitoren . . . . .			488 254	40
Guthaben bei Banken . . . . .			782 894	55
Kassa-Konto . . . . .			4 031	55
Königliche Seehandlung . . . . .			420 284	80
Effekten-Konto . . . . .			2 446 682	95
			18 257 492	76

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Konto

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Unkosten-Konto . . . . .			464 184	47
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			212 769	78
Zuweisung zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			84 730	22
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 976	06		
Gebäude . . . . .	14 801	67		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	7 993	13		
Apparate . . . . .	14 002	67	44 228	14
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			285 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			248 640	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			4 577	30
Reingewinn . . . . .			760 402	94
			2 279 532	85



31. Dezember 1910.

	<i>M</i>	<i>§</i>	<i>M</i>	<i>§</i>
Aktienkapital-Konto . . . . .			7 000 000	—
Obligationen-Konto . . . . .			6 216 000	—
Reservefonds-Konto . . . . .			132 778	26
Kabelerneuerungs-Fonds:				
Bestand per 1. Januar 1910 . . . . .	772 900	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von 2½ % des Aktienkapitals . . . . .	202 400	—	975 300	—
Kabelinstandhaltungs-Fonds:				
Bestand per 1. Januar 1910 . . . . .	409 000	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung für 1910 . . . .	99 300	—	508 300	—
Kreditoren . . . . .			814 814	46
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	1 034 000	—		
Amortisationsrate für 1910 laut Tilgungsplan . . . . .	285 000	—	1 319 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Obligationen . . . . .			7 000	—
Nicht eingelöste Coupons . . . . .			1 980	—
Zinsen-Konto der Obligationen . . . . .			124 320	—
Dividenden-Konto . . . . .			7 597	10
Pensionsfonds . . . . .			90 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			130 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			170 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto:				
a) Vortrag aus 1909 . . . . .	154 167	86		
b) Reingewinn . . . . .	606 235	08	760 402	94
			18 257 492	76

## Der Vorstand.

per 31. Dezember 1910.

[illegible]

Der Vorstand.



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

---

Bei der am 14. Oktober 1910 stattgehabten planmäßigen Auslosung der 4 $\frac{1}{2}$ igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 285 Nummern gezogen worden:

25	45	49	63	68	79	99	120	130
156	169	178	195	199	235	274	281	294
324	389	400	403	545	553	567	569	589
596	613	623	630	635	643	656	659	676
685	743	751	765	768	788	797	825	855
865	907	918	926	933	944	987	993	1000
1012	1017	1021	1030	1031	1071	1075	1088	1096
1152	1185	1245	1260	1289	1331	1415	1425	1450
1551	1567	1586	1647	1690	1692	1814	1828	1839
1870	1908	1921	1950	1970	1991	2024	2033	2040
2102	2150	2201	2267	2286	2328	2347	2434	2456
2508	2514	2520	2537	2548	2593	2632	2697	2706
2763	2768	2769	2813	2817	2829	2864	2867	2875
2896	2948	2969	3004	3017	3019	3046	3047	3065
3069	3105	3123	3126	3130	3134	3153	3164	3165
3167	3170	3220	3322	3446	3602	3615	3660	3670
3733	3760	3795	3816	3823	3835	3846	3862	3868
3903	3926	3928	3932	3956	4018	4029	4046	4077
4078	4105	4110	4126	4141	4169	4172	4188	4194
4202	4226	4255	4291	4296	4307	4319	4323	4379
4395	4406	4445	4477	4479	4552	4582	4616	4650
4711	4742	4746	4753	4758	4759	4772	4854	4901
4903	4999	5061	5088	5123	5135	5192	5200	5254
5303	5323	5355	5391	5409	5422	5442	5495	5528
5531	5534	5552	5601	5617	5702	5709	5732	5748
5769	5778	5790	5974	5994	6020	6033	6044	6052
6064	6068	6074	6088	6092	6101	6112	6113	6199
6206	6211	6240	6254	6304	6328	6341	6430	6452
6458	6464	6485	6508	6518	6529	6597	6605	6613
6628	6658	6685	6688	6692	6715	6720	6783	6791
6832	6840	6856	6871	6910	6968	6973	7038	7072
7107	7118	7125	7179	7204	7227			

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1911 ab:

- a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:  
der Gesellschaftskasse in Cöln,  
„ Dresdner Bank in Berlin,



- der Bank für Handel & Industrie in Berlin,  
„ Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
„ Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,  
„ Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
„ Bankhause A. Levy in Cöln,  
„ Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken und  
b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
„ Amsterdamsche Bank in Amsterdam,

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen No. 13 bis einschließlich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1910 auf.

Von den im Jahre 1909 auf den 2. Januar 1910 ausgelosten 4 $\frac{1}{2}$ igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind die nachfolgenden noch nicht zur Einlösung gelangt:

**550 728 1186 1203 3120 3241 4567**

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

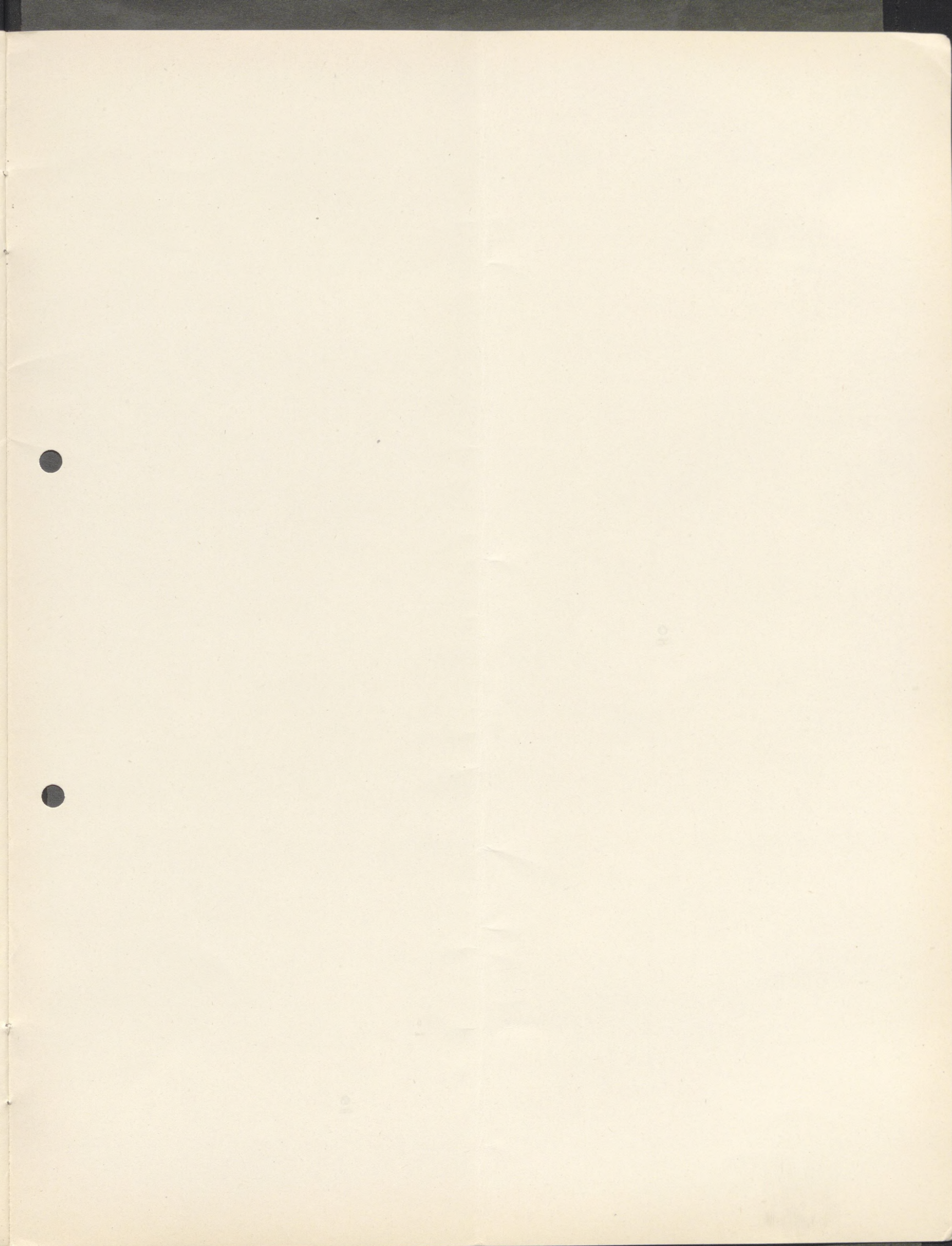
Cöln, Friesenplatz 16, den 29. März 1911.

Die Direktion.

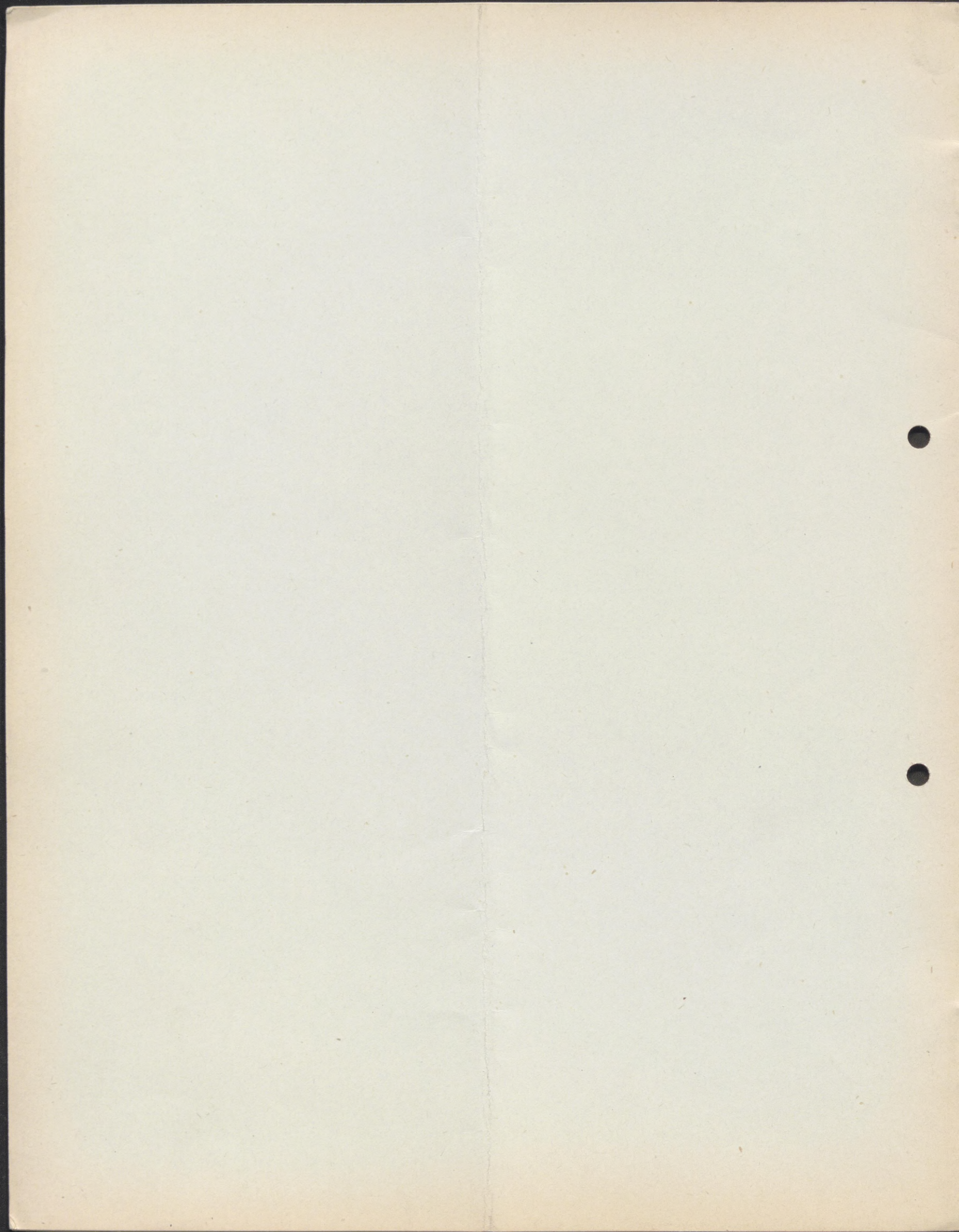














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

## Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1911.



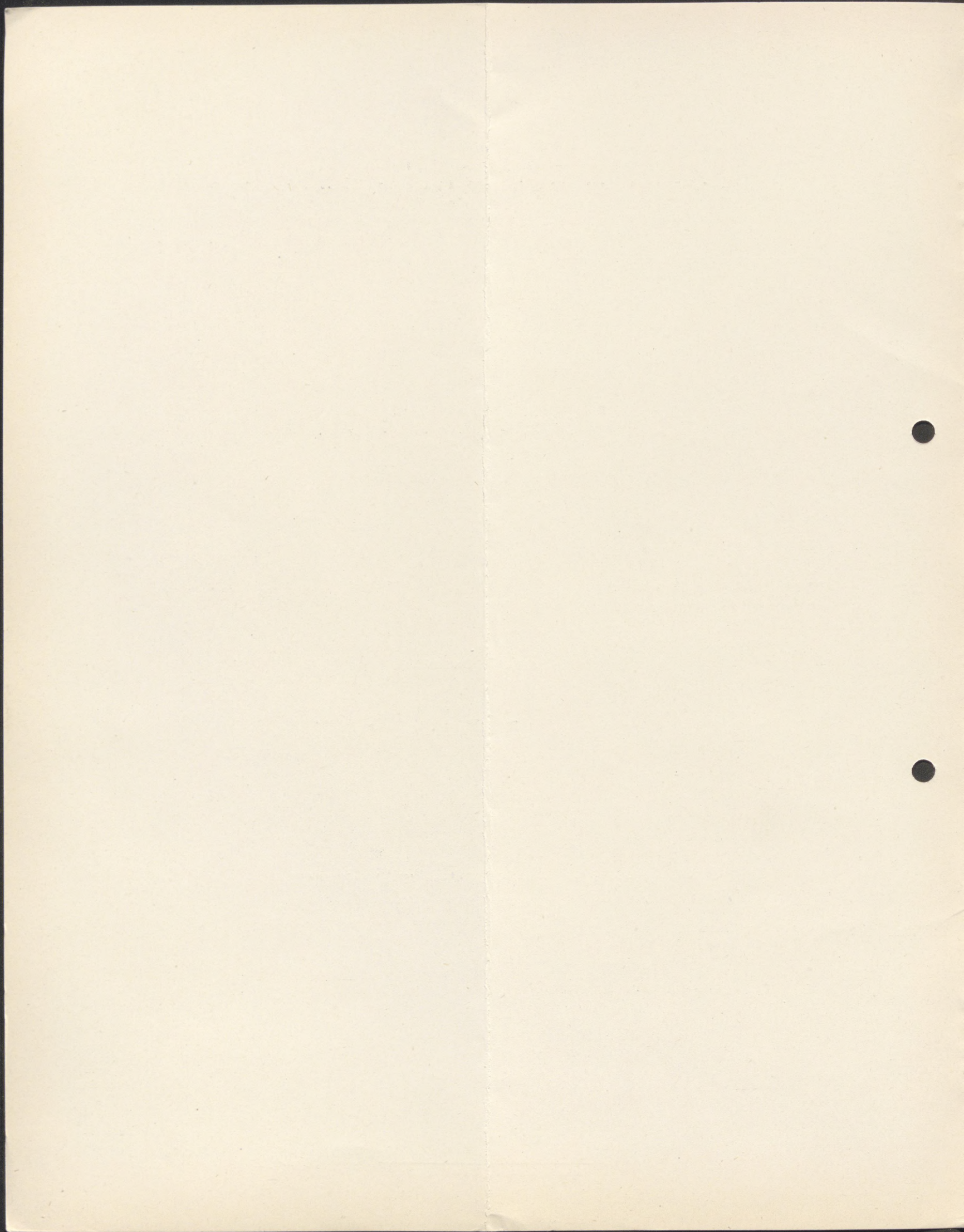
Zur Generalversammlung am 17. April 1912.

Bibliothek der Handelshochschule  
MANNHEIM.

*Handwritten signature*

*Handwritten mark*







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

ordentliche Generalversammlung

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1911.

---

Zur Generalversammlung am 17. April 1912.



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Köln

---

## Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit von

1. Januar bis 31. Dezember 1911

Der Geschäftsbericht ist am 15. April 1912



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

Mittwoch, den 17. April 1912, nachmittags 4 Uhr

in den Räumen

des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln,  
„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guilleaume**, Mülheim a. Rhein,  
„ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Ministerialdirektor a. D. **J. Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,  
„ Geheimer Justizrat Dr. **J. Riesser**, Berlin,  
„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.
- 

## Der Vorstand:

Herr **V. H. Pfützner**.

Herr **J. J. le Roy**.



## Bericht des Vorstandes.

---

Im Jahre 1911 hat sich gegen das vorherige Jahr der Telegrammverkehr mit dem fernen Osten trotz der politischen Umwälzung in China nicht nur auf gleicher Höhe gehalten, sondern hat noch eine Steigerung aufzuweisen. Es ist anzunehmen, daß, nachdem die Verhältnisse in China in regelmäßige Bahnen zurückgeführt sein werden, der Handel und damit der Telegrammverkehr sich neu beleben und sich weiter entwickeln werden. Was den Verkehr mit Niederländisch-Indien anlangt, so war zu erwarten, daß die außerordentliche Steigerung, welche der Aufschwung auf dem Gummimarkte 1910 mit sich brachte, keine dauernde sein würde. Trotzdem hat der Telegrammverkehr von Niederländisch-Indien mit dem Auslande im ganzen eine recht günstige, steigende Tendenz, was auf die Entwicklung des Handels und Verkehrs im allgemeinen zurückzuführen ist. Unsere Einnahmen an Telegrammgebühren übersteigen die des Vorjahres um rund M. 8800.—

Von Kabelunterbrechungen sind wir im Jahre 1911 gänzlich verschont geblieben, so daß sich der Betrieb ohne jede Störung hat abwickeln können.

Mit der deutschen Regierung schweben Verhandlungen über das Projekt, die wichtigsten deutschen Kolonien in der Südsee an das Welttelegraphennetz anzuschließen und zu diesem Zwecke Funkentelegraphenstationen in Yap, Nauru, Rabaul (Neu-Guinea) und Apia (Samoa) zu errichten. Als Ausgangspunkt ist unsere Kabelstation in Yap vorgeschlagen. Wir haben uns an diesen Verhandlungen beteiligt,

1. weil wir der Meinung sind, daß diese Funkentelegraphenstationen als nützliche Zubringer für unseren Kabelverkehr sich erweisen werden, und
2. weil es auch, abgesehen hiervon, für uns als Kabelgesellschaft wichtig ist, selbst Erfahrungen über die Grenzen der Leistungsfähigkeit des vorgenannten Verkehrsmittels zu sammeln.

Die deutsche Regierung gedenkt unserer Gesellschaft und der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin gemeinsam eine Konzession zwecks Gründung einer Aktiengesellschaft zu erteilen, welche letztere die Herstellung und den Betrieb der obengenannten Stationen übernehmen soll. Das erforderliche Kapital dieser neuen Gesellschaft ist auf Mk. 2.100.000 festgesetzt worden, und zwar sollen Mk. 1.300.000 in Aktien und Mk. 800.000 in  $4\frac{1}{2}\%$ igen Obligationen aufgebracht werden, von denen die Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft und die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin je die Hälfte zu übernehmen gedenken. Eine Erhöhung des Kapitals der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft wird dadurch nicht erforderlich, da die Barmittel, die nach und nach einzuzahlen sein werden, ohne Inanspruchnahme unserer Rücklagen den flüssigen Mitteln entnommen werden können. Falls die Konzession unter angemessenen Bedingungen erteilt werden kann, und die deutsche Regierung eine Beihilfe bewilligt, die eine ausreichende Verzinsung und Amortisation des aufgewandten Kapitals erwarten läßt, haben wir die Absicht, uns an der Gründung des neuen Unternehmens zu beteiligen.



Zu der nachstehend abgedruckten Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes:

Das **Grundstücks-Konto** hat sich um rund M. 2000.— erhöht. Dies ist auf Arbeiten zurückzuführen, die wir auf unserem Gelände am Woosungfluß zur Uferbefestigung haben ausführen lassen.

Nachdem der **Apparaten-Reservefonds** die Höhe von M. 150000 erreicht hat, die, wie wir in unserem vorjährigen Geschäftsbericht ausgeführt haben, als genügend angesehen werden kann, halten wir es für zweckmäßig, die M. 20000.—, welche in den letzten Jahren diesem Fonds zugeflossen sind, als erste Rückstellung für die Talonsteuer zu verwenden, die am 2. Januar 1915 zahlbar sein wird.

Von unserer **Obligationsanleihe** sind gemäß dem Tilgungsplan per 2. Januar 1912 M. 296000.— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke, sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

#### Gewinn- und Verlust-Konto.

Die allgemeinen Unkosten haben sich gegenüber dem Vorjahre um M. 31982.63 verringert. Der Kursrückgang auf Effekten beträgt M. 7103.17.— Der Mehrbetrag an Zinsen gegenüber dem Vorjahre beläuft sich auf M. 4891.95.— Zuzüglich des Vortrags aus dem Vorjahre von M. 166558.09 weist das Gewinn- und Verlust-Konto einen Reingewinn von M. 815804.43 auf, dessen Verwendung wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat wie folgt vorschlagen:

5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> gesetzlicher Reservefonds . . . . .	M. 32462.32
4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280000.—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20000.—
Rücklage für die Talonsteuer . . . . .	„ 20000.—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 50000.—
Statuten- und vertragmäßige Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 22210.56
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Superdividende . . . . .	„ 175000.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 216131.55
	<hr/>
	M. 815804.43

Cöln, den 10. März 1912.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung per 31. Dezember 1911 unter Zuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Statutengemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin,

„ Kommerzienrat Dr. ing. **Emil Guilleaume**, Mülheim a. Rhein,

„ Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Ministerialdirektor a. D. **J. Hoeter**, Berlin,

„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin.

Berlin, den 19. März 1912.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

## Bilanz per

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Kabel-Konto . . . . .			13 242 421	25
Kabelvorrats-Konto . . . . .	173 763	06		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 199.042.50 . . . . .	4 976	06	168 787	—
Grundstücks-Konto . . . . .			85 534	33
Gebäude-Konto . . . . .	519 227	45		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 591.825.87 . . . . .	14 795	65	504 431	80
Maschinen-Konto . . . . .	12 192	47		
Abschreibung 10 % von Mk. 24.546.04 . . . . .	2 454	61	9 737	86
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	25 118	28		
Abschreibung 10 % von Mk. 83.068.20 . . . . .	8 306	82	16 811	46
Apparaten-Konto . . . . .	63 469	35		
Abschreibung 10 % von Mk. 141.523.64 . . . . .	14 152	37	49 316	98
Debitoren . . . . .			625 490	52
Guthaben bei Banken . . . . .			1 070 719	77
Königliche Seehandlung . . . . .			425 490	95
Kassa-Konto . . . . .			12 468	33
Effekten-Konto . . . . .			2 684 361	22
			18 895 572	47

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>fl.</i>	<i>g.</i>	<i>fl.</i>	<i>g.</i>
Unkosten-Konto . . . . .			432 201	84
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			204 475	60
Zuweisung zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			93 024	40
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 976	06		
Gebäude . . . . .	14 795	65		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	8 306	82		
Apparate . . . . .	14 152	37	44 685	51
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			296 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			237 240	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			7 103	17
Reingewinn . . . . .			815 804	43
			2 305 534	95



Telegraphengesellschaft, A.-G. in Cöln.

31. Dezember 1911.

## PASSIVA

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
Aktienkapital-Konto . . . . .			7 000 000	—
Obligationen-Konto . . . . .			5 931 000	—
Reservefonds-Konto . . . . .			163 147	11
Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .				
Bestand am 1. Januar 1911 . . . . .	975 300	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von $2\frac{1}{2}\%$ des Aktienkapitals . . . . .	213 700	—	1 189 000	—
Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .				
Bestand am 1. Januar 1911 . . . . .	508 300	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1911 . . . . .	113 200	—	621 500	—
Kreditoren . . . . .			949 300	93
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	1 319 000	—		
Amortisationsrate 1911 laut Tilgungsplan . . . . .	296 000	—	1 615 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Obligationen* . . . . .			7 000	—
Nicht eingelöste Coupons . . . . .			1 560	—
Zinsen-Konto der Obligationen . . . . .			118 620	—
Dividenden-Konto . . . . .			3 640	—
Pensionsfonds . . . . .			110 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			150 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			220 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto:				
a) Vortrag aus 1910 . . . . .	166 558	09		
b) Reingewinn . . . . .	649 246	34	815 804	43
			18 895 572	47

Cöln, den 10. März 1912.

## Der Vorstand.

per 31. Dezember 1911.

HABEN

[illegible]

Cöln, den 10. März 1912.

## Der Vorstand.



## Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung der 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 296 Nummern gezogen worden:

35	59	62	70	131	133	145	162	174
244	261	320	341	364	395	421	460	464
467	472	490	511	563	565	566	595	602
608	612	618	621	644	684	709	715	721
726	749	756	772	805	850	891	908	917
1022	1033	1063	1087	1107	1132	1133	1149	1157
1167	1201	1222	1250	1302	1337	1341	1366	1374
1380	1401	1435	1446	1478	1509	1579	1624	1642
1658	1661	1734	1742	1774	1799	1824	1853	1888
1892	1929	1963	1980	2017	2038	2057	2063	2073
2128	2158	2197	2218	2240	2245	2255	2271	2287
2315	2359	2364	2388	2393	2449	2552	2553	2557
2609	2613	2643	2720	2743	2748	2792	2816	2823
2842	2843	2892	2952	2955	2961	2976	3005	3009
3016	3025	3055	3081	3113	3117	3137	3157	3168
3175	3223	3295	3299	3307	3339	3439	3449	3495
3497	3513	3529	3579	3600	3610	3636	3646	3650
3682	3686	3739	3754	3761	3762	3769	3785	3813
3843	3848	3854	3871	3993	4053	4061	4096	4114
4115	4153	4203	4225	4234	4235	4237	4253	4262
4271	4333	4357	4421	4536	4542	4585	4629	4631
4640	4641	4691	4698	4764	4782	4795	4803	4811
4837	4848	4865	4866	4870	4875	4967	4986	4993
4995	5002	5008	5012	5018	5060	5071	5093	5102
5144	5150	5169	5190	5206	5207	5208	5216	5222
5261	5262	5275	5284	5363	5367	5392	5437	5451
5502	5537	5575	5672	5745	5751	5756	5845	5953
5976	6048	6100	6104	6121	6126	6136	6196	6229
6230	6250	6259	6280	6296	6314	6339	6410	6455
6462	6463	6478	6479	6482	6533	6539	6552	6555
6577	6584	6588	6592	6599	6604	6656	6781	6806
6808	6886	6967	6974	7012	7041	7050	7053	7066
7073	7140	7149	7172	7177	7188	7228	7250.	

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1912 ab:

- a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:
  - der Gesellschaftskasse in Cöln,
  - der Dresdner Bank in Berlin,
  - dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,



der Bank für Handel und Industrie in Berlin,  
der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken und  
b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam,  
gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen Nr. 15  
bis einschließlich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1911 auf.

Von den im Jahre 1909 auf den 2. Januar 1910 ausgelosten 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft ist die nachfolgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

**1203**

und von den im Jahre 1910 auf den 2. Januar 1911 ausgelosten:

**1289    1415    2632    3123.**

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

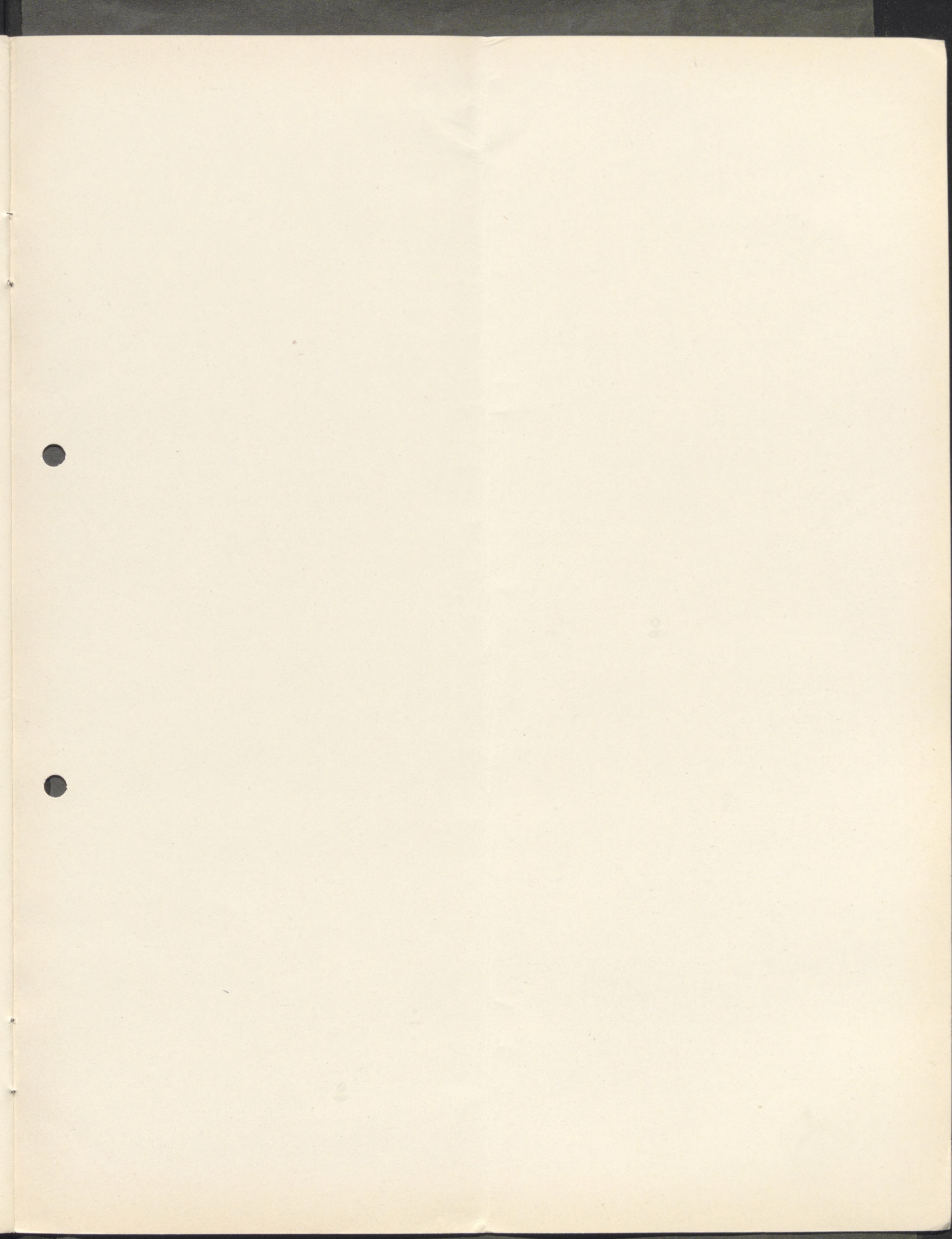
**Cöln**, Friesenplatz 16, den 10. März 1912.

**Die Direktion.**

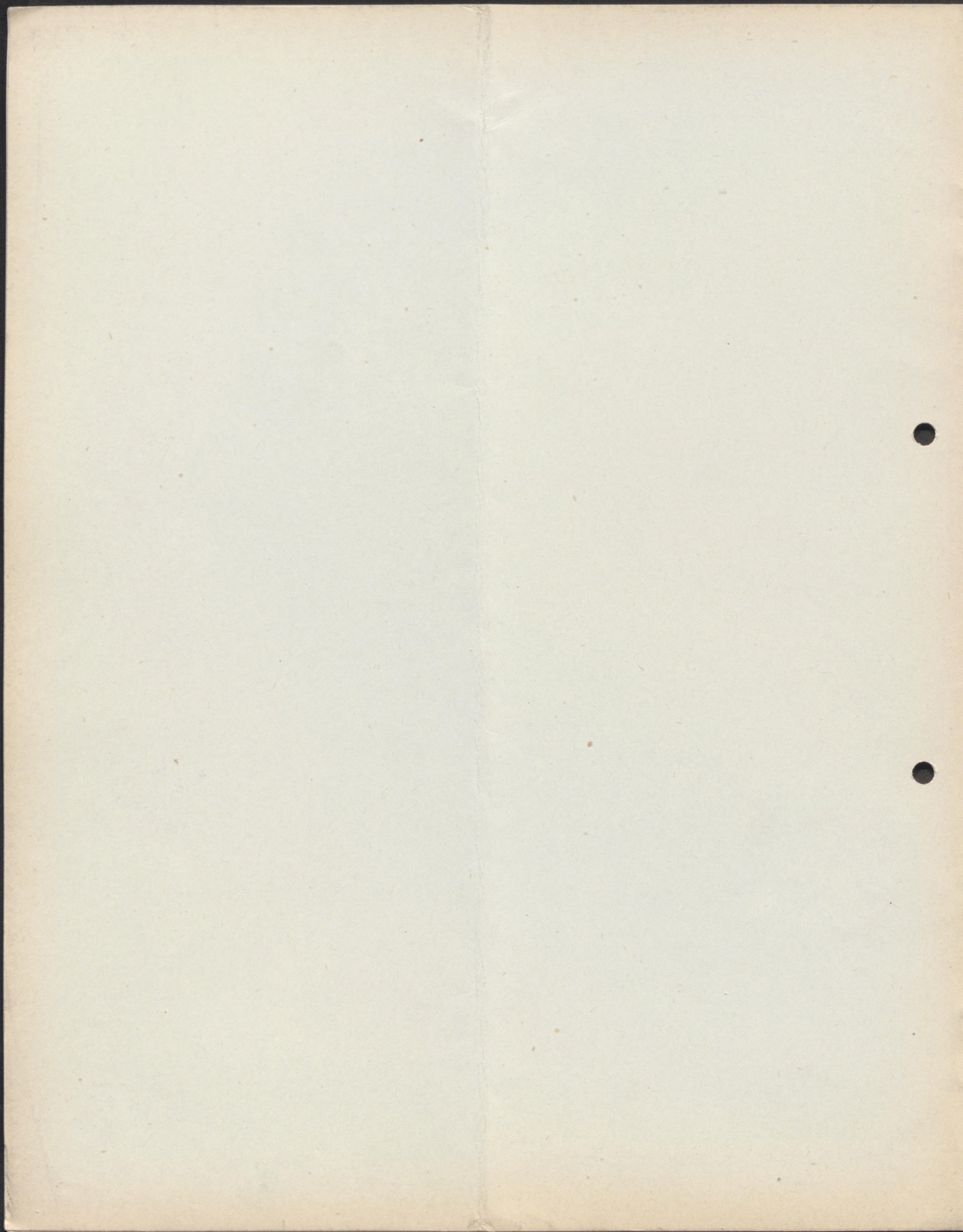














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

## Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

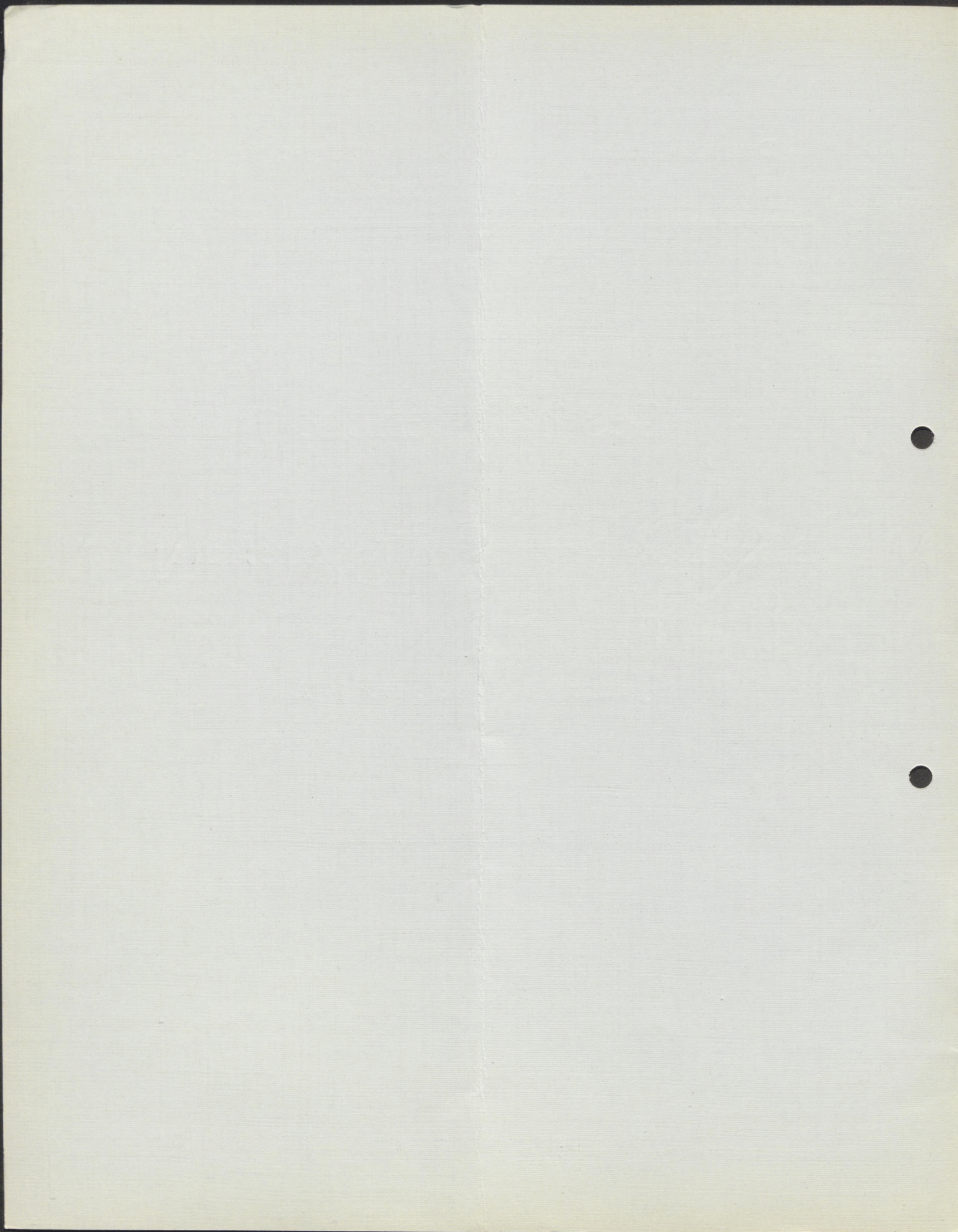
für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1912.

Zur Generalversammlung am 24. Mai 1913.









Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1912.

---

Zur Generalversammlung am 24. Mai 1913.



Deutsch-Österreichische Landtagsversammlung

Abschlussbericht in 5 Bänden

## Geschäftsbericht

Bis zur letzten Sitzung am 28. März 1917

von Dr. Franz Schöner

1. Jahrgang bis 31. Dezember 1917

Dr. Franz Schöner, am 28. März 1917



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

Samstag, den 24. Mai 1913, vormittags 11 Uhr,

in den Räumen

des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluss über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Dr. **Gnauth**, Exzellenz, Grossherzogl. Hess. Finanzminister a. D., Mülheim a. Rh.,  
„ Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand.

Herr **V. H. Pfitzner**.

Herr **J. J. le Roy**.

---



## Bericht des Vorstandes.

---

Die im vorigen Jahresbericht erwähnte Steigerung des Telegrammverkehrs mit dem Fernen Osten hat sich im Jahre 1912 fortgesetzt; besonders stark ist der Verkehr mit Niederländisch-Indien gestiegen. Infolgedessen sind an Telegrammgebühren gegenüber 1911 rund M. 180.000.— mehr einkommen, von denen 10% = M. 18 000 unserer Gewinn- und Verlustrechnung zugute kommen.

Abgesehen von einer Kabelunterbrechung in der Nähe von Wusung bei Shanghai, die nur vom 2. bis 4. Januar 1912 gedauert hat, sind wir auch im Jahre 1912 von Unterbrechungen unserer Kabel verschont geblieben.

Die Verhandlungen wegen der Errichtung von Funkentelegraphenstationen in der Südsee und zwar zunächst in Jap, Nauru, Rabaul und Apia sind abgeschlossen worden, und wir haben am 2. August 1912 zusammen mit der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin zur Ausführung des Planes uns an der Gründung der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G., mit dem Sitze in Berlin beteiligt. Das erforderliche Kapital ist in der im vorjährigen Bericht angegebenen Weise von beiden Teilen aufgebracht worden; danach haben wir M. 650.000.— Aktien und M. 400.000.— Anleihe übernommen. Durch die vom Deutschen Reich gewährte Beihilfe ist eine 6%ige Dividende für das Aktienkapital sichergestellt. Wie ebenfalls schon im Vorjahre angegeben, sind wir in der Lage, die nach und nach zu leistenden Einzahlungen für das neue Unternehmen aus unseren flüssigen Mitteln zu entnehmen. — Die Station Jap geht ihrer Vollendung entgegen, die in Nauru wird voraussichtlich im Juni fertiggestellt sein. Die Arbeiten an den Stationen auf Samoa und in Neu-Guinea sind in Angriff genommen worden.

Der für 1912 erzielte Reingewinn gestattet bei Aufrechterhaltung der Dividende von 6½% eine Dotierung aller Rücklagen in gleicher Höhe wie im Vorjahre, wiewohl wir auf unsern Besitz an mündelsichern Effekten infolge der eingetretenen Kursrückgänge eine Abschreibung in der ausserordentlichen Höhe von rd. M. 57.000.— zu machen genötigt sind.

Die einzelnen Posten der **Bilanz** geben zu besonderen Bemerkungen keinen Anlass. Neu ist der Posten „Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie“, der bereits oben seine Erläuterung gefunden hat.

Von unserer **Obligationenanleihe** sind gemäss dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1913 M. 308.000.— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schlusse des Geschäftsberichts abgedruckt.



Auf **Gewinn- und Verlust-Konto** haben sich die Unkosten wegen Vermehrung des Personals, Erhöhung der Steuern und Erhöhung der Ausgaben für Reklame um rund M. 10.000,— erhöht. Demgegenüber sind an Zinsen rund M. 17.000,— mehr eingekommen. — Zuzüglich des Vortrags aus dem Vorjahre von M. 216.131,55 beträgt der **Reingewinn** M. 840.959,37. Im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat schlagen wir folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reserve-Fonds von M. 624.827,82 . . . . .	M.	31.290,57
4% Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„	280.000,—
Rücklage für den Pensions-Fonds . . . . .	„	20.000,—
Rücklage für die Talonsteuer . . . . .	„	20.000,—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„	50.000,—
Statuten- und vertragsmässige Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand . . .	„	20.118,35
2½% Superdividende . . . . .	„	175.000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„	244.550,45
		<hr/>
	M.	840.959,37

Cöln, den 12. April 1913.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1912 unter Zuziehung der Treuhand-Vereinigung A. G. zu Berlin geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstands einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschliessen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Zu unserem lebhaften Bedauern ist Herr Kommerzienrat Dr. ing. Emil Guilleaume, der dem Aufsichtsrat seit der Begründung der Gesellschaft bis zum April 1912 angehört hat, dieser Tage gestorben. Er hat unsere Interessen umsichtig und geschickt gefördert. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Statutengemäss scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Dr. F. S. van Nierop, Amsterdam,

„ G. H. Hintzen, Rotterdam,

„ Dr. H. F. R. Hubrecht, Amsterdam,

„ Bankdirektor Emil Wittenberg, Berlin.

Berlin, den 22. April 1913.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

## Bilanz auf

	M	g	M	g
Kabel-Konto . . . . .			13 242 421	25
Kabelvorrats-Konto . . . . .	168 727	10		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 198.982.60 . . . . .	4 974	56	163 752	54
Grundstücks-Konto . . . . .			85 534	33
Gebäude-Konto . . . . .	504 431	80		
Abschreibung 2 1/2 % von Mk. 591.825.87 . . . . .	14 795	65	489 636	15
Maschinen-Konto . . . . .	9 737	86		
Abschreibung 10 % von Mk. 24.546.04 . . . . .	2 454	61	7 283	25
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	20 094	69		
Abschreibung 10 % . . . . .	7 981	87	12 112	82
Apparaten-Konto . . . . .	49 456	78		
Abschreibung 10 % von Mk. 141.523.64 . . . . .	14 152	37	35 304	41
Debitoren . . . . .			747 987	95
Guthaben bei Banken . . . . .			963 659	92
Königliche Seehandlung . . . . .			435 504	20
Kassa-Konto . . . . .			15 971	36
Effekten-Konto . . . . .			2 910 645	31
Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A. - G., Berlin . . . . .			325 000	—
			19 434 814	49

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

	M	g	M	g
Unkosten-Konto . . . . .			442 989	75
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			205 220	67
Zuweisung zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			92 279	33
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 974	56		
Gebäude . . . . .	14 795	65		
Maschinen . . . . .	2 454	61		
Mobilien . . . . .	7 981	87		
Apparate . . . . .	14 152	37	44 359	06
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			308 000	—
Verzinsung der Obligationen . . . . .			225 400	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			57 150	08
Reingewinn . . . . .			840 959	37
			2 391 358	26



# Telegraphengesellschaft, A.:G.

den 31. Dezember 1912.

## PASSIVA

	<i>M</i>	<i>Ø</i>	<i>M</i>	<i>Ø</i>
Aktienkapital-Konto . . . . .			7 000 000	—
Obligationen-Konto . . . . .			5 635 000	—
Reservefonds-Konto . . . . .			195 609	43
Kabelerneuerungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1912 . . . . .	1 189 000	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von $2\frac{1}{2}\%$ des Aktienkapitals . . . . .	221 300	—	1 410 300	—
Kabelinstandhaltungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1912 . . . . .	621 500	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1912 . . . . .	116 500	—	738 000	—
Kreditoren . . . . .			995 895	69
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	1 615 000	—		
Tilgung 1912 laut Tilgungsplan . . . . .	308 000	—	1 923 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Obligationen . . . . .			11 000	—
Nicht eingelöste Coupons . . . . .			920	—
Zinsen-Konto der Obligationen . . . . .			112 700	—
Dividenden-Konto . . . . .			1 430	—
Pensionsfonds . . . . .			130 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			150 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			270 000	—
Talonsteuerfonds . . . . .			20 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
a) Vortrag aus 1911 . . . . .	216 131	55		
b) Reingewinn . . . . .	624 827	82	840 959	37
			19 434 814	49

auf den 31. Dezember 1912.

## HABEN

	M	J	M	J
Vortrag aus 1911 . . . . .			216 131	55
Einnahme-Konto . . . . .			2 086 158	66
Zinsen-Konto . . . . .			89 068	05
				-
_____			2 391 358	26



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der diesjährigen planmässigen Auslosung der 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 308 Nummern gezogen worden:

22	32	114	147	182	183	200	225	272
303	304	383	407	431	442	487	493	534
560	585	620	648	695	700	708	734	737
858	874	910	923	957	996	1032	1082	1086
1108	1125	1139	1142	1170	1174	1178	1180	1273
1282	1305	1322	1324	1362	1419	1431	1459	1471
1473	1499	1566	1569	1575	1585	1592	1606	1627
1721	1755	1757	1772	1794	1798	1813	1869	1889
1923	1957	2008	2061	2076	2106	2118	2120	2134
2214	2230	2234	2266	2268	2282	2313	2332	2336
2351	2376	2378	2382	2416	2419	2509	2515	2571
2577	2602	2607	2608	2658	2679	2692	2712	2719
2744	2749	2750	2762	2808	2845	2870	2914	2915
2933	2938	2993	3018	3053	3054	3080	3094	3119
3124	3125	3139	3145	3154	3184	3212	3236	3252
3255	3277	3278	3318	3324	3334	3403	3410	3465
3467	3514	3526	3530	3543	3551	3561	3574	3623
3631	3663	3667	3742	3744	3767	3799	3825	3826
3873	3876	3878	3912	3969	3976	4033	4064	4075
4090	4106	4148	4157	4210	4232	4399	4409	4432
4480	4501	4537	4549	4566	4576	4660	4676	4677
4685	4714	4728	4748	4751	4789	4799	4800	4816
4821	4822	4868	4891	4907	4920	4960	4964	4973
4976	5009	5083	5092	5130	5131	5132	5171	5203
5218	5236	5285	5313	5319	5342	5357	5368	5374
5378	5385	5402	5421	5447	5454	5457	5491	5523
5532	5548	5557	5579	5584	5588	5606	5625	5626
5633	5645	5683	5727	5743	5764	5779	5786	5791
5823	5827	5850	5852	5868	5903	6017	6041	6084
6086	6094	6209	6215	6225	6278	6289	6302	6383
6393	6403	6425	6439	6496	6528	6535	6549	6566
6580	6624	6665	6724	6788	6795	6831	6843	6850
6854	6859	6872	6878	6881	6888	6905	6907	6920
6927	6960	6994	6999	7033	7056	7104	7128	7139
7201	7214							

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1913 ab

a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,

der Dresdner Bank in Berlin,



dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin  
der Bank für Handel & Industrie in Berlin,  
der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken  
und

b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei:  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam,

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen No. 17  
bis einschliesslich 20 und Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31.  
Dezember 1912 auf.

Von den im Jahre 1910 auf den 2. Januar 1911 ausgelosten 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Teilschuld-  
verschreibungen unserer Gesellschaft sind die nachfolgenden noch nicht zur Einlösung gelangt:

1289      1415

und von den im Jahre 1911 auf den 2. Januar 1912 ausgelosten:

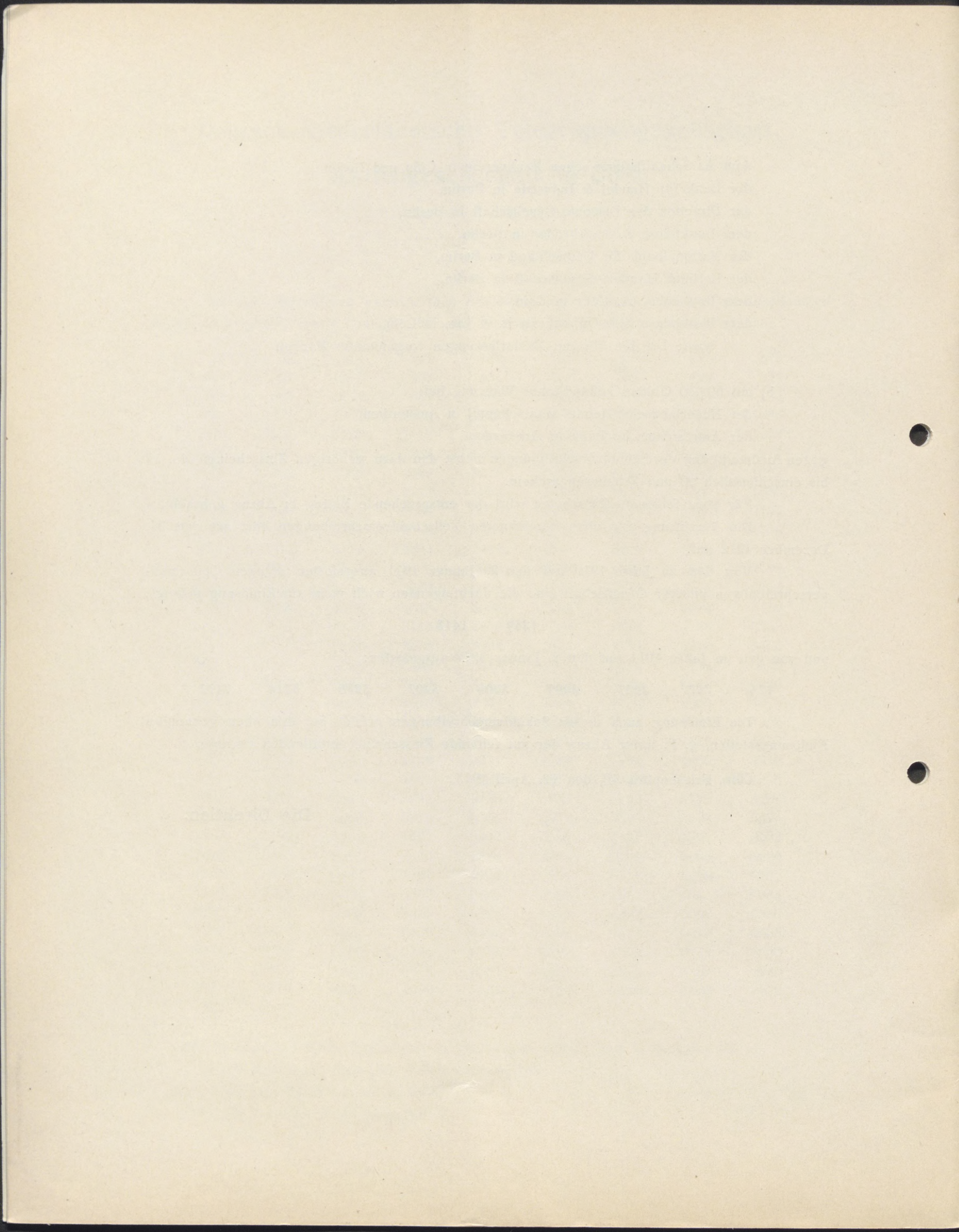
174      320      2057      3009      5206      5207      5208      5216      7172

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten  
Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

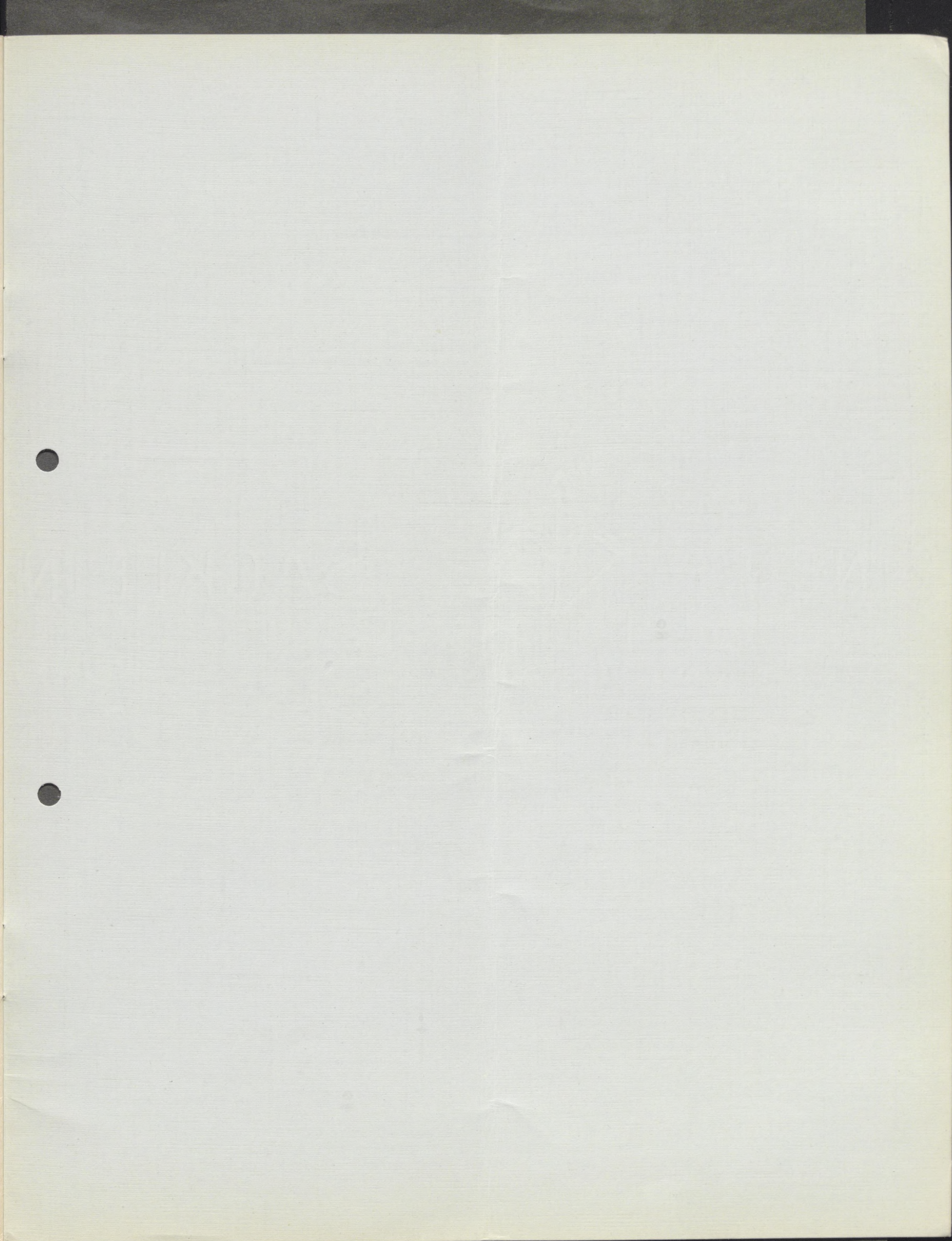
Cöln, Friesenplatz 16, den 12. April 1913.

Die Direktion.

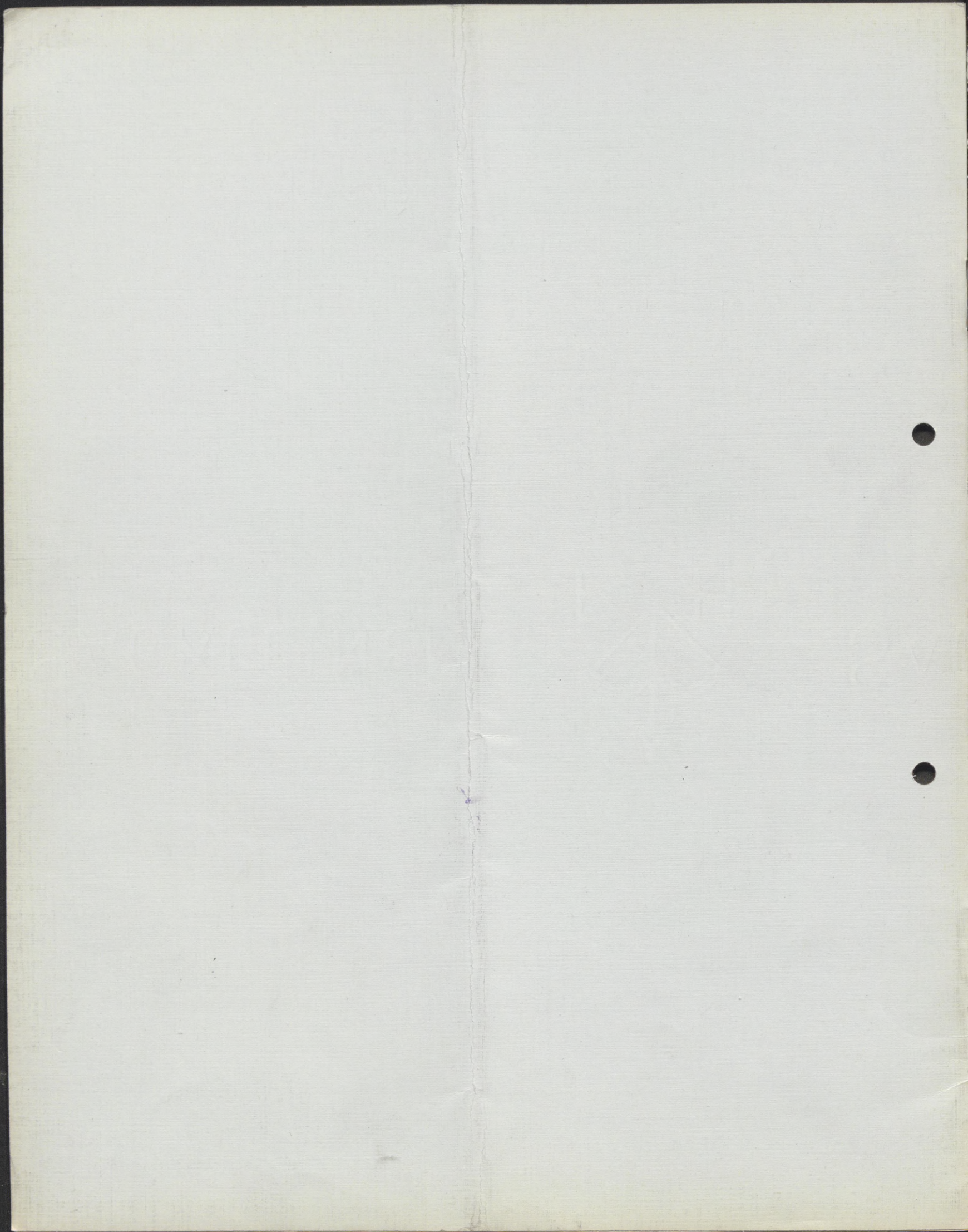














Deutsch=Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

## Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1913.

Zur Generalversammlung am 27. Mai 1914.

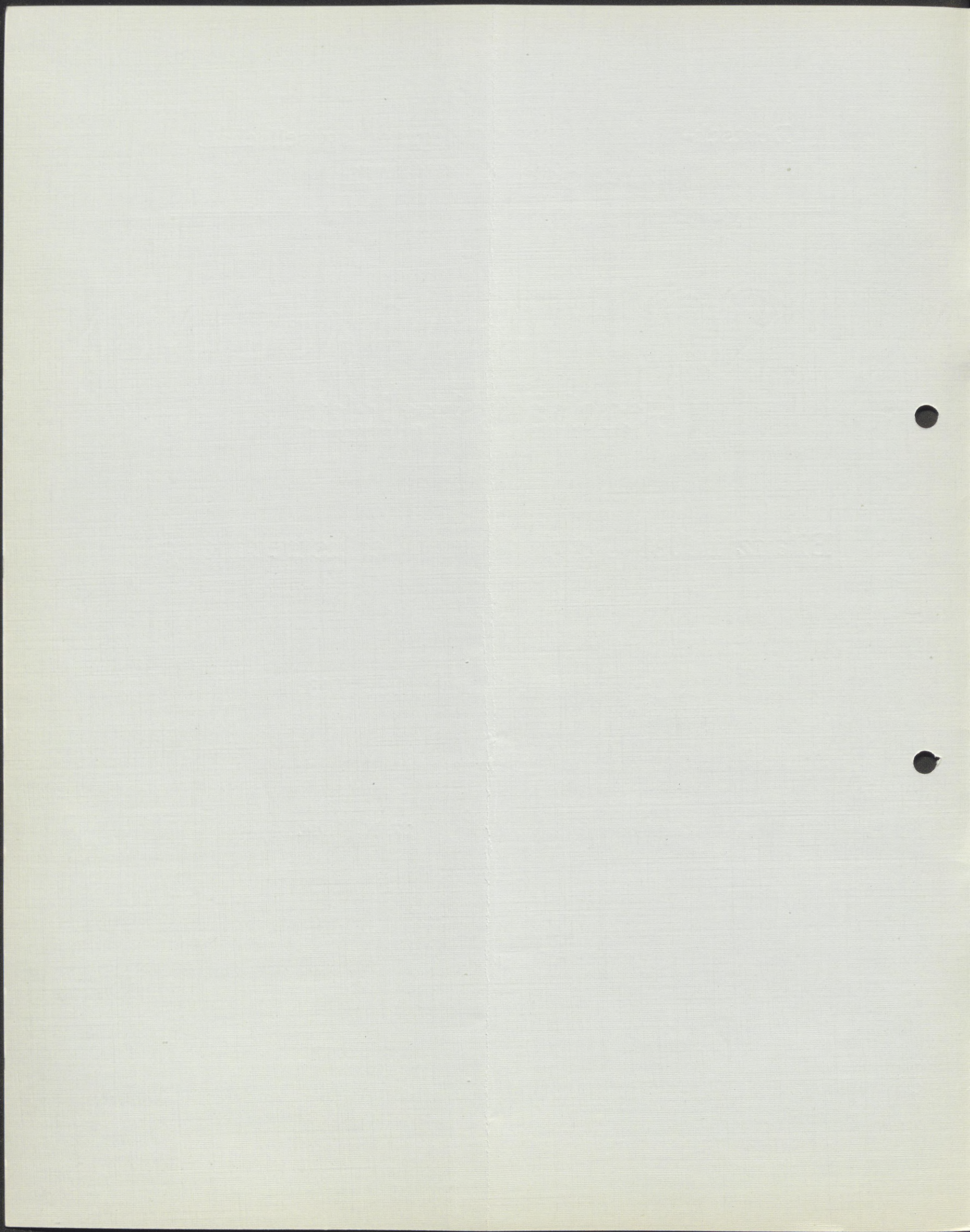


---

Gedruckt bei W. Peipers & Co., Cöln.

*A.*      *6*      *12*







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

ordentliche Generalversammlung

am 27. Mai 1914

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1913.

---

Zur Generalversammlung am 27. Mai 1914.



Deutscher-Nachrichten-Verlag

Abrechnungsjahr 1913

# Geschäftsbericht

und

Bilanztabelle Gewinn und Verlustrechnung

des Jahres 1913

1. Januar bis 31. Dezember 1913

Druckverlagsgesellschaft m. b. H.



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Mittwoch, den 27. Mai, vormittags 9<sup>3/4</sup> Uhr,**

in den Räumen

**des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins zu Cöln** statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
  2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
  3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie über die Verteilung des Reingewinns.
  4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.
-



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Dr. Dr. **Gnauth**, Exzellenz, Großherzogl. Hessischer Finanzminister a. D., Mülheim a. Rh.,  
„ Geheimer Kommerzienrat **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.

---



## Bericht des Vorstandes

Am 4. August 1913 ist uns

### Herr Postrat V. H. Pfitzner

im Alter von erst 49 Jahren nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen worden. Der Verstorbene, den Tatkraft und Arbeitsfreudigkeit, Edelsinn und Menschenfreundlichkeit in hohem Maße auszeichneten, hat unserem Vorstande seit dem 1. Oktober 1904 angehört. Sein Wirken ist für die Gesellschaft in jeder Hinsicht segensreich gewesen.

Dankbarkeit und Verehrung werden daher das Angedenken an Herrn Pfitzner stets in uns lebendig erhalten.

Der Aufsichtsrat.

Der Vorstand.



Bestätigung und beglaubigung

Am 1. August 1918 in uns

Herr Postlat V. H. Pächner

Im Alter von 10 Jahren nach seiner Krankheit durch den Tod verstorben  
als ein Kind, welches in der Kindheit durch die Krankheit verstorben  
wurden. Der Verstorbene den Takt und die Eigenschaften haben sich  
Menschenkenntnis in hohen Maße auszeichnet hat seinen Verstand  
den 1. Oktober 1908 abgibt. Sein Wille ist für die Gesellschaft in jeder Hinsicht  
seinerzeit gewesen.

Dankbarkeit und Verehrung werden hiermit das Andenken an Herrn Pächner  
stets in uns lebendig erhalten.

Der Anblick  
Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand



## Bericht des Vorstandes.

Nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen ergibt der Abschluß für das Jahr 1913 einen Reingewinn, der die Verteilung einer Dividende von wiederum  $6\frac{1}{2}\%$  gestattet.

Obwohl auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die bisher beobachtete durchschnittliche Steigerung des Telegrammverkehrs angehalten hat, so sind doch unsere Einnahmen zurückgegangen, weil vom 1. Januar 1913 ab die sogenannten Ueberseetelegramme zur halben Gebühr eingeführt sind, und weil außerdem in der zweiten Hälfte des Jahres die Wortgebühr für die mit dem Fernen Osten ausgetauschten Telegramme um  $20\%$  herabgesetzt worden ist. Die Zeitspanne seit dem Inkrafttreten dieser Ermäßigungen bis zum Jahresabschluß ist zu kurz gewesen, um schon einen Ausgleich zu schaffen, den wir aber für die nächsten Jahre erhoffen.

Zum ersten Male seit der vor jetzt bald 10 Jahren erfolgten Auslegung unserer Kabel hatten wir 1913 eine auf natürliche Ursachen zurückzuführende Störung; und zwar war das Kabel Jap-Menado in der Nähe des letztgenannten Ortes vom 23. Februar bis zum 11. März unterbrochen. Es hatte sich an einer ungünstigen Stelle des Meeresbodens durchgescheuert. Die Instandsetzungsarbeiten wurden von dem Kabeldampfer „Pacific“ der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft ausgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde an der gefährdeten Stelle eine stärkere Kabeltype eingesetzt, und das Kabel gleichzeitig auf einen günstigeren Platz umgelegt.

Ueber die Deutsche Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G., an der wir je zur Hälfte mit der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin beteiligt sind, können wir berichten, daß die ersten beiden Großstationen für Radiotelegraphie auf Jap und Nauru am 1. Dezember dem öffentlichen Verkehr übergeben worden sind. Die Stationen Apia und Rabaul dürften gegen Mitte dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden. Für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. November haben wir von der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie  $4\%$  Bauzinsen auf unseren Kapitalanteil erhalten; dagegen bleibt die zu erwartende Dividende für den Monat Dezember 1913 der Verrechnung im nächsten Jahre vorbehalten.

Nachstehend geben wir Erläuterungen zu einzelnen Posten der **Bilanz**.

Das **Kabelvorrats-Konto** ist infolge der Instandsetzung des Jap-Menado-Kabels von M. 163.752,54 auf M. 154.238,46 zurückgegangen.

Außer den üblichen Abschreibungen haben wir auf dem **Maschinen-Konto**, **Mobilien-Konto** und **Apparaten-Konto** Sonderabschreibungen in Höhe von zusammen rd. M. 52.000.— gemacht. Hierdurch werden die letzaufgeführten Konten ebenso wie das **Werkzeug- und Geräte-Konto** auf M. 1.— gebracht.



Da wir die für den **Kabelerneuerungs-Fonds** und für den **Kabelinstandhaltungs-Fonds** angeschafften Effekten jetzt getrennt halten, wird der Kursrückgang auf die betreffenden Wertpapiere in diesem Jahre bei beiden Fonds zum ersten Male besonders aufgeführt.

Von unseren **Teilschuldverschreibungen** sind gemäß dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1914 M. 320.000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht zur Rückzahlung eingereichten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** bemerken wir:

Die Unkosten sind gegenüber dem Vorjahre um rd. M. 43.000,— gestiegen. Von diesen entfallen etwa  $\frac{2}{3}$  auf einmalige besondere Ausgaben. Für den **Reingewinn**, der sich zuzüglich des Vortrags aus dem Vorjahre von M. 244.550,45 auf M. 806.375,40 stellt, schlagen wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds von M. 561.824,95 . . . . .	rd. M. 28.100,—
4% Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280.000.—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20.000.—
Rücklage für die Talonsteuer . . . . .	„ 20.000.—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 50.000.—
Statuten- und vertragsmäßige Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 14.735,25
2 $\frac{1}{2}$ % Superdividende . . . . .	„ 175.000.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 218.540,15
	<u>M. 806.375,40</u>

Cöln, den 26. März 1914.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1913 unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung, A.-G. zu Berlin, geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

- Herr **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln,  
„ Dr. Emil Freiherr **von Oppenheim**, Cöln,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam.

Berlin, den 28. April 1914.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

Bilanz auf

## AKTIVA

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
Kabel-Konto . . . . .			13 242 421	25
Kabelvorrats-Konto . . . . .	154 238	46		
Abschreibung 2½ % von M. 189.468,52 . . . . .	4 736	71	149 501	75
Grundstücks-Konto . . . . .			85 534	33
Gebäude-Konto . . . . .	489 036	15		
Abschreibung 2½ % von M. 591.225,87 . . . . .	14 780	65	474 255	50
Maschinen-Konto . . . . .	8 783	25		
Abschreibung 10 % von M. 26.046,04 . . . . . M. 2.604,60				
Sonderabschreibung . . . . . „ 6.177,65	8 782	25	1	—
Werkzeug- und Geräte-Konto . . . . .			1	—
Mobilien-Konto . . . . .	20 247	03		
Abschreibung 10 % von M. 34.331,14 . . . . . M. 3.433,12				
Sonderabschreibung . . . . . „ 16.812,91	20 246	03	1	—
Apparaten-Konto . . . . .	44 224	40		
Abschreibung 10 % von M. 150.615,43 . . . . . M. 15.061,54				
Sonderabschreibung . . . . . „ 29.161,86	44 223	40	1	—
Debitoren . . . . .			629 560	87
Guthaben bei Banken . . . . .			769 821	32
Königliche Seehandlung, Berlin . . . . .			441 508	40
Kassa-Konto . . . . .			14 191	22
Effekten-Konto . . . . .			3 357 655	49
Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie . . . . .			650 000	—
			19 814 454	13

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
Unkosten-Konto . . . . .			485 865	96
Zuweisung zum Kabelerneuerungs-Fonds . . . . .			175 000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungs-Fonds . . . . .			84 154	50
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			213 345	50
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 736	71		
Gebäude . . . . .	14 780	65		
Maschinen . . . . .	8 782	25		
Mobilien . . . . .	20 246	03		
Apparate . . . . .	44 223	40	92 769	04
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			320 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .			213 080	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			27 112	88
Reingewinn . . . . .			806 375	40
			2 417 703	28



Telegraphengesellschaft, A.-G.

den 31. Dezember 1913.

## PASSIVA

	M	g	M	g
Aktienkapital-Konto . . . . .			7 000 000	—
4 % Teilschuldverschreibungen-Konto . . . . .			5 327 000	—
Reservefonds-Konto . . . . .			226 900	—
Kabelerneuerungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1913 . . . . .	1 410 300	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von $2\frac{1}{2}$ % des Aktienkapitals . . . . .	231 540	—		
	1 641 840	—		
Kursrückgang auf Effekten dieses Fonds . . . . .	31 185	50	1 610 654	50
Kabelinstandhaltungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1913 . . . . .	738 000	—		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1913 . . . . .	112 695	50		
	850 695	50		
Kursrückgang auf Effekten dieses Fonds . . . . .	15 762	10	834 933	40
Kreditoren . . . . .			984 985	83
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	1 923 000	—		
Tilgung 1913 laut Tilgungsplan . . . . .	320 000	—	2 243 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . . . .			10 000	—
Nicht eingelöste Zinsscheine . . . . .			880	—
Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .			3 185	—
Zinsen der Teilschuldverschreibungen . . . . .			106 540	—
Pensionsfonds . . . . .			150 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			150 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			320 000	—
Talonsteuerfonds . . . . .			40 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
a) Vortrag aus 1912 . . . . .	244 550	45		
b) Reingewinn . . . . .	561 824	95	806 375	40
			19 814 454	13

auf den 31. Dezember 1913.

## HABEN

[illegible]



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft

## Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung der 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 320 Nummern gezogen worden:

7	61	67	85	138	159	186	193	219	259
282	305	310	363	385	393	397	405	481	523
524	541	631	677	747	767	789	812	821	831
835	845	879	900	902	920	947	989	1014	1036
1038	1067	1083	1085	1100	1114	1115	1135	1154	1218
1262	1263	1277	1306	1310	1364	1383	1429	1432	1440
1492	1496	1523	1558	1564	1580	1607	1612	1621	1625
1659	1675	1676	1728	1744	1782	1816	1822	1836	1842
1857	1863	1895	1914	1917	1932	1940	1985	1999	2012
2029	2035	2044	2070	2080	2100	2108	2109	2122	2125
2151	2153	2185	2202	2207	2217	2224	2248	2260	2292
2295	2346	2372	2381	2438	2467	2487	2496	2526	2541
2575	2615	2631	2644	2659	2667	2698	2717	2718	2732
2739	2760	2783	2791	2805	2828	2849	2871	2877	2910
2934	2949	2968	2978	3020	3032	3072	3075	3118	3138
3140	3176	3233	3244	3260	3288	3314	3332	3354	3367
3406	3408	3480	3521	3546	3547	3549	3573	3588	3619
3633	3647	3679	3692	3694	3709	3768	3792	3810	3817
3851	3899	3910	3930	3958	3962	3977	3979	4019	4045
4055	4063	4071	4085	4091	4107	4129	4163	4178	4187
4191	4195	4219	4244	4301	4317	4331	4332	4343	4376
4389	4442	4453	4465	4486	4555	4574	4607	4668	4721
4722	4768	4790	4792	4796	4826	4828	4851	4874	4887
4897	4900	4951	4989	4992	5034	5049	5050	5080	5097
5109	5117	5120	5173	5210	5318	5423	5459	5461	5467
5504	5541	5558	5590	5607	5612	5624	5637	5643	5653
5729	5736	5800	5813	5821	5830	5854	5906	5938	5955
5956	5959	5986	5989	6007	6037	6057	6082	6137	6139
6151	6161	6177	6180	6183	6197	6315	6331	6362	6373
6491	6492	6515	6553	6591	6598	6617	6668	6671	6681
6700	6703	6714	6742	6760	6778	6779	6812	6858	6890
6915	7015	7054	7091	7109	7112	7133	7136	7200	7222

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1914 ab

a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,

der Dresdner Bank in Berlin,



dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln und Berlin,  
der Bank für Handel & Industrie in Berlin,  
der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie., in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken  
und

- b) mit 592.50 Gulden holländischer Währung bei:  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen No. 19  
und 20 sowie Erneuerungsschein.

Für etwa fehlende Zinsscheine wird der entsprechende Betrag in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem  
31. Dezember 1913 auf.

Von den im Jahre 1910 auf den 2. Januar 1911 ausgelosten 4% igen Teilschuld-  
verschreibungen unserer Gesellschaft ist noch nicht zur Einlösung gelangt:

1289,

von den im Jahre 1911 auf den 2. Januar 1912 ausgelosten:

320      3009

und von den im Jahre 1912 auf den 2. Januar 1913 ausgelosten:

1721      1794      2571      3543      3742      5532.

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten  
Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

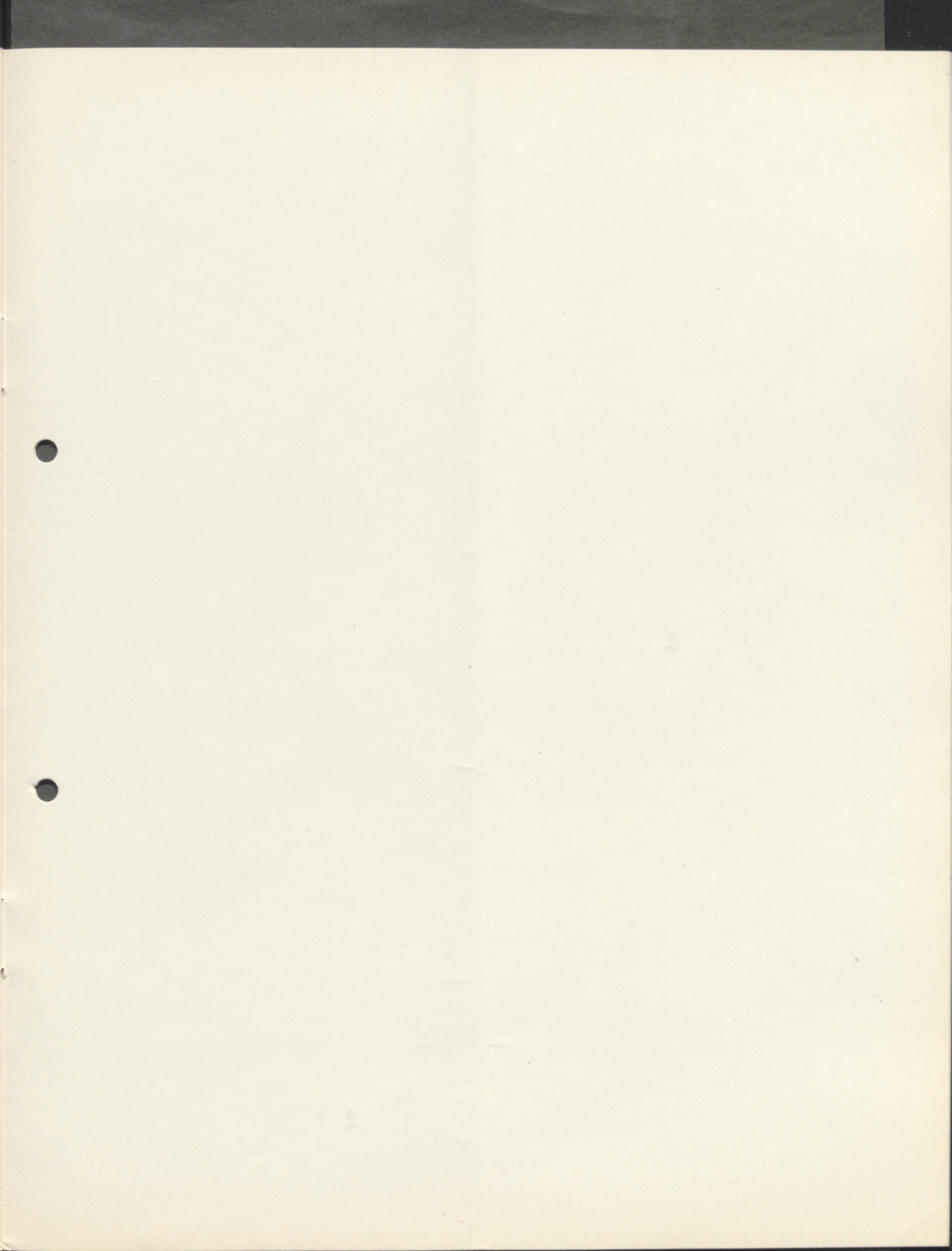
Cöln, Friesenplatz 16, den 26. März 1914.

Der Vorstand.

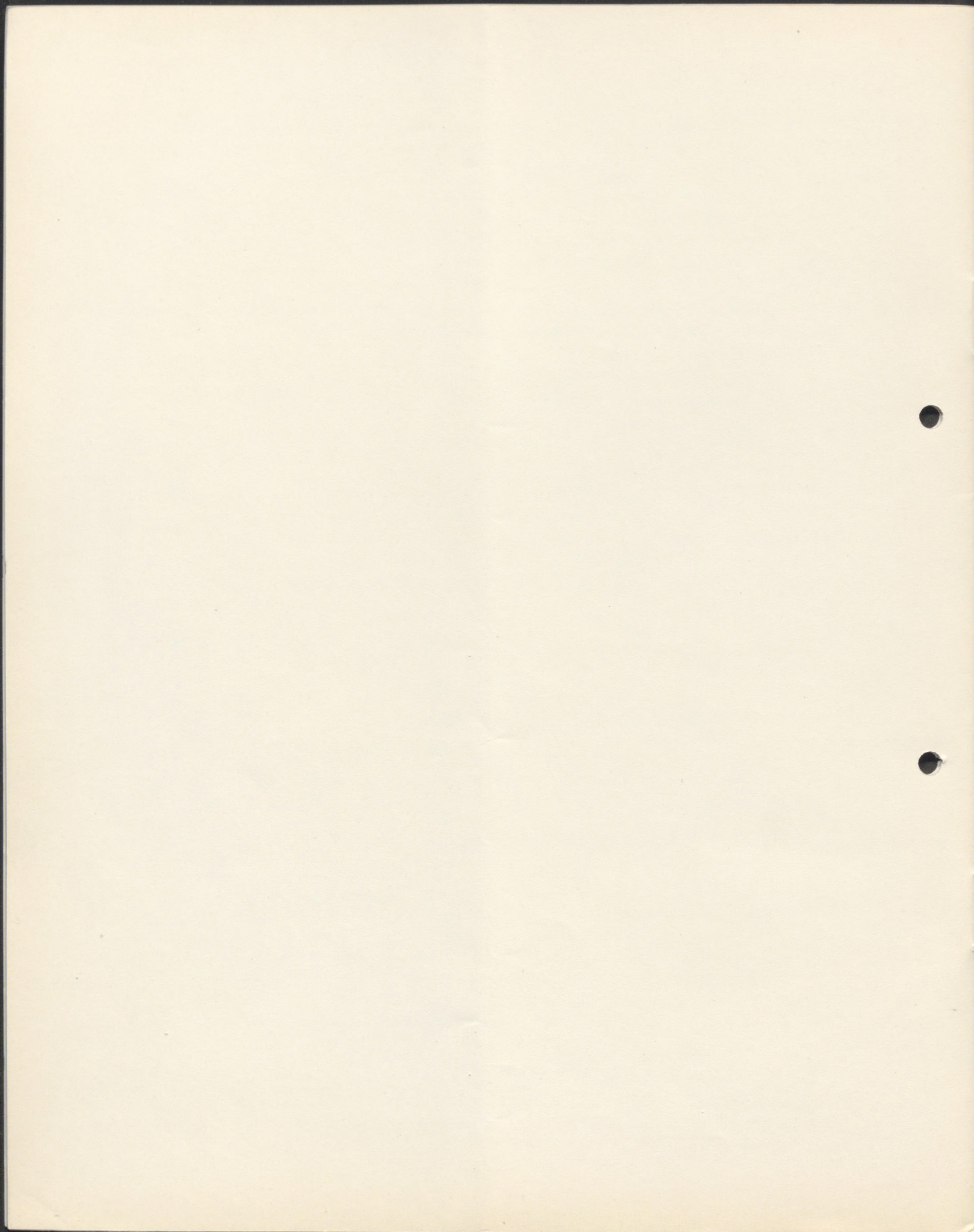




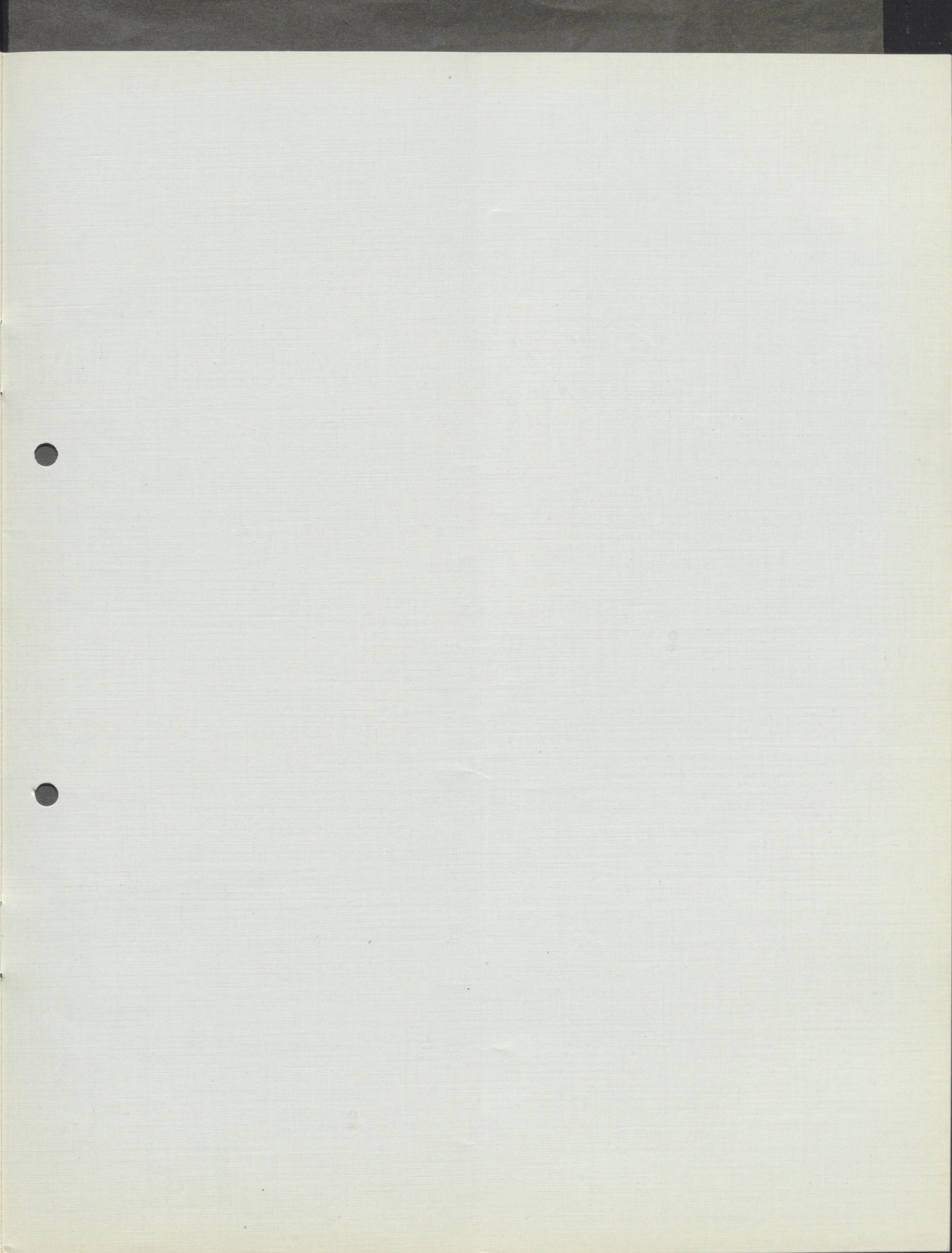




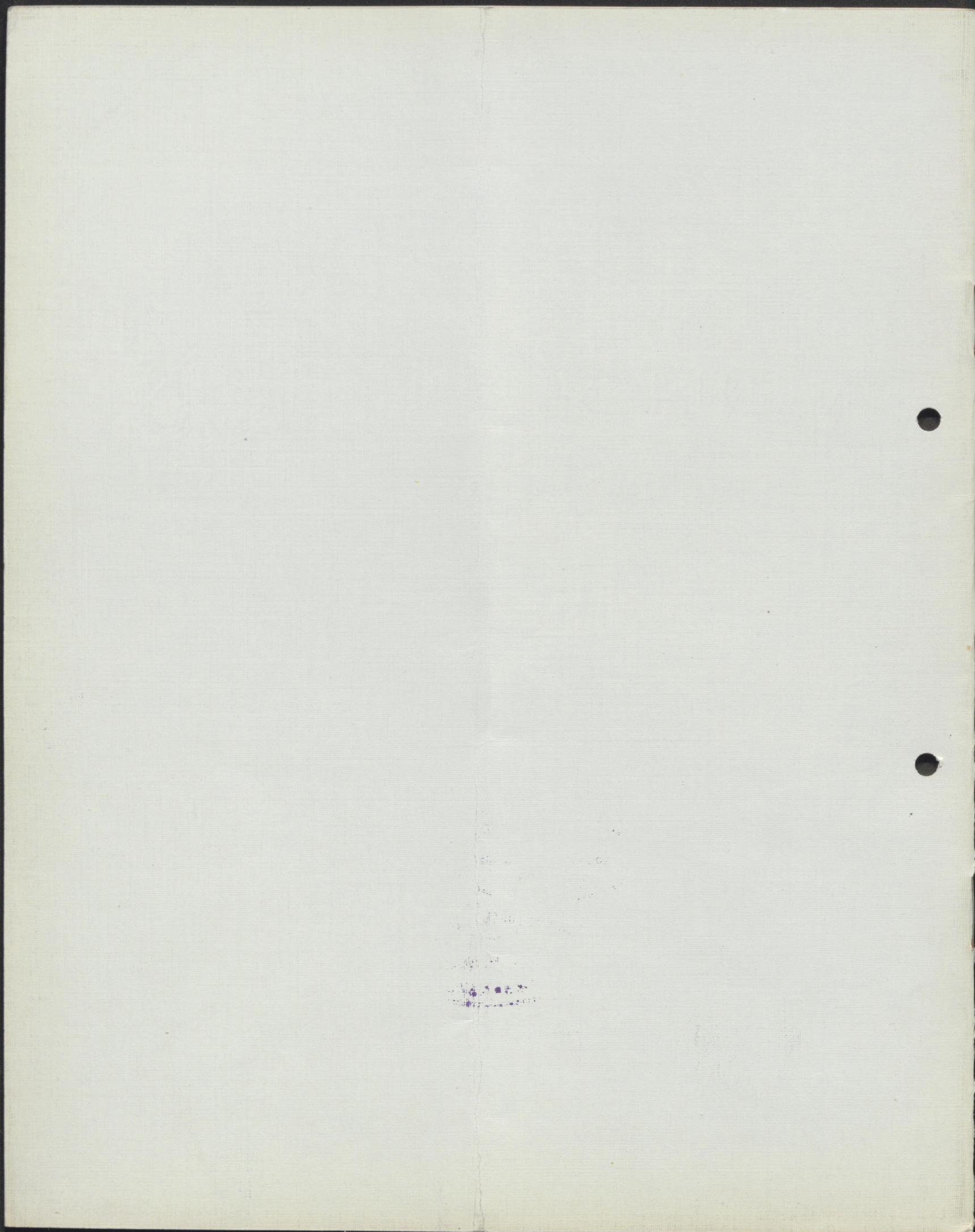














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1914.

---

Zur Generalversammlung am 19. Mai 1915.





10/10/1922

10

10/10/1922

10/10/1922

10/10/1922

10/10/1922



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1914.

Zur Generalversammlung am 19. Mai 1915.



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Köln

---

# Geschäftsbericht

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für das Jahr 1914

1. Januar bis 31. Dezember 1914

Von Generalversammlung am 19. Mai 1915



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Mittwoch, den 19. Mai, vormittags 10 $\frac{1}{4}$  Uhr**

in den Geschäftsräumen

**des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, A.-G. zu Cöln statt.**

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,
- „ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,
  - „ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,
  - „ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,
  - „ Dr. Dr. **Gnauth**, Exzellenz, Großherzogl. Hessischer Finanzminister a. D., Cöln-Mülheim,
  - „ Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Louis Hagen**, Cöln,
  - „ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,
  - „ Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,
  - „ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,
  - „ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,
  - „ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,
  - „ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,
  - „ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,
  - „ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,
  - „ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.

---



## Bericht des Vorstandes.

Zu dem Ergebnis des Geschäftsjahres 1914 ist zu erwähnen, daß die Einnahmen unserer Gesellschaft auch für dieses Jahr nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und Rückstellungen wiederum die Verteilung einer Dividende von  $6\frac{1}{2}\%$  gestatten.

Am 1. August wurde auf Grund des Artikels 2 § 3 der deutschen Konzession die Kabelstation Jap dem Kaiserlichen Bezirksamt unterstellt, und am 3. August wurde auf Grund des Artikels 2 § 5 der Konzession der Niederländischen Regierung der Betrieb auf unserer Station Menado von der Niederländisch-Indischen Regierung übernommen, wobei jedoch unsere niederländischen Beamten, nachdem sie den für den Staatsdienst erforderlichen Eid geleistet hatten, den Kabeldienst weiter ausübten.

Am 7. Oktober wurde die Insel Jap durch die Japaner besetzt und vom 8. ab mußte daher der Verkehr auf unserem Kabelnetz gänzlich eingestellt werden. Unsere Kabel befinden sich nach neuerdings vorgenommenen Messungen in gutem Zustande. Die Beamten unserer Gesellschaft wurden zuerst von den Japanern nach Nagasaki gebracht, jedoch nach einigen Tagen freigelassen; sie haben sich daraufhin nach Shanghai begeben. Die deutschen Telegraphisten befinden sich jetzt noch in Shanghai und üben sich auf den Apparaten unserer dortigen Station täglich weiter. Den niederländischen Telegraphisten haben wir sofort nach ihrer Ankunft in Shanghai den Auftrag erteilt, sich unverzüglich der Niederländisch-Indischen Regierung zur Verfügung zu stellen; sie sind jetzt gemäß bestehenden Vereinbarungen vorübergehend im Dienste der Niederländisch-Indischen Telegraphenverwaltung.

Es wurde unserem ältesten niederländischen Telegraphisten in Jap auf seinen Wunsch von den Japanern gestattet, mit einem in unseren Diensten stehenden deutschen Aufseher zur Ueberwachung des Eigentums unserer Gesellschaft auf der Insel zu bleiben.

Von den Beamten unseres Büros in Cöln ist der größte Teil zur Fahne einberufen worden, auch haben sich einige Herren freiwillig dazu gemeldet. Einer der jüngsten davon, Herr Karl Bresch aus Oberhausen, ist im Dienste seines Vaterlandes den Heldentod gestorben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

### **Zu den Bilanzposten bemerken wir folgendes:**

**Kabelvorrats-Konto.** Der Saldo ist infolge Verkaufs von Abfällen der Kabel, die bei der Instandsetzung im Jahre 1913 aufgenommen worden waren, um weitere rd. M. 2000.— zurückgegangen.

**Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G.** Für das letzte Geschäftsjahr, das am 30. Juni 1914 ablief, erhielten wir auf das eingezahlte Aktienkapital 6% Dividende pro rata temporis.



Von den **Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft sind gemäß dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1915 M. 334.000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht eingelösten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

**Ferner bemerken wir zu der Gewinn- und Verlustrechnung:**

Die **Unkosten** haben sich um etwa M. 2000,— erhöht.

Auf das **Kabelinstandsetzungs-Konto** sind rd. M. 7000,— für anteilige Kosten an der Verlegung eines Flußkabels und zweier Verbindungskabel Woosung-Pootung verbucht worden. Ferner mußten wir wegen Kursunterschieden für die Ueberweisung an die Große Nordische Telegraphengesellschaft Ende Dezember etwa M. 8000,— mehr als im Vorjahr bezahlen.

Der Vertrag mit der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft in Kopenhagen wegen Instandsetzung unserer Kabel bei Unterbrechungen wird vom 1. Juni 1915 ab auf weitere zehn Jahre verlängert werden, jedoch mit der Bestimmung, daß die von uns bisher gezahlte Pauschalvergütung sich um £ 3000,— jährlich verringert.

**Abschreibungen.** Da im vorigen Jahre mehrere Konti bis auf M. 1.— abgeschrieben worden sind, beläuft sich der Gesamtbetrag der Abschreibungen auf M. 19.467,58, während er im vergangenen Jahre noch M. 92.769,04 betrug.

**Kursrückgang auf Effekten.** Zur Bewertung unserer Effekten haben wir die Börsennotierung vom 25. Juli verwendet und davon etwa 4% in Abzug gebracht.

Das **Einnahme-Konto** weist einen um einige tausend Mark geringeren Gewinnsaldo als im Vorjahre auf; dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Wechselkurse auf das Ausland für uns nicht so günstig waren wie im vorigen Jahre.

Für den Reingewinn, der sich zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre von M. 218.540,15 auf M. 833.283,98 stellt, schlagen wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat folgende Verteilung vor:

5% gesetzlicher Reservefonds von M. 614.743,83 . . . . .	M. 30.800,—
4% Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280.000,—
Rücklage für den Pensionsfonds . . . . .	„ 20.000,—
Rücklage für die Talonsteuer . . . . .	„ 20.000,—
Rücklage für den Spezial-Reservefonds . . . . .	„ 50.000,—
Statuten- und vertragmäßige Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand . . . . .	„ 19.254,95
2½% Superdividende . . . . .	„ 175.000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 238.229,03
	<hr/>
	M. 833.283,98

**Cöln**, den 26. März 1915.

**Der Vorstand.**



## Bericht des Aufsichtsrats.

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1914 unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, die Bilanz zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Louis Hagen**, Cöln,

„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,

„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin.

**Berlin**, den 16. April 1915.

**Der Aufsichtsrat.**



# Deutsch-Niederländische

## AKTIVA

## Bilanz auf

[illegible]

## SOLL

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

	M	ℳ	M	ℳ
Unkosten-Konto . . . . .			487931	99
Zuweisung zum Kabelerneuerungsfonds . . . . .			175000	—
Zuweisung zum Kabelinstandhaltungsfonds . . . . .			76815	23
Kabelinstandsetzungs-Konto . . . . .			220684	77
Abschreibung auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4686	93		
Gebäude-Konto . . . . .	14780	65	19467	58
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .			334000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .			200240	—
Kursrückgang auf Effekten . . . . .			35271	12
Reingewinn . . . . .			833283	98
			2382694	67



Telegraphengesellschaft, A.-G.

den 31. Dezember 1914.

## PASSIVA

	ℳ	ℰ	ℳ	ℰ
Aktienkapital . . . . .			7 000 000	—
4 % Teilschuldverschreibungen . . . . .			5 007 000	—
Reservefonds . . . . .			255 000	—
Kabelerneuerungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1914 . . . . .	1 610 654	50		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von 2 1/2 % des Aktienkapitals . . . . .	239 520	—		
	1 850 174	50		
Kursrückgang auf Effekten dieses Fonds . . . . .	36 930	30	1 813 244	20
Kabelinstandhaltungs-Fonds				
Bestand am 1. Januar 1914 . . . . .	834 933	40		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1914. . . . .	109 356	23		
	944 289	63		
Kursrückgang auf Effekten dieses Fonds . . . . .	36 758	39	907 531	24
Kreditoren . . . . .			1 287 001	95
Amortisation des Kabelnetzes . . . . .	2 243 000	—		
Tilgung 1914 laut Tilgungsplan . . . . .	334 000	—	2 577 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . . . .			9 000	—
Nicht eingelöste Zinsscheine . . . . .			1 040	—
Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .			2 860	—
Zinsen der Teilschuldverschreibungen . . . . .			100 140	—
Pensionsfonds . . . . .			170 000	—
Apparaten-Reservefonds . . . . .			150 000	—
Spezial-Reservefonds . . . . .			370 000	—
Talonsteuerfonds. . . . .			60 000	—
Gewinn- und Verlust-Konto				
a) Vortrag aus 1913 . . . . .	218 540	15		
b) Reingewinn . . . . .	614 743	83	833 283	98
			20 543 101	37

auf den 31. Dezember 1914.

## HABEN

[illegible]



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung der 4%igen Teilschuldverschreibungen  
unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 334 Nummern gezogen worden:

9	17	38	41	56	77	103	128	139	153
164	180	190	207	216	241	255	283	292	300
321	345	354	357	368	387	420	424	430	471
497	520	554	616	622	627	650	661	731	741
792	806	815	817	840	916	962	1024	1034	1040
1041	1046	1110	1134	1148	1158	1161	1173	1183	1244
1257	1270	1274	1292	1304	1316	1323	1333	1352	1408
1409	1428	1449	1461	1489	1495	1512	1557	1596	1599
1630	1649	1655	1701	1709	1731	1765	1787	1790	1791
1792	1819	1821	1837	1854	1883	1930	1945	1953	1962
2049	2059	2107	2145	2181	2262	2273	2279	2307	2310
2344	2375	2383	2386	2402	2408	2414	2423	2436	2466
2529	2533	2590	2621	2622	2639	2663	2708	2730	2735
2747	2764	2781	2801	2848	2852	2881	2882	2912	2913
2946	2984	2994	2996	3015	3037	3052	3061	3085	3109
3150	3182	3200	3215	3219	3296	3304	3373	3387	3400
3404	3407	3454	3528	3556	3608	3628	3673	3674	3675
3681	3691	3715	3806	3818	3841	3855	3859	3860	3892
3915	3947	3955	3989	4007	4023	4067	4100	4125	4133
4137	4138	4162	4170	4264	4309	4312	4321	4324	4340
4370	4373	4400	4416	4419	4435	4452	4463	4475	4494
4525	4535	4539	4547	4563	4572	4593	4597	4617	4630
4658	4678	4683	4719	4744	4756	4767	4776	4778	4781
4843	4850	4858	4867	4871	4899	4941	4954	4968	4975
5015	5023	5033	5085	5099	5114	5142	5148	5260	5299
5308	5353	5354	5369	5399	5405	5411	5414	5415	5472
5479	5484	5529	5536	5540	5542	5560	5574	5592	5659
5671	5725	5737	5738	5740	5754	5766	5784	5806	5811
5826	5883	5926	5928	5929	5939	5978	5985	5997	6001
6029	6034	6055	6060	6066	6109	6133	6164	6168	6171
6257	6292	6371	6398	6466	6520	6522	6532	6557	6594
6602	6612	6621	6645	6705	6706	6782	6813	6814	6842
6924	6932	6936	6950	6982	6992	7044	7047	7058	7082
7178	7191	7203	7210						

Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1915 ab

- a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei  
der Gesellschaftskasse in Cöln,  
der Dresdner Bank in Berlin,



dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, A.-G. in Cöln,  
der Bank für Handel & Industrie in Berlin,  
der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken  
und

- b) mit 592.50 Gulden holländischer Währung bei  
der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst dem dazu gehörigen Erneuerungsschein.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1914 auf.

Von den im Jahre 1910 auf den 2. Januar 1911 ausgelosten 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft ist noch nicht zur Einlösung gelangt:

1289,

von den im Jahre 1912 auf den 2. Januar 1913 ausgelosten:

2571,

und von den im Jahre 1913 auf den 2. Januar 1914 ausgelosten:

282	2575	3546	3547	5109	7112	7222.
-----	------	------	------	------	------	-------

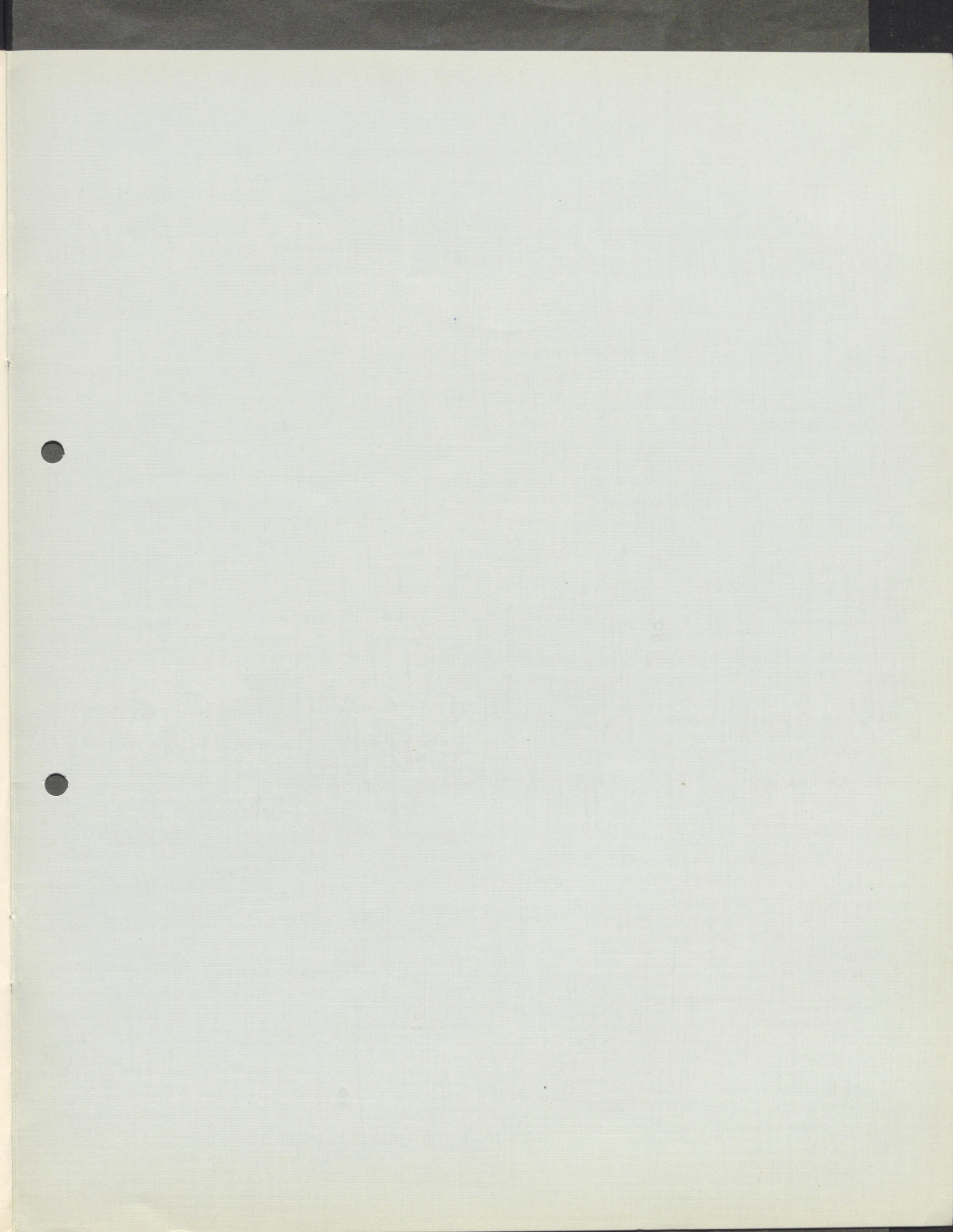
Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den obengenannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

Der Vorstand.

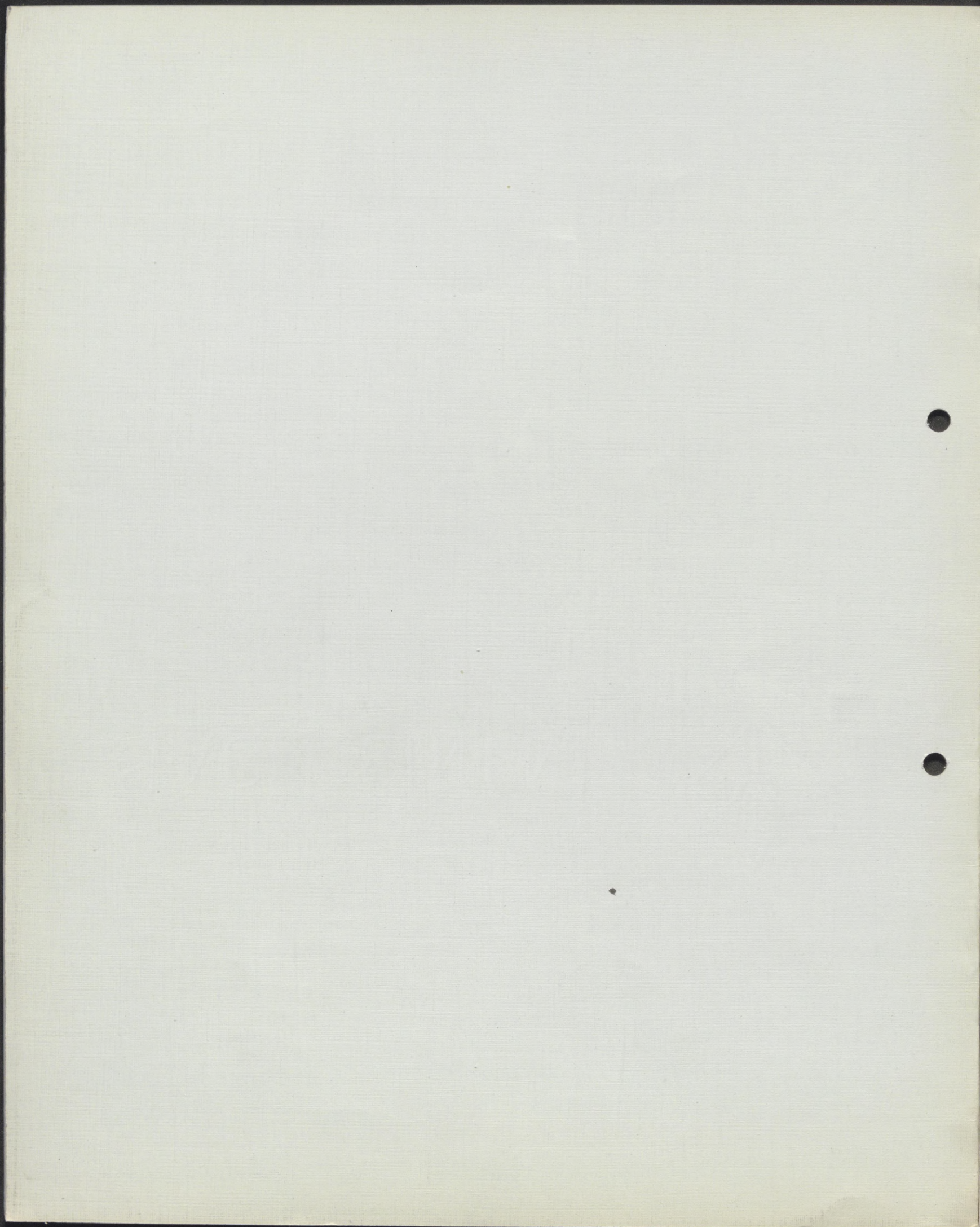














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

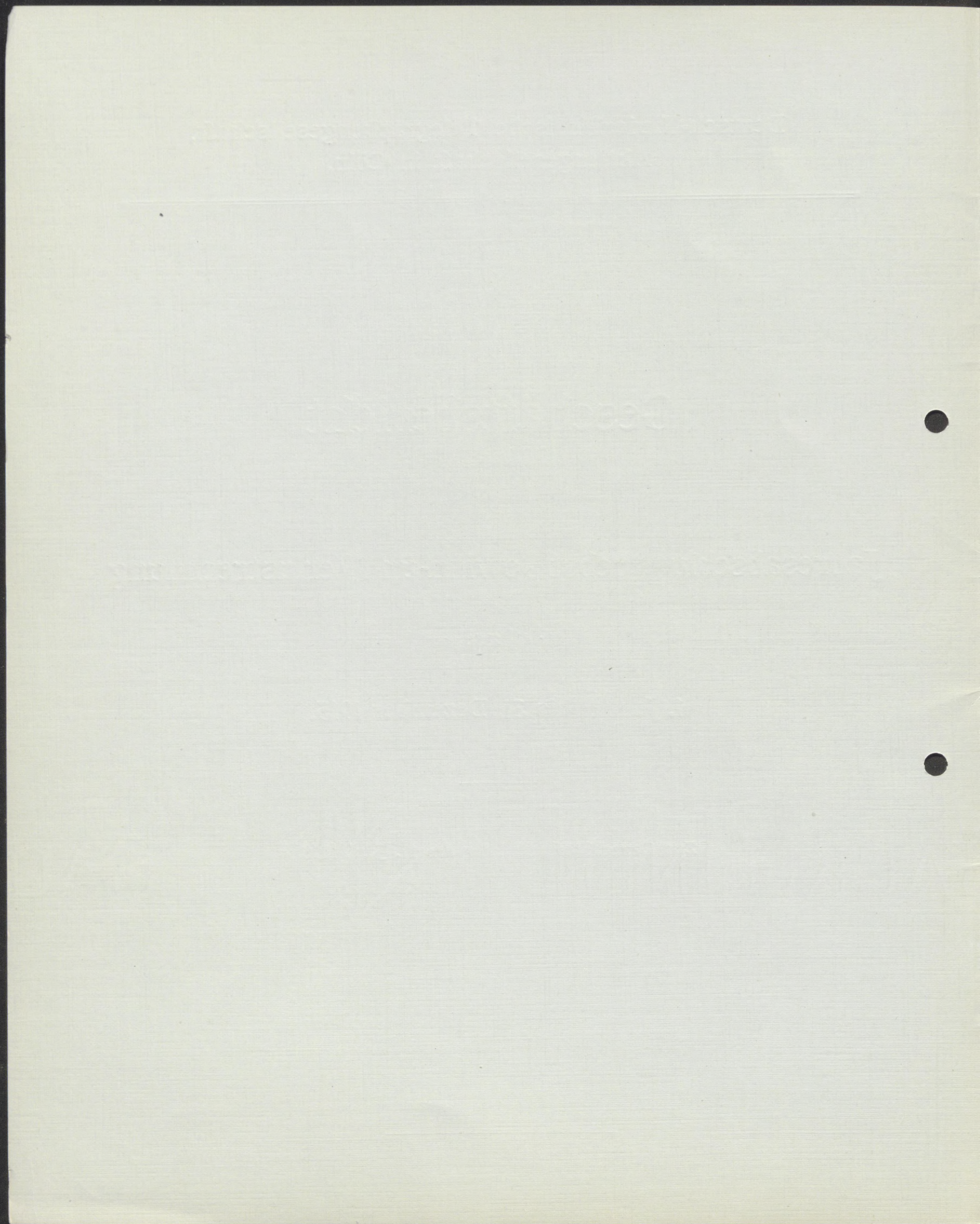
1. Januar bis 31. Dezember 1915.

---

Zur Generalversammlung am 17. Juni 1916.









Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1915.

---

Zur Generalversammlung am 17. Juni 1916.



Thüringisch-Heinrichsberg, 1. August 1897  
Herrn Dr. H. v. S. 11. 11. 97

# Geschäftsbericht

Lehrerbildung, Lehrer und Lehrerbildung

1. Januar bis 31. Dezember 1897

Im Auftrage des Herrn v. S.



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Samstag, den 17. Juni, vormittags 10 Uhr**

in den Geschäftsräumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, A.-G. zu Cöln** statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung des Jahresabschlusses, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Bankdirektor **W. Farwick**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.

---



## Bericht des Vorstandes.

---

In den Verhältnissen unserer Stationen und Kabel sind seit unserem vorjährigen Bericht Aenderungen nicht eingetreten. Wie aus den regelmäßigen Messungen unserer Kabel hervorgeht, befinden sich diese noch in gutem Zustande. Von unserem in Jap zurückgebliebenen Beamten haben wir bisher noch keine Nachrichten über unsere Station erhalten; wir müssen annehmen, daß ihm eine Berichterstattung von der japanischen Zensur nicht erlaubt worden ist.

Noch immer steht der größte Teil der Beamten unseres Cölner Bureaus unter Waffen. Im Laufe des Jahres hatten wir den Tod unseres Bureauvorstehers und Prokuristen, Herrn Hans Hirsch zu beklagen, der am 8. Juli seinen vor Ypern erhaltenen Verwundungen erlegen ist; wir haben in dem Verstorbenen einen hervorragend tüchtigen und umsichtigen Mitarbeiter verloren, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes:

**Kabelvorrat.** Der Bestand am 31. Dezember 1914 von M. 142 823,50 ist durch Verkauf von Altmaterialien auf M. 140 607,43 zurückgegangen.

**Gebäude.** Durch den Bau einer Wächterwohnung in Menado hat sich der Bestand vom 31. Dezember 1914 um M. 2986,92 auf M. 462 461,77 erhöht.

**Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G.** Für das Geschäftsjahr 1914/15 erhielten wir wieder 6 % Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital.

Von den **Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft sind gemäß dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1916 M. 346 000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke sowie der von den bisherigen Auslosungen herrührenden, aber noch nicht eingelösten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

**Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen.** Unter diesem Posten erscheint der frühere Talonsteuerfonds, dessen Bestand von M. 80 000,— durch Zahlung der Stempelkosten der neuen Zinsscheinbogen für unsere 4 % Teilschuldverschreibungen auf M. 54 298,50 heruntergegangen ist. Wir schlagen jetzt bei der Gewinnverteilung vor, dieser Rücklage einen weiteren Betrag von M. 15 701,50 zuzuführen, wodurch die für die neuen Dividendenscheinbogen zu zahlende Steuer von M. 70 000,— gedeckt ist.



**Kabelinstandsetzungen.** Durch die Aenderung des Abkommens mit der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft in Kopenhagen, wonach vom 1. Juni 1915 ab die jährliche Vergütung für Instandsetzungen um £ 3000 herabgesetzt worden ist, hatten wir in diesem Jahre £ 1750 weniger zu zahlen. Eine Verminderung der Kosten gegenüber dem Vorjahr tritt jedoch infolge der ungünstigen Kursverhältnisse nicht in Erscheinung.

Für den **Reingewinn**, der sich zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre von M. 238 229,03 auf M. 823 455,58 stellt, schlagen wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat folgende Verteilung vor:

Gesetzliche Rücklage 5 % von M. 585 226,55 . . . . .	M. 29 300,—
4 % Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280 000,—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	„ 20 000,—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	„ 15 701,50
Sonderrücklage . . . . .	„ 50 000,—
Gewinnanteile des Aufsichtsrats und des Vorstandes . . . . .	„ 17 120,25
2 % Superdividende . . . . .	„ 140 000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 271 333,83
	<u>M. 823 455,58</u>

Cöln, den 20. April 1916.

Der Vorstand.



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1915 unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G., zu Berlin, geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, den Jahresabschluß zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinnes in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Am 21. Februar ist Herr Dr. phil. Dr. Ing. **Feodor Gnauth**, Großherzoglich Hessischer Finanzminister a. D., Exzellenz, unerwartet aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene hat unserer Gesellschaft als Mitglied des Aufsichtsrats seit einer Reihe von Jahren angehört und die Interessen der Gesellschaft mit bewährtem Rat stets tatkräftig gefördert. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin,

„ Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,

„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin.

**Berlin**, den 16. Mai 1916.

**Der Aufsichtsrat.**



# VERMÖGEN

SOLL

	M	Ø	M	Ø
Unkosten . . . . .			488 690	90
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .			175 000	—
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .			76 747	36
Kabelinstandsetzungen . . . . .			220 752	64
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 631	53		
Gebäude . . . . .	14 855	32	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .			346 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .			186 920	—
Kursverlust auf Anlagepapiere . . . . .			25 801	04
Reingewinn . . . . .			823 455	58
			2 362 854	37



Telegraphengesellschaft, A.-G., Cöln.

den 31. Dezember 1915.

## SCHULDEN

	M	Ø	M	Ø
Aktienkapital . . . . .			7 000 000	—
4% Teilschuldverschreibungen . . . . .			4 673 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .			285 800	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel				
Bestand am 1. Januar 1915 . . . . .	1 813 244	20		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von 2½% des Aktienkapitals . . . . .	247 520	—		
	2 060 764	20		
ab Kursrückgang auf Anlagepapiere . . . . .	37 638	60	2 023 125	60
Rücklage für Instandhaltung der Kabel				
Bestand am 1. Januar 1915 . . . . .	907 531	24		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1915 . . . . .	112 076	86		
	1 019 608	10		
ab Kursrückgang auf Anlagepapiere . . . . .	23 465	41	996 142	69
Gläubiger . . . . .			2 151 961	30
Tilgung des Kabelnetzes. . . . .	2 577 000	—		
laut Tilgungsplan für 1915 . . . . .	346 000	—	2 923 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . . . .			5 000	—
Nicht eingelöste Zinsscheine . . . . .			8 160	—
Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .			9 360	—
Zinsen der Teilschuldverschreibungen . . . . .			93 460	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .			190 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .			150 000	—
Sonderrücklage (Spezialreservefonds) . . . . .			420 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .			54 298	50
Gewinn- und Verlustrechnung				
a) Vortrag aus 1914 . . . . .	238 229	03		
b) Reingewinn . . . . .	585 226	55	823 455	58
			21 806 763	67

auf den 31. Dezember 1915.

## HABEN

[illegible]



# Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft in Cöln.

---

Bei der diesjährigen planmäßigen Auslosung der 4 %igen Teilschuldverschreibungen  
unserer Gesellschaft vom 2. Januar 1905 sind folgende 346 Nummern gezogen worden:

5	46	81	106	239	297	313	349	427	428
435	446	475	479	494	496	498	532	537	540
575	584	603	606	637	638	645	647	652	657
675	722	736	764	777	781	786	798	808	848
868	880	896	909	922	924	940	942	1011	1027
1078	1084	1106	1143	1160	1168	1196	1206	1214	1248
1280	1320	1328	1343	1355	1379	1381	1386	1416	1447
1476	1497	1517	1529	1538	1540	1600	1605	1645	1707
1716	1738	1801	1807	1812	1829	1858	1859	1934	2026
2036	2037	2078	2142	2164	2165	2184	2200	2219	2241
2247	2251	2257	2265	2339	2342	2407	2425	2426	2430
2439	2448	2460	2462	2525	2603	2605	2623	2641	2648
2660	2666	2693	2700	2703	2757	2774	2780	2782	2809
2831	2866	2897	2903	2922	2944	2990	3001	3014	3029
3036	3044	3060	3076	3077	3101	3108	3116	3131	3135
3163	3180	3189	3208	3228	3235	3246	3249	3250	3291
3309	3323	3335	3366	3396	3398	3415	3424	3433	3470
3474	3488	3501	3535	3540	3542	3570	3589	3595	3599
3612	3616	3626	3653	3658	3676	3743	3766	3773	3790
3796	3812	3829	3880	3882	3909	3933	3951	3965	3967
3983	4021	4022	4038	4049	4131	4140	4150	4154	4175
4205	4221	4224	4230	4236	4238	4243	4247	4263	4273
4313	4328	4346	4364	4386	4443	4464	4471	4510	4517
4584	4600	4602	4665	4680	4695	4736	4760	4818	4847
4855	4859	4878	4882	4894	4904	4931	4945	4985	5003
5046	5066	5081	5082	5105	5154	5239	5248	5288	5330
5337	5372	5373	5395	5404	5407	5432	5485	5498	5507
5513	5640	5670	5675	5695	5698	5722	5759	5760	5768
5805	5849	5866	5892	5916	5947	5963	5977	5983	5987
6024	6054	6091	6097	6111	6115	6131	6158	6159	6178
6202	6224	6247	6270	6312	6322	6333	6366	6376	6382
6388	6399	6404	6417	6457	6472	6569	6575	6606	6608
6609	6614	6622	6633	6683	6764	6794	6822	6823	6828
6851	6857	6877	6943	6953	6961	6963	6964	6991	7013
7111	7129	7167	7230	7238	7243				



Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1916 ab

a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,  
der Dresdner Bank in Berlin,  
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, A.-G. in Cöln,  
der Bank für Handel & Industrie in Berlin,  
der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,  
sowie bei den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken  
und

b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei:

der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam,

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst dem dazu gehörigen Erneuerungsschein und der Zinsscheine Nr. 23 bis einschliesslich 42.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1915 auf.

Von den im Jahre 1914 auf den 2. Januar 1915 ausgelosten 4 %igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

2466	2529	6371.
------	------	-------

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

Cöln, Friesenplatz 16, den 20. April 1916.

Der Vorstand.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES  
DEPARTMENT OF CHEMISTRY

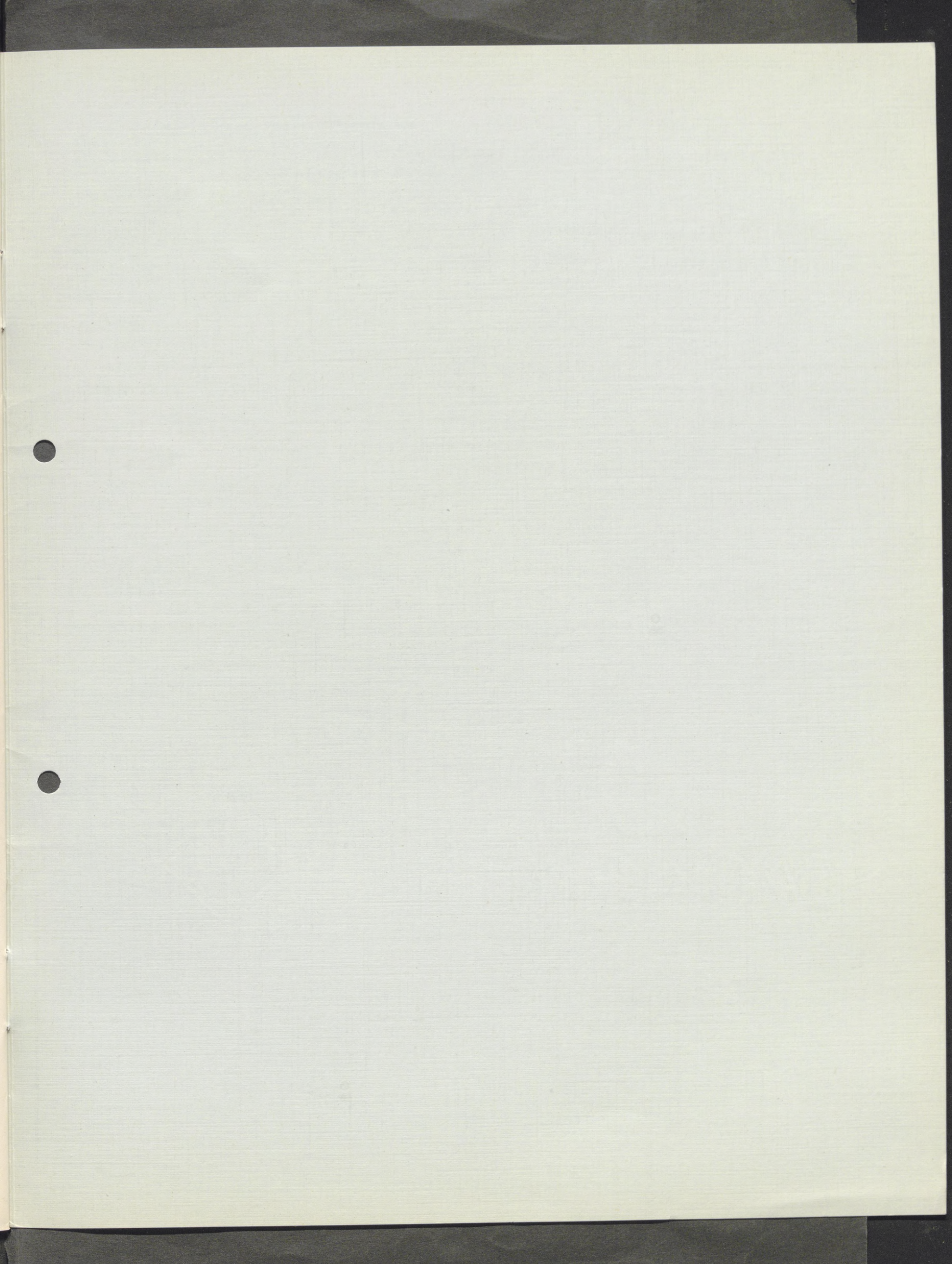
REPORT OF THE  
COMMISSIONERS OF THE  
UNIVERSITY OF CHICAGO  
FOR THE YEAR 1900-1901  
PUBLISHED BY THE  
UNIVERSITY OF CHICAGO  
PRESS

CHICAGO  
1901

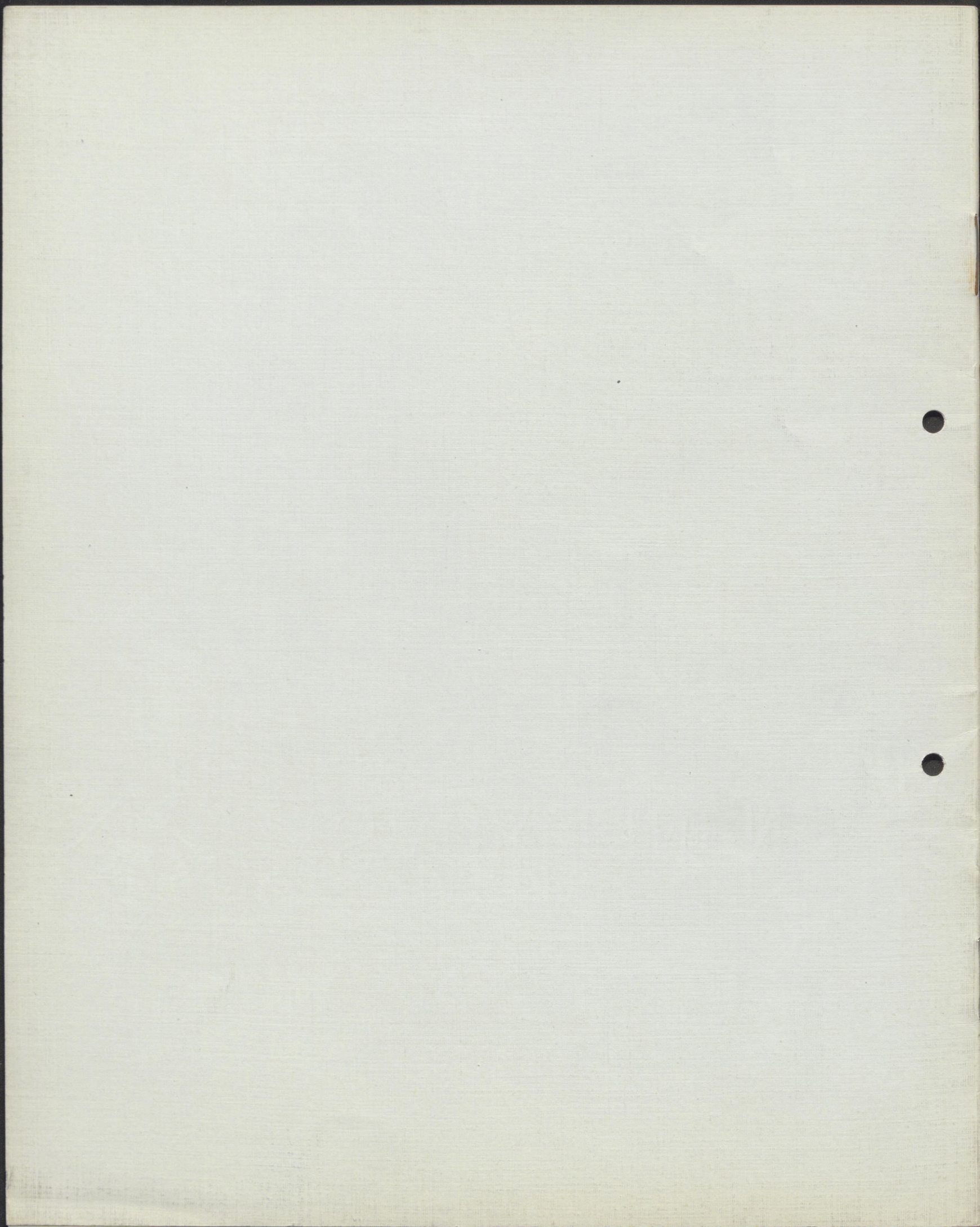
PRINTED BY THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES  
DEPARTMENT OF CHEMISTRY  
CHICAGO  
1901











7. Juni 1917

Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

## Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1916.

---

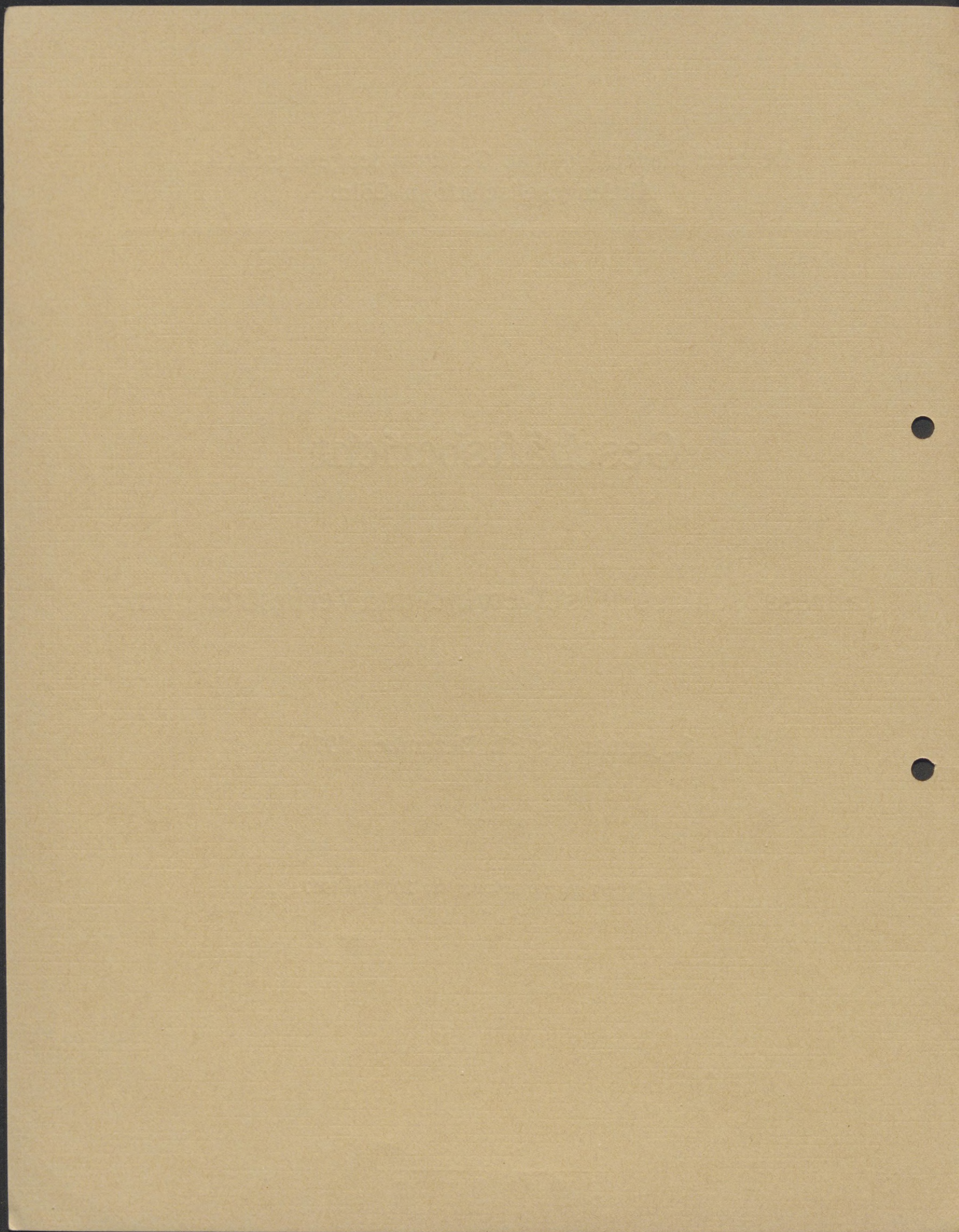
Zur Generalversammlung am 20. Juni 1917.

Bibliothek  
der  
Handels-Hochschule  
Mannheim



AB







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1916.

---

Zur Generalversammlung am 20. Juni 1917.



Handels- und Gewerbe-Verzeichnis  
für das Jahr 1911

## Geschäftsbericht

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

des Jahres 1911

1. Januar bis 31. Dezember 1911

Der Geschäftswertung am 31. Dezember 1911



Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Mittwoch, den 20. Juni, vormittags 10 Uhr**

in den Geschäftsräumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, A.-G. zu Köln** statt.

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung des Jahresabschlusses, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,  
„ Dr. **F. S. van Nicrop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,  
„ Oberbürgermeister **W. Farwick**, Aachen, II. stellvertretender Vorsitzender,  
„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,  
„ Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Louis Hagen**, Cöln,  
„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,  
„ Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
„ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,  
„ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,  
„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,  
„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,  
„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.

---



# Bericht des Vorstandes.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat sich in den Verhältnissen unserer Stationen im Fernen Osten, soweit wir unterrichtet sind, nichts geändert. Von unserem holländischen Beamten in Jap haben wir durch Vermittelung unserer Station in Menado zwar Nachrichten erhalten; sie beziehen sich jedoch nur auf sein persönliches Ergehen. Eine weitere Berichterstattung wird ihm von der japanischen Zensur nicht gestattet worden sein, sodaß uns auch im Laufe des Geschäftsjahres über den Zustand unserer Station nichts bekannt geworden ist. Inwieweit unsere Station in Shanghai und unsere dort befindlichen Beamten durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen Chinas zum Deutschen Reich berührt werden, entzieht sich noch unserer Beurteilung.

Seit Juli 1916 ist unser Kabel Shanghai—Jap 217 Seemeilen von Shanghai entfernt, unterbrochen. Wann die Wiederherstellung erfolgen kann, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Die übrigen Kabel befinden sich nach den Meßergebnissen, die uns bis Januar dieses Jahres vorliegen, in gutem Zustand.

Von den zum Heeresdienst einberufenen Beamten unseres Cölner Bureaus ist der Buchhaltungsbeamte Herr Hans Leopold am 12. März dieses Jahres auf dem Felde der Ehre gefallen. Außerdem haben wir den Tod unseres Prokuristen und langjährigen Mitarbeiters Herrn Willem Teljer zu beklagen, der am 10. Mai d. J. nach längerem Krankenlager gestorben ist. Wir werden beiden ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes:

**Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie A.-G.** Die Gesellschaft hat mit Genehmigung der Reichsregierung für das Geschäftsjahr 1915/16 einen Jahresabschluß nicht aufgestellt; für unseren Aktienbesitz ist uns daher eine Dividende nicht zugeflossen.

Von den **Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft sind gemäß dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1917 M. 361 000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke, sowie der von früheren Auslosungen herrührenden, aber noch nicht eingelösten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

Für den **Reingewinn**, der sich zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahr von M. 271 333,83 auf M. 506 173,21 stellt, schlagen wir im Einverständnis mit unserem Aufsichtsrat folgende Verteilung vor:

Gesetzliche Rücklage 5% von M. 234 839,38 . . . . .	M. 11 800,—
4% Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280 000,—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	„ 7 000,—
2% Superdividende . . . . .	„ 140 000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 67 373,21
	<u>M. 506 173,21</u>

Cöln, den 5. Mai 1917.

Der Vorstand.



# Beitrag des Vorstands

Der Vorstand hat die Aufgabe, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und die Verwaltung des Vereins zu führen. Er ist für die Einhaltung der Satzung und die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung verantwortlich. In der letzten Sitzung hat der Vorstand über die finanzielle Lage des Vereins berichtet und die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation beschlossen. Die Mitglieder werden gebittet, die Beiträge pünktlich zu zahlen, um die Liquidität des Vereins zu sichern.

Im nächsten Jahr wird der Vorstand die folgenden Aufgaben haben: 1. Die Organisation der nächsten Mitgliederversammlung. 2. Die Durchführung der geplanten Projekte. 3. Die Pflege der Beziehungen zu anderen Vereinen und Institutionen. 4. Die Sicherstellung der finanziellen Stabilität.

Die Mitglieder sind aufgefordert, sich an der Arbeit des Vereins zu beteiligen und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen. Nur durch die Zusammenarbeit aller kann der Zweck des Vereins erreicht werden. Der Vorstand dankt den Mitgliedern für ihre Unterstützung und Beteiligungen.

Der Vorstand hat beschlossen, die nächsten Schritte zu planen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ziele des Vereins zu erreichen.

Die Mitglieder sind gebittet, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu befolgen und die Aufgaben des Vereins zu unterstützen. Der Vorstand wird die Arbeit des Vereins weiterführen und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Die Mitglieder sind aufgefordert, die Beiträge zu zahlen und die Liquidität des Vereins zu sichern. Der Vorstand dankt den Mitgliedern für ihre Unterstützung und Beteiligungen.

Der Vorstand hat beschlossen, die nächsten Schritte zu planen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ziele des Vereins zu erreichen.

Die Mitglieder sind gebittet, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu befolgen und die Aufgaben des Vereins zu unterstützen. Der Vorstand wird die Arbeit des Vereins weiterführen und die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Der Vorstand

1911



## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1916 unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung, A.-G. zu Berlin geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, den Jahresabschluß zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Dr. F. S. van Nierop, Amsterdam,

„ G. H. Hintzen, Rotterdam,

„ Dr. H. F. R. Hubrecht, Amsterdam,

„ Bankdirektor Emil Wittenberg, Berlin.

Berlin, den 22. Mai 1917.

Der Aufsichtsrat.



## VERMÖGEN

	M	§	M	§
Kabel . . . . .			13 242 421	25
Kabellvorrat . . . . .	135 975	90		
Abschreibung 2 1/2 % von M. 185.261,13 . . . . .	4 631	53	131 344	37
Grundstücke . . . . .			85 534	33
Gebäude . . . . .	447 606	45		
Abschreibnng 2 1/2 % von M. 594.212,79 . . . . .	14 855	32	432 751	13
Maschinen . . . . .			1	—
Werkzeuge und Geräte . . . . .			1	—
Einrichtungen . . . . .			1	—
Apparate . . . . .			1	—
Schuldner . . . . .			2 567 342	51
Guthaben bei Banken . . . . .			1 024 904	89
Königliche Seehandlung, Berlin . . . . .			476 519	55
Kassenbestand . . . . .			32 133	79
Wertpapiere . . . . .			4 312 396	72
Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G. . . . .			650 000	—
			22 955 352	54

## SOLL

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>M</i>	<i>Ø</i>	<i>M</i>	<i>Ø</i>
Unkosten . . . . .			756 385	35
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .			175 000	—
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .			94 011	13
Kabelinstandsetzungen . . . . .			203 488	87
Abschreibungen auf:				
Kabelvorrat . . . . .	4 631	53		
Gebäude . . . . .	14 855	32	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .			361 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .			173 080	—
Kursverlust auf Wertpapiere . . . . .			156	54
Reingewinn . . . . .			506 173	21
			2 288 781	95



auf den 31. Dezember 1916.

	<i>M</i>	<i>g</i>	<i>M</i>	<i>g</i>
Aktienkapital . . . . .			7 000 000	—
4 % Teilschuldverschreibungen . . . . .			4 327 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .			315 100	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel				
Bestand am 1. Januar 1916 . . . . .	2 023 125	60		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von 2 1/4 % des Aktienkapitals . . . . .	257 253	37		
	2 280 378	97		
ab Kursrückgang auf Anlagepapiere . . . . .	20 990	—	2 259 388	97
Rücklage für Instandhaltung der Kabel				
Bestand am 1. Januar 1916 . . . . .	996 142	69		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1916 . . . . .	132 969	63		
	1 129 112	32		
ab Kursrückgang auf Anlagepapiere . . . . .	2 107	—	1 127 005	32
Gläubiger . . . . .			3 114 260	04
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	2 923 000	—		
laut Tilgungsplan für 1916 . . . . .	361 000	—	3 284 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . . . .			14 000	—
Nicht eingelöste Zinsscheine . . . . .			11 640	—
Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .			10 245	—
Zinsen der Teilschuldverschreibungen . . . . .			86 540	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .			210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .			150 000	—
Sonderrücklage . . . . .			470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .			70 000	—
Gewinn- und Verlustrechnung				
a) Vortrag aus 1915 . . . . .	271 333	83		
b) Reingewinn . . . . .	234 839	38	506 173	21
			22 955 352	54

auf den 31. Dezember 1916.

	M	g	M	g
Vortrag aus 1915 . . . . .			271 333	83
Einnahmen . . . . .			1 934 765	65
Zinsen . . . . .			82 682	47
			2 288 781	95



# Aktiengesellschaft in Cöln.

unserer Gesellschaft sind folgende 361 Nummern gezogen worden:

[illegible]



Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1917 ab:

a) mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,  
der Dresdner Bank in Berlin,  
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, A.-G. in Cöln,  
der Bank für Handel und Industrie in Berlin,  
der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhause A. Levy in Cöln,  
dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,  
sowie den übrigen Niederlassungen vorgenannter Banken  
und

b) mit 592,50 Gulden holländischer Währung bei:

der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Amsterdam,  
der Amsterdamsche Bank in Amsterdam,

gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst dem dazu gehörigen Erneuerungsschein  
und der Zinsscheine Nr. 25 bis einschließlich 42.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1916 auf.

Von den im Jahre 1914 auf den 2. Januar 1915 ausgelosten 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

2466	2529	6371
------	------	------

und von den im Jahre 1915 auf den 2. Januar 1916 ausgelosten:

532	736	868	2342	2448	2460	2462	2525	5513
-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den oben genannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

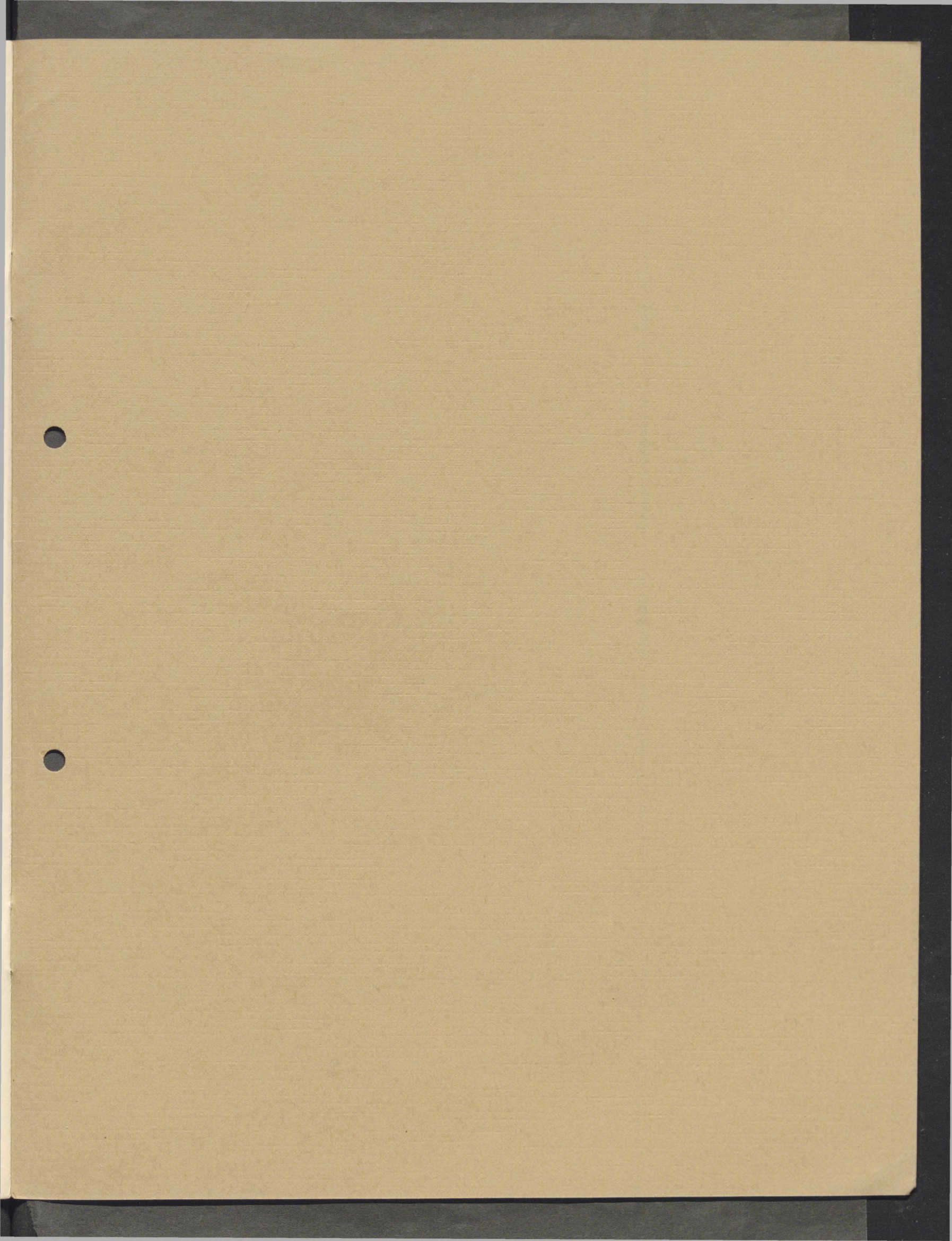
Cöln, Friesenplatz 16, den 5. Mai 1917.

Der Vorstand.

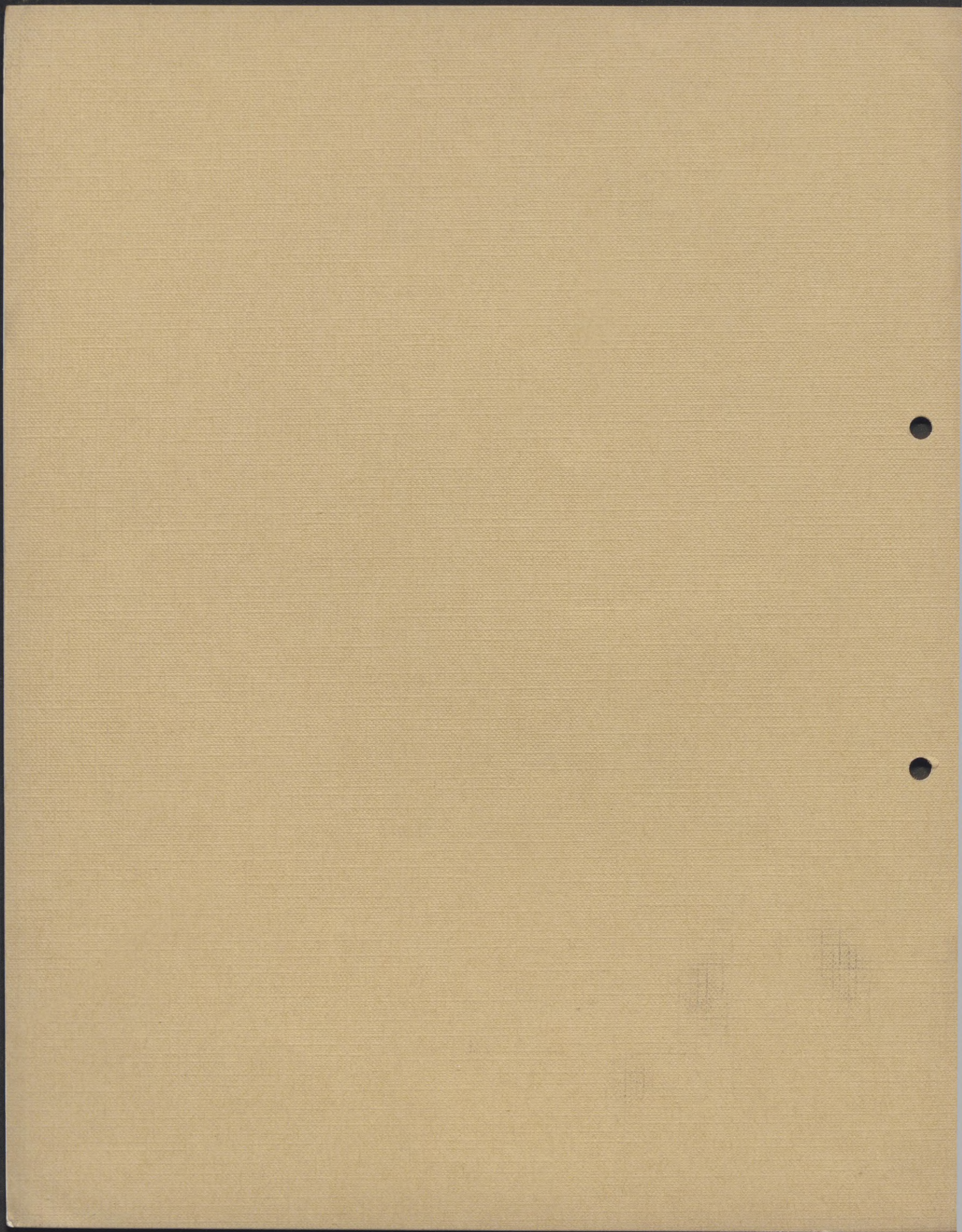














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

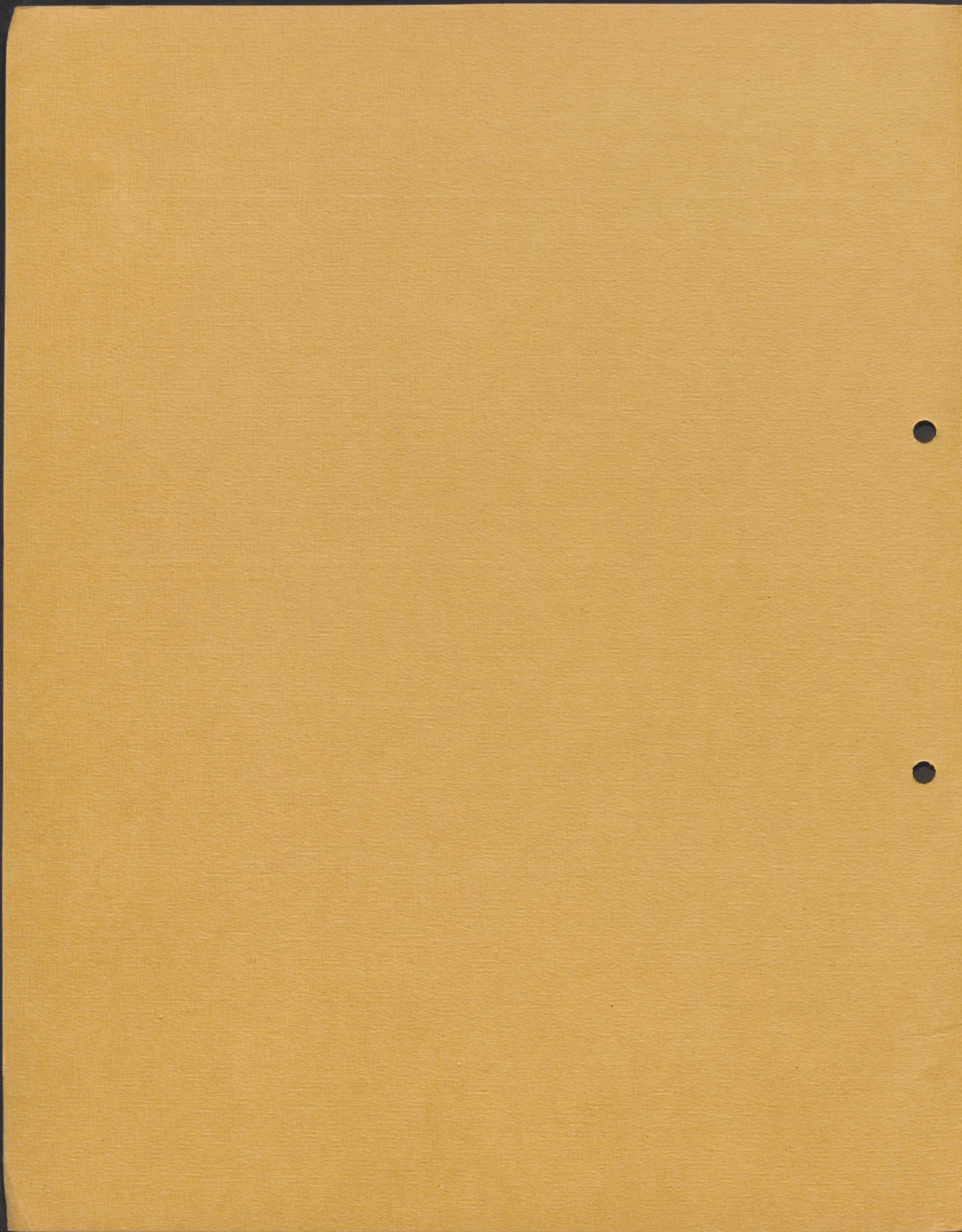
für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1917.

---

Zur Generalversammlung am 1. Juli 1918.







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Cöln.

---

# Geschäftsbericht

und

Jahresabschluss nebst Gewinn- und Verlustrechnung

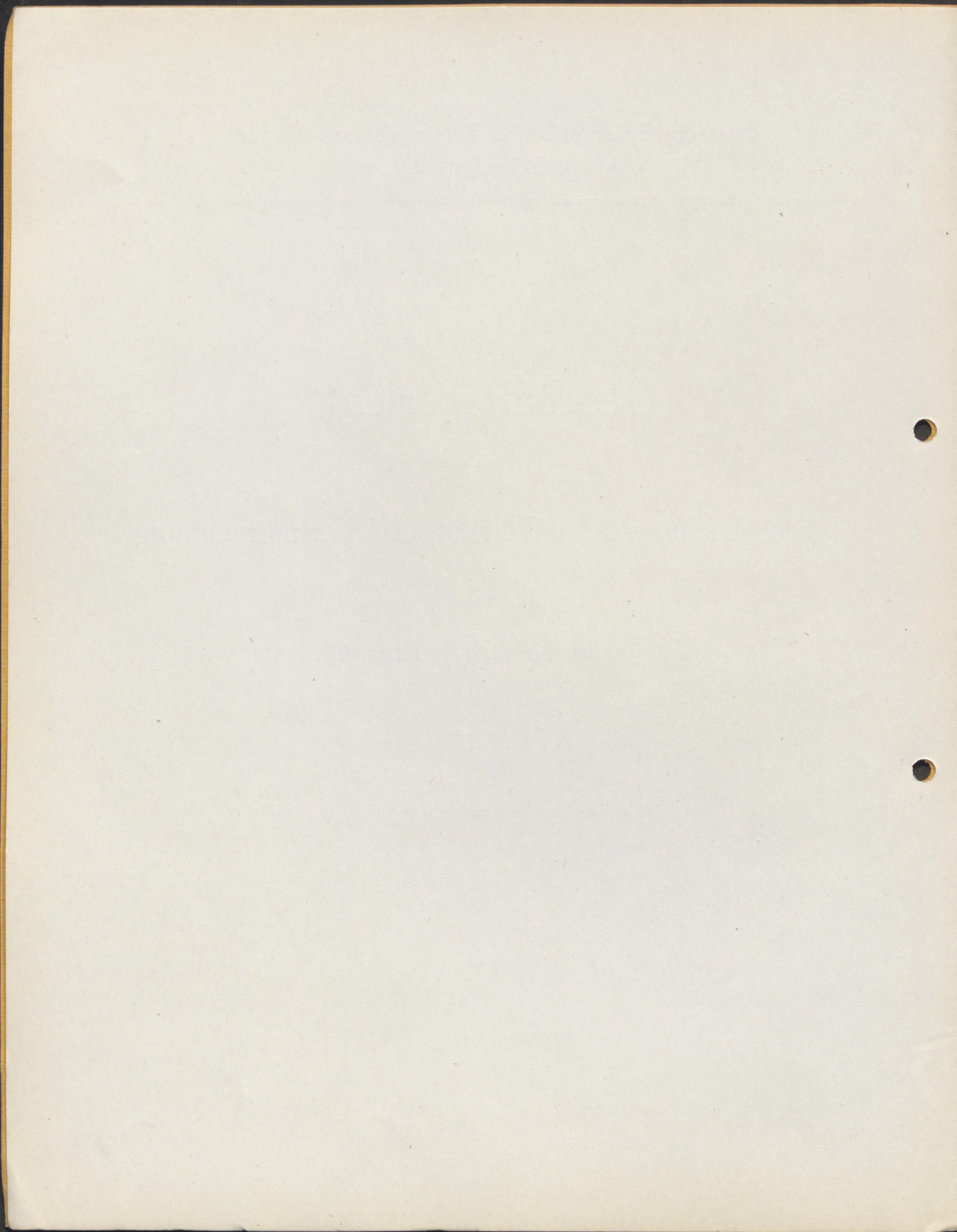
für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 1917.

---

Zur Generalversammlung am 1. Juli 1918.







Die diesjährige

# ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

**Montag den 1. Juli 1918, vormittags 10 Uhr,**

in dem Geschäftshause der

**Dresdner Bank in Köln, Unter Sachsenhausen 5—7, statt.**

---

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage des Jahresabschlusses und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Jahresabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3. Beschluß über die Genehmigung des Jahresabschlusses, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie über die Verteilung des Reingewinns.
4. Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

- Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Mueller**, Berlin, Vorsitzender,
- „ Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam, I. stellvertretender Vorsitzender,
- „ Dr. jur. **Georg Solmssen**, Cöln, II. stellvertretender Vorsitzender,
- „ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,
- „ Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. **Louis Hagen**, Cöln,
- „ Direktor **Carl von der Herberg**, Cöln-Mülheim,
- „ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,
- „ Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,
- „ Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,
- „ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Cöln,
- „ Dr. **Walther Rathenau**, Berlin,
- „ Geheimer Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,
- „ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,
- „ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,
- „ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.

---



## Bericht des Vorstandes.

Im Laufe des Geschäftsjahres sind uns aus dem Fernen Osten nur spärliche Mitteilungen zugeflossen; wir dürfen aus denselben schließen, daß die Verhältnisse unserer Stationen und Kabel seit unserem letzten Bericht wesentliche Aenderungen nicht erfahren haben.

Zu unserem Jahresabschluß und zur Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir folgendes:

**Beteiligung an der Deutschen Südsee-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie A.-G.** Auch für das Geschäftsjahr 1916/17 ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz durch das Ministerium für Handel und Gewerbe befreit worden; die Verteilung einer Dividende auf ihre Aktien hat daher wieder nicht stattgefunden.

Von den **Teilschuldverschreibungen** unserer Gesellschaft sind gemäß dem Tilgungsplan zum 2. Januar 1918 Mk. 374.000,— ausgelost worden. Ein Verzeichnis der ausgelosten Stücke, sowie der von früheren Auslosungen herrührenden, aber noch nicht eingelösten Stücke ist am Schluß des Geschäftsberichts abgedruckt.

**Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen.** Durch Bezahlung der Stempelkosten für die neuen Dividendenscheinbogen ist die Rücklage in Höhe von Mk. 70.000,— aufgebraucht worden.

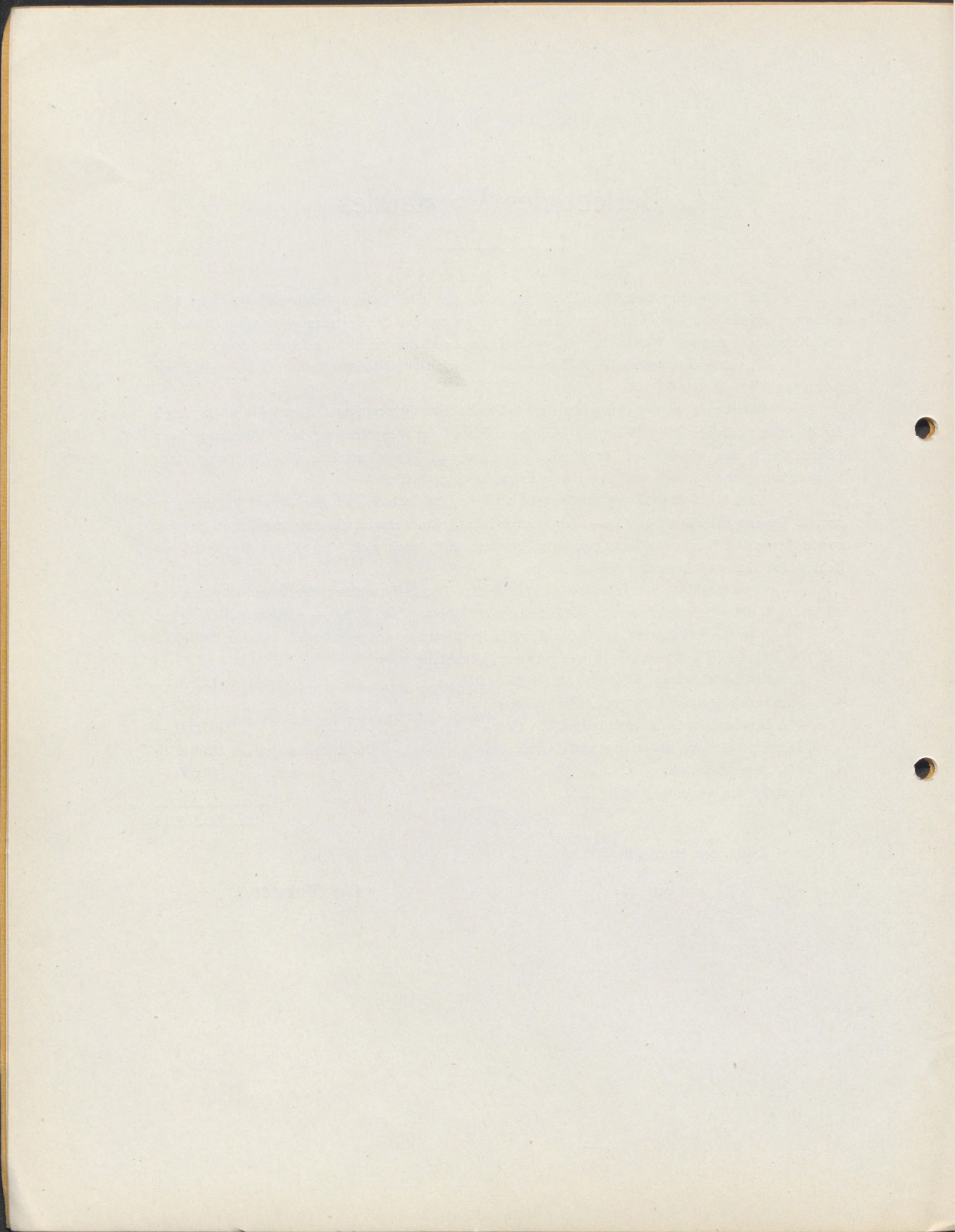
Für den **Reingewinn**, der sich zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahr von Mk. 67.373,21 auf Mk. 536.108,18 stellt, schlagen wir folgende Verteilung vor:

Gesetzliche Rücklage, 5 % von Mk. 468.734,97 . . . . .	Mk. 23.500,—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	„ 7.000,—
4 % Dividende auf das Aktienkapital . . . . .	„ 280.000,—
Tantième des Aufsichtsrates und Vorstandes . . . . .	„ 13.846,15
2 % Superdividende . . . . .	„ 140.000,—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	„ 71.762,03
	<hr/>
	Mk. 536.108,18

Cöln, den 19. April 1918.

Der Vorstand.







## Bericht des Aufsichtsrats.

---

Wir haben die vom Vorstande vorgelegte Jahresrechnung auf den 31. Dezember 1917 unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung, A.-G. zu Berlin, geprüft und nichts zu erinnern gefunden.

Wir sind mit den Vorschlägen des Vorstandes einverstanden und beantragen, den Jahresabschluß zu genehmigen, die Verwendung des Reingewinnes in der vorgeschlagenen Weise zu beschließen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr S. P. van Eeghen, Amsterdam,  
„ Dr. jur. Georg Solmssen, Cöln,  
„ Dr. Emil Freiherr von Oppenheim, Cöln,  
„ Jhr. G. C. Quarles van Ufford, Amsterdam.

Berlin, den 15. Juni 1918.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

# VERMÖGEN

## Jahresabschluss

[illegible]

## SOLL

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>M</i>	<i>ℓ</i>	<i>M</i>	<i>ℓ</i>
Unkosten . . . . .			381 116	20
Steuern . . . . .			100 685	60
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .			175 000	—
Rücklage für Instandhaltung der Kabel. . . . .			140 035	—
Kabelinstandsetzungen . . . . .			157 465	—
Abschreibungen auf: Kabelvorrat . . . . .	4 631	53		
Gebäude. . . . .	14 855	32	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .			374 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .			158 640	—
Kursverlust auf Wertpapiere . . . . .			7 242	49
Reingewinn . . . . .			536 108	18
			2 049 779	32



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

auf den 31. Dezember 1917.

## SCHULDEN

	<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
Aktienkapital . . . . .			7 000 000	—
4 % Teilschuldverschreibungen . . . . .			3 966 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .			326 900	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel:				
Bestand am 1. Januar 1917 . . . . .	2 259 388	97		
Zinsen auf den Bestand nebst Zuweisung von 2½ % des Aktienkapitals . . . . .	269 920	—		
Kursgewinn auf Anlagepapiere . . . . .	58 660	—	2 587 968	97
Rücklage für Instandhaltung der Kabel:				
Bestand am 1. Januar 1917 . . . . .	1 127 005	32		
Zinsen auf den Bestand nebst Rücklage für 1917 . . . . .	185 419	—		
Kursgewinn auf Anlagepapiere . . . . .	16 425	—	1 328 849	32
Gläubiger . . . . .			2 777 723	63
Bankschulden . . . . .			2 328 905	78
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	3 284 000	—		
laut Tilgungsplan für 1917 . . . . .	374 000	—	3 658 000	—
Ausgeloste aber nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen . . . . .			22 000	—
Nicht eingelöste Zinsscheine . . . . .			16 300	—
Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .			20 130	—
Zinsen der Teilschuldverschreibungen . . . . .			79 320	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .			210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .			150 000	—
Sonderrücklage . . . . .			470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .			7 000	—
Gewinn- und Verlustrechnung:				
a) Vortrag aus 1916 . . . . .	67 373	21		
b) Reingewinn 1917 . . . . .	468 734	97	536 108	18
			25 485 205	88

auf den 31. Dezember 1917.

## HABEN

	<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
Vortrag aus 1916 . . . . .			67 373	21
Einnahmen . . . . .			1 903 986	01
Zinsen . . . . .			78 420	10
			2 049 779	32



## Aktiengesellschaft in Cöln.

unserer Gesellschaft sind folgende 374 Nummern gezogen worden:

[illegible]



Die Auszahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1918 ab mit 1000 Mark deutscher Reichswährung bei:

der Gesellschaftskasse in Cöln,  
der Dresdner Bank in Berlin,  
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, A.-G. in Cöln,  
der Bank für Handel und Industrie in Berlin,  
der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhaus S. Bleichröder in Berlin,  
der Nationalbank für Deutschland in Berlin,  
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,  
dem Bankhaus A. Levy in Cöln,  
dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln,

sowie den sämtlichen Niederlassungen vorgenannter Banken gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen nebst dem dazu gehörigen Erneuerungsschein und den Zinsscheinen Nr. 26 bis 42 einschließlich.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 31. Dezember 1917 auf.

Von den in früheren Jahren ausgelosten 4%igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind noch nicht eingelöst worden:

die im Jahre 1914 auf den 2. Januar 1915 ausgelosten Nummern

2466                      2529

die im Jahre 1915 auf den 2. Januar 1916 ausgelosten Nummern

736      868      2342      2448      2460      2462      2525

die im Jahre 1916 auf den 2. Januar 1917 ausgelosten Nummern

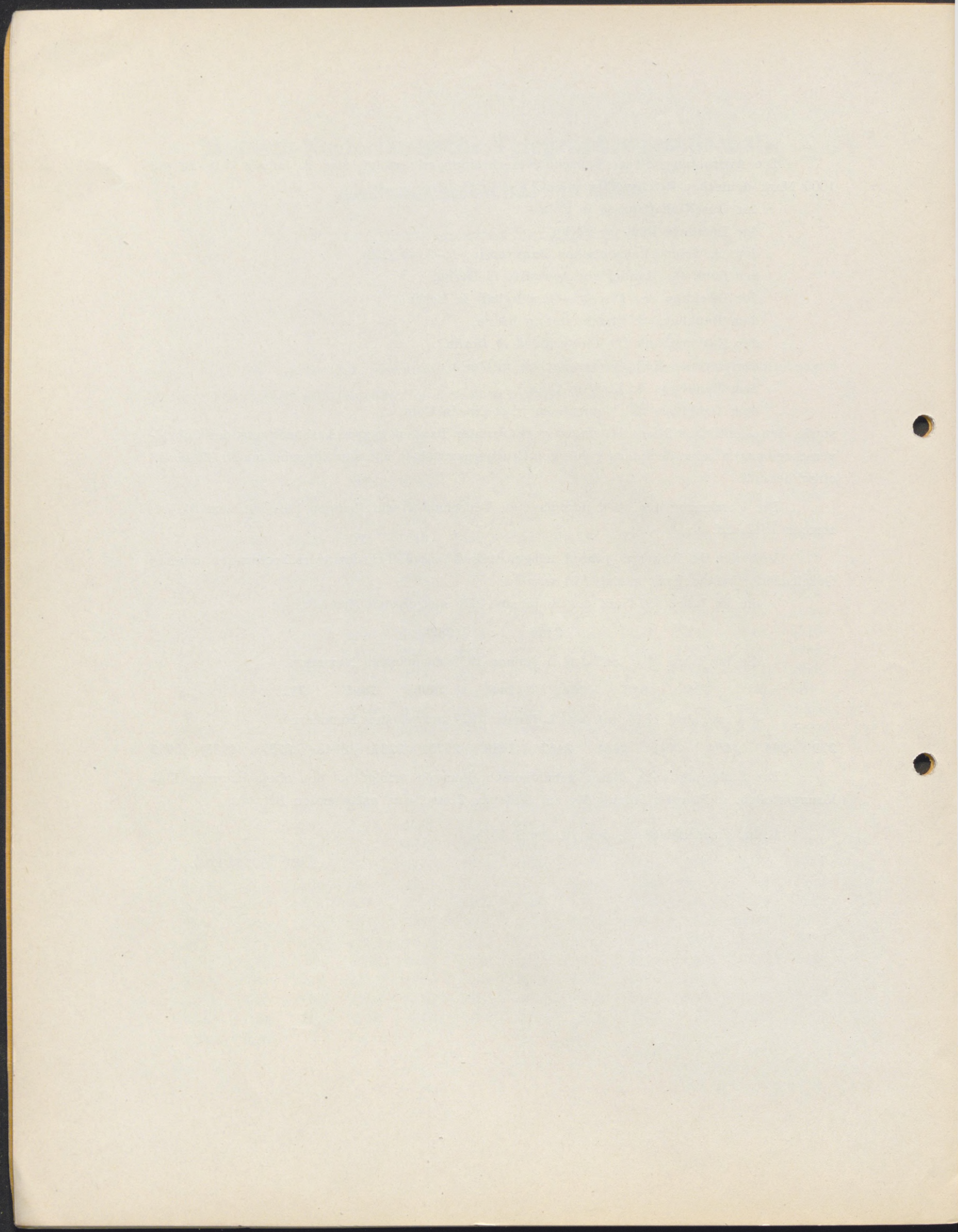
279    594    1404    2411    2451    2457    2480    2573    2731    3643    3787    4935    6902

Die Einlösung auch dieser Schuldverschreibungen erfolgt bei den obengenannten Einlösungsstellen, g. F. unter Abzug der auf fehlende Zinsscheine entfallenden Beträge.

Cöln, Friesenplatz 16, den 19. April 1918.

Der Vorstand.

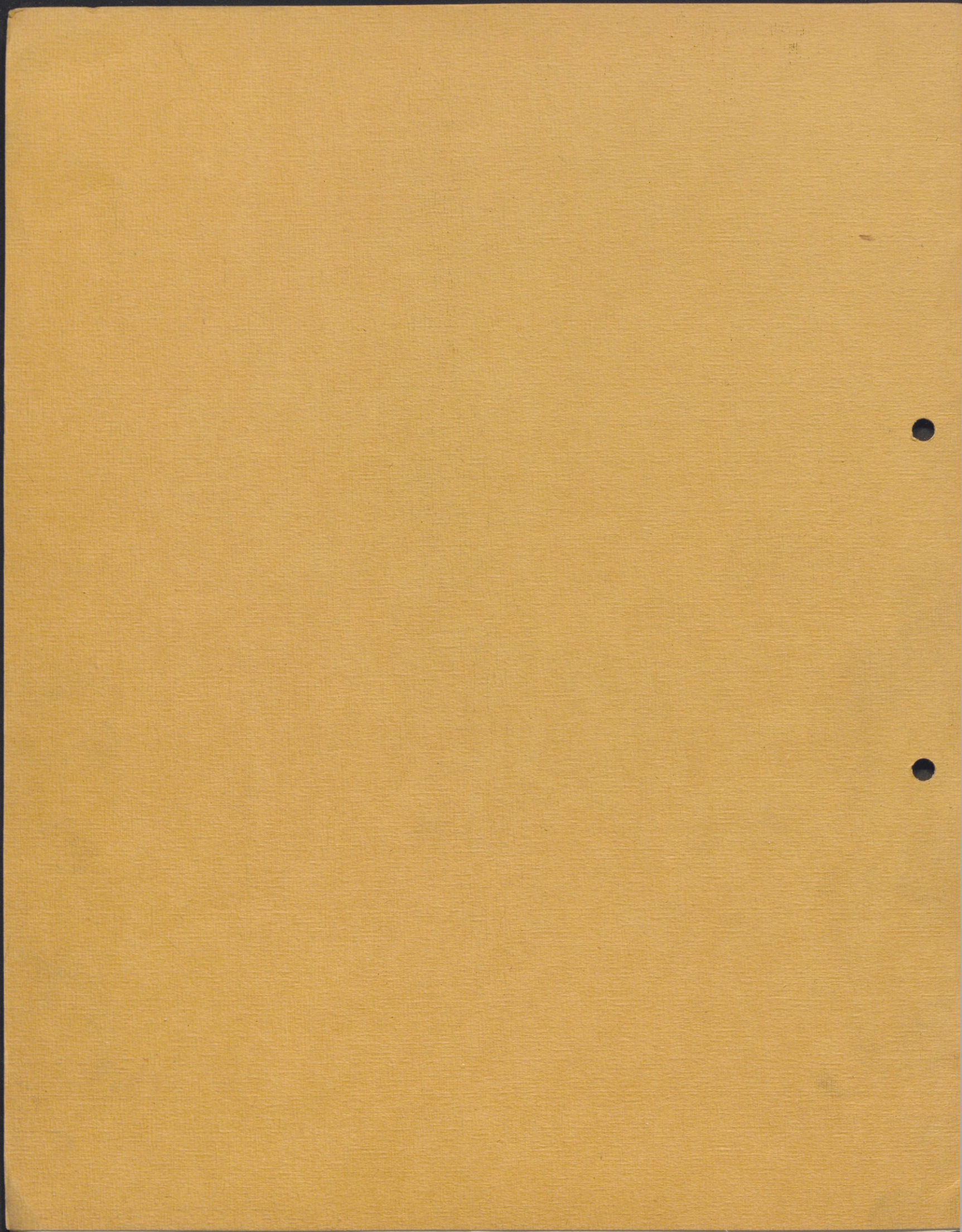














Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Köln

---

# Geschäftsbericht

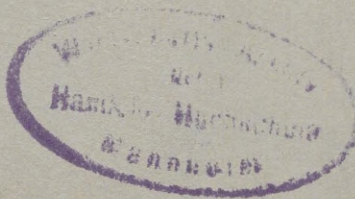
für die Jahre

1918 bis 1925

und

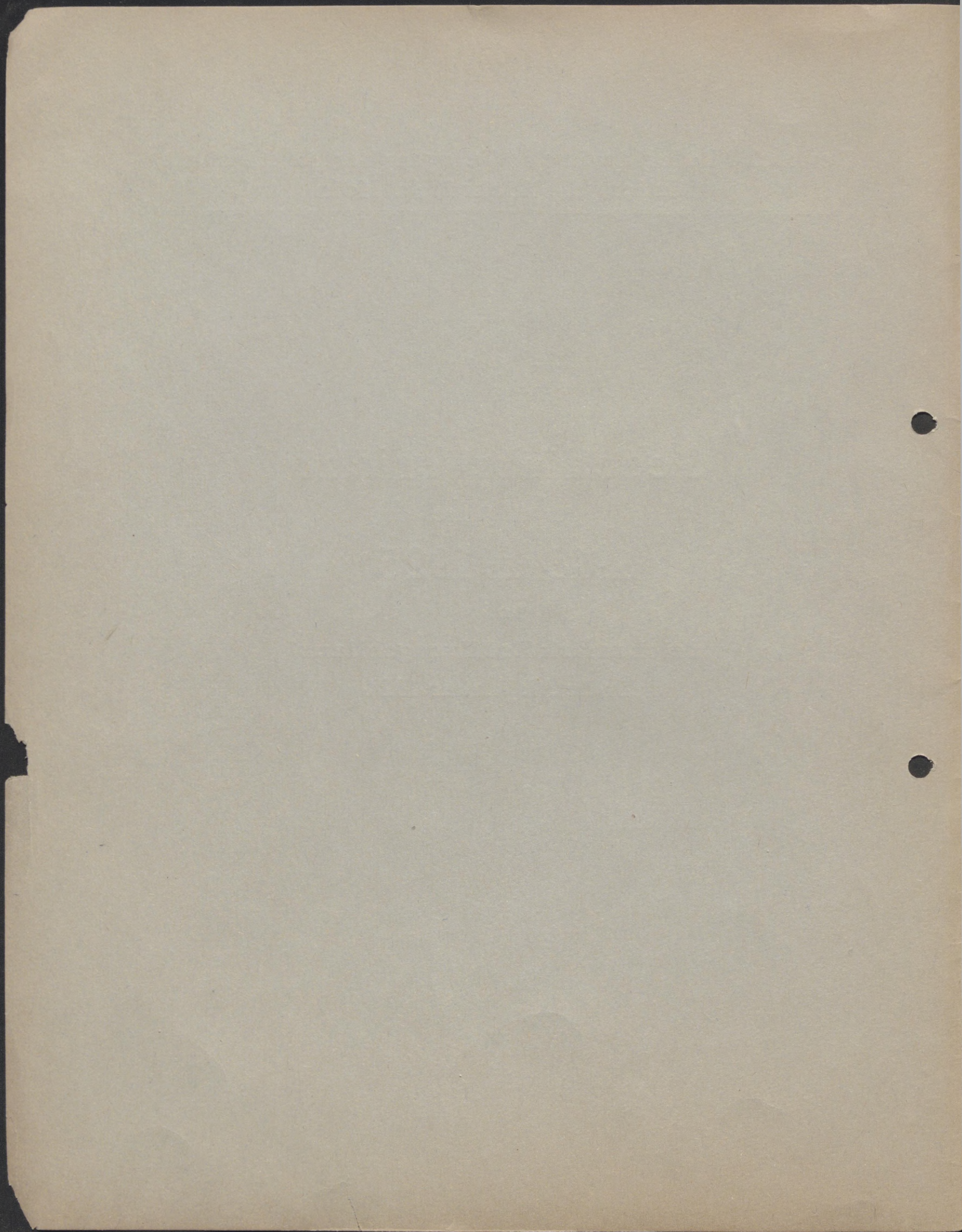
Reichsmark-Eröffnungsbilanz

für den 1. Januar 1924



*Handwritten signature or initials "F6" in blue ink.*







Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft,  
Aktiengesellschaft in Köln

ordentliche Generalversammlung

unserer Gesellschaft findet am

17. Dezember 1925, 12 Uhr vormittags,

in den Geschäftsräumen des

A. Schaffhausen'schen Bankvereins A.-G., Köln, statt.

Tagesordnung

# Geschäftsbericht

für die Jahre

## 1918 bis 1925

und

### Reichsmark-Eröffnungsbilanz

für den 1. Januar 1924

★



Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft  
Aktiengesellschaft in Köln

## Geschäftsbericht

für die Jahre

1918 bis 1922

und

Reichsmark-Einführungsbilanz

für den 1. Januar 1924



Die  
**ordentliche Generalversammlung**

unserer Gesellschaft findet am

**17. Dezember 1926, 12 Uhr vormittags,**

in den Geschäftsräumen des

**A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A.-G., Köln, statt.**

---

**Tagesordnung.**

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage der Papiermarkbilanzen nebst Gewinn- und Verlustrechnungen für die Jahre 1918—1923.
  2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen.
  3. Beschluß über die Genehmigung der Jahresabschlüsse und über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
  4. Vorlegung der Reichsmark-Eröffnungsbilanz für den 1. Januar 1924 sowie des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats und des Vorstandes nebst Umstellungsplan.
  5. Beschluß über die Genehmigung der Reichsmark-Eröffnungsbilanz.
  6. Beschluß über die aus der Eröffnungsbilanz sich ergebende Umstellung des Kapitals.
  7. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage der Jahresabschlüsse nebst Gewinn- und Verlustrechnungen für die Jahre 1924 und 1925.
  8. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen.
  9. Beschluß über die Genehmigung der Jahresabschlüsse und über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats unter Genehmigung der im Geschäftsbericht erwähnten Verträge mit dem Reich und der Niederländischen Schutzvereinigung.
  10. Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft durch Uebertragung des Vermögens als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft Berlin, mit Wirkung ab 1. Januar 1926, gegen Gewährung von je 6 neuen, ab 1. Januar 1926 gewinnanteilberechtigten Stammaktien der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, jede über RM 100,— für je 5 Aktien der Gesellschaft, jede über RM 80,—, unter Genehmigung des Fusionsvertrags.
  11. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-



## Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Herr Dr. jur. **Georg Solmssen**, Berlin, II. stellvertretender Vorsitzender,

„ **S. P. van Eeghen**, Amsterdam,

„ Geh. Kommerzienrat Dr. **Louis Hagen**, Köln,

„ **G. H. Hintzen**, Rotterdam,

„ Dr. **Emil Freiherr von Oppenheim**, Köln,

„ Geh. Justizrat Dr. jur. **Riesser**, Berlin,

„ Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin,

„ **Jhr. G. C. Quarles van Ufford**, Amsterdam,

„ Bankdirektor **Emil Wittenberg**, Berlin.

### Der Vorstand:

Herr **J. J. le Roy**.

Herr **O. Stoecker**.



## Bericht des Vorstandes

für die Geschäftsjahre 1918 bis 1923.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 25. Februar 1915 ist unsere Gesellschaft von der Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichts für 1918 sowie ihrer Vorlage an den Aufsichtsrat und die Generalversammlung befreit worden. Für die weiteren Geschäftsjahre und für die Aufstellung der Goldbilanz hat uns der Minister für Handel und Gewerbe Aufschub bis zum 31. Dezember 1926 erteilt. Wir legen hiermit die gemeinsame Bilanz für 1918 und 1919 und die Bilanzen für die Jahre 1920—1923 vor.

Unsere Anträge wegen Befreiung von der Aufstellung der Bilanzen und wegen Hinausschiebung ihrer Vorlage waren durch die Unübersichtlichkeit der finanziellen Lage der Gesellschaft geboten gewesen. Auf der einen Seite konnte der Wert unseres außerhalb Deutschlands befindlichen Besitzes, insbesondere der Kabel, die durch den Versailler Vertrag an die alliierten Hauptmächte abgetreten wurden, und die Höhe der vom Reich für den liquidierten und abgetretenen Besitz zu erwartenden Entschädigung auch nicht annähernd richtig eingeschätzt werden, auf der anderen Seite hatten wir hohe Verbindlichkeiten an niederländische Banken und an die niederländischen Obligationeninhaber, die sich mit den niederländischen Aktionären unserer Gesellschaft im Jahre 1919 zu einer Schutzvereinigung zusammengeschlossen hatten und mit denen wir seit langer Zeit wegen Abgeltung ihrer Ansprüche an unsere Gesellschaft verhandelten. Wie wir in dem Bericht für die Jahre 1924 und 1925 des näheren ausführen, haben diese Verhandlungen ebenso wie die Verhandlungen mit dem Reich wegen Entschädigung nunmehr zu einem Abschluß geführt. Die Goldmarkbilanz sowie die Bilanzen für 1924 und 1925 sind auf der Grundlage dieser Verträge aufgestellt; in diesen Bilanzen verschwindet sonach der Verlust, der im Jahresabschluß auf den 31. Dezember 1923 nachgewiesen wird.

Die hiermit vorgelegten Papiermarkbilanzen geben kein Bild von der finanziellen Entwicklung, die unsere Gesellschaft in den Jahren 1918—1923 genommen hat. Die einzelnen Konten sind mit ihren Endziffern aus unsern Büchern aufgeführt, in denen die Ausgaben und Einnahmen in Mark ohne Rücksicht auf ihren Goldwert eingetragen sind. Die Vorlage dieser Papiermarkbilanzen geschieht nur zu dem Zweck, um den gesetzlichen Bestimmungen zu genügen.

Berlin, im November 1926.

Der Vorstand.



## Bericht des Vorstandes

für die Geschäftsjahre 1918 bis 1923.

### Stellungnahme des Vorstandes zum Bericht der Aufsichtsräte

Auf Grund der Veranlassung des Bundesrats vom 25. Februar 1919 ist unsere Gesellschaft von der Abrechnung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichts für 1918 sowie ihrer Vorlage an den Aufsichtsrat und die Generalversammlung befreit worden. Für die weiteren Geschäftsjahre und für die Abrechnung der Goldbilanz hat uns der Minister für Handel und Gewerbe Aufschub bis zum 31. Dezember 1920 erteilt. Wir legen hiermit die gemeinsame Bilanz für 1918 und 1919 und die Bilanz für die Jahre 1920-1923 vor.

Unsere Aufgabe wegen Befreiung von der Abrechnung der Bilanzen und wegen Hinusschiebung ihrer Vorlage waren durch die Unübersichtlichkeit der finanziellen Lage der Gesellschaft gegeben gewesen. Auf der einen Seite konnte der Wert unseres außerhalb Deutschlands befindlichen Bestandes, insbesondere der Kasse, die durch den Versailler Vertrag an die alliierten Hauptmächte abgetreten wurden, und die Höhe der vom Reich für den Rückkauf und abgetretenen Besitz zu erwartenden Entschädigung auch nicht annähernd richtig eingeschätzt werden, auf der anderen Seite hatten wir hohe Verbindlichkeiten an niederländische Banken und an die niederländischen Obligationeninhaber, die sich mit den niederländischen Aktionären unserer Gesellschaft im Jahre 1919 zu einer Schutzvereinigung zusammengeschlossen hatten und mit denen wir seit länger Zeit wegen Abgabe ihrer Ansprüche an unsere Gesellschaft verhandelten. Wie wir in dem Bericht für die Jahre 1924 und 1925 des näheren erwähnen, haben diese Verhandlungen ebenso wie die Verhandlungen mit dem Reich wegen Entschädigung nunmehr zu einem Abschlusse geführt. Die Goldmarkbilanz sowie die Bilanz für 1924 und 1925 sind mit der Grundlage dieser Verträge aufgestellt, in diesen Bilanzen verschwindet sonach der Verlust, der im Jahresabschlusse auf den 31. Dezember 1923 nachgewiesen wird.

Die hiermit vorgelegten Papiermarkbilanzen geben kein Bild von der finanziellen Entwicklung, die unsere Gesellschaft in den Jahren 1918-1923 genommen hat. Die einzelnen Konten sind mit ihren Endbeträgen aus unseren Büchern aufgeführt, in denen die Ausgaben und Einnahmen in Mark ohne Rücksicht auf ihren Goldwert eingetragen sind. Die Vorlage dieser Papiermarkbilanzen geschieht nur zu dem Zweck, um den gesetzlichen Bestimmungen zu genügen.

Berlin, im November 1926.

Der Vorstand.



für die Geschäftsjahre 1919—1923.

Berlin, im November 1926.

## Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## Vermögen

## Bilanz für die

	M	Pf.
Kabel . . . . .	13 242 421	25
Kabelvorrat . . . . .	117 449	78
Grundstücke . . . . .	85 534	33
Gebäude . . . . .	388 185	17
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen und Apparate . . . . .	4	—
Schuldner . . . . .	3 049 788	80
Guthaben bei Banken . . . . .	1 705 738	11
Kassenbestand . . . . .	79 552	74
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie . . . . .	650 000	—
Wertpapiere . . . . .	5 038 579	03
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	14 848 838	31
	39 206 091	52

## Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung

	M	Pf.
Unkosten . . . . .	3 061 789	63
Steuern . . . . .	278 587	42
Rücklage für Kabelerneuerungsfonds . . . . .	350 000	—
Rücklage für Kabelinstandhaltungsfonds . . . . .	595 000	—
Abschreibungen . . . . .	38 973	70
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	796 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .	271 760	—
Zinsen . . . . .	576 674	46
Kursunterschiede . . . . .	13 322 147	89
	19 290 933	10



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

Geschäftsjahre 1918 und 1919

## Schulden

	M	Pf.
Aktienkapital . . . . .	7 000 000	—
Teilschuldverschreibungen . . . . .	3 202 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	350 400	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .	2 867 978	97
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .	1 955 935	58
Gläubiger . . . . .	4 188 991	71
Bankschulden fl. 760 484,46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	14 183 035	26
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	4 454 000	—
Einlösungs-Konto für Teilschuldverschreibungen und Zinsscheine . . . . .	140 660	—
Einlösungs-Konto für Dividendenscheine . . . . .	19 090	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .	150 000	—
Sonderrücklage . . . . .	470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	14 000	—
	39 206 091	52

Geschäftsjahre 1918 und 1919

## Haben

	M	Pf.
Vortrag aus 1917 . . . . .	71 762	03
Einnahmen . . . . .	4 370 332	76
Verlust . . . . .	14 848 838	31
	19 290 933	10



## Vermögen

Sol1

	M	Pf.
Vortrag aus 1919 . . . . .	14 848 838	31
Unkosten . . . . .	345 928	33
Steuern . . . . .	148 373	71
Rücklage für Kabelerneuerungsfonds . . . . .	175 000	—
Rücklage für Kabelinstandhaltungsfonds . . . . .	297 500	—
Abschreibungen . . . . .	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	421 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .	111 840	—
Zinsen . . . . .	466 204	59
Kursunterschiede . . . . .	2 921 796	90
<b>Summe</b>	<b>19 755 968</b>	<b>69</b>



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

31. Dezember 1920

## Schulden

	M	Pf.
Aktienkapital . . . . .	7 000 000	
Teilschuldverschreibungen . . . . .	2 796 000	
Gesetzliche Rücklage . . . . .	350 400	
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .	3 154 138	97
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .	2 431 046	58
Gläubiger . . . . .	5 218 803	37
Bankschulden fl. 722 630,16 . . . . .	16 531 610	17
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	4 875 000	
Einlösungs-Konto für Teilschuldverschreibungen und Zinsscheine . . . . .	146 360	
Einlösungs-Konto für Dividendenscheine . . . . .	15 105	
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	210 000	
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .	150 000	—
Sonderrücklage . . . . .	470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	14 000	—
	43 362 464	09

auf den 31. Dezember 1920

## Haben

	M	Pf.
Einnahmen . . . . .	2 474 861	05
Verlust . . . . .	17 281 107	64
	19 755 968	69



# Deutsch-Niederländische

## Jahresabschluß auf den

### Vermögen

	M	Pf.
Kabel . . . . .	13 242 421	25
Kabelvorrat . . . . .	108 186	72
Grundstücke . . . . .	85 534	33
Gebäude . . . . .	358 474	53
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen, Apparate . . . . .	4	—
Schuldner . . . . .	2 559 450	62
Guthaben bei Banken . . . . .	2 211 444	01
Kassenbestand . . . . .	22 420	94
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie . . . . .	650 000	—
Wertpapiere . . . . .	8 120 208	70
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	49 478 397	44
	76 836 542	54

### Soll

### Gewinn- und Verlust-Rechnung

	M	Pf.
Vortrag aus 1920 . . . . .	17 281 107	64
Unkosten . . . . .	610 358	36
Steuern . . . . .	8 594	56
Rücklage für Kabelerneuerungsfonds . . . . .	175 000	—
Rücklage für Kabelinstandhaltungsfonds . . . . .	297 500	—
Abschreibung . . . . .	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	439 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen . . . . .	95 000	—
Zinsen . . . . .	2 649 741	19
Kursunterschiede . . . . .	29 802 608	84
	51 378 397	44



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

31. Dezember 1921

## Schulden

	M	Pf.
Aktienkapital . . . . .	7 000 000	—
Teilschuldverschreibungen . . . . .	2 375 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	350 400	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .	3 497 434	62
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .	2 905 936	80
Gläubiger . . . . .	2 786 578	54
Bankschulden fl. 764 735,89 . . . . .	51 619 672	58
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	5 314 000	—
Einlösungs-Konto für Teilschuldverschreibungen und Zinsscheine . . . . .	133 420	—
Einlösungs-Konto für Dividendenscheine . . . . .	10 100	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .	150 000	—
Sonderrücklage . . . . .	470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	14 000	—
	76 836 542	54

auf den 31. Dezember 1921

## Haben

	M	Pf.
Einnahmen . . . . .	1 900 000	—
Verlust . . . . .	49 478 397	44
	51 378 397	44



# D-A Deutsch-Niederländische

## Vermögen

## Jahresabschluß auf den

	M	Pf.
Kabel	13 242 421	25
Kabelvorrat	103 555	19
Grundstücke	85 534	33
Gebäude	343 619	21
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen und Apparate	4	—
Schuldner	3 608 165	72
Guthaben bei Banken	1 570 426	60
Kassenbestand	103 396	08
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie	650 000	—
Wertpapiere	7 474 570	20
Gewinn- und Verlustrechnung	2 430 948 519	60
	2 458 130 212	18

## Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung

	M	Pf.
Vortrag aus 1921	49 478 397	44
Unkosten	16 827 328	71
Steuern	12 247	70
Abschreibungen	19 486	85
Tilgung des Kabelnetzes	456 000	—
Verzinsung der Teilschuldverschreibungen	77 440	—
Zinsen	124 754 325	61
Kursunterschiede	2 239 323 293	29
	2 430 948 519	60



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

## 31. Dezember 1922

## Schulden

	M	Pf.
Aktienkapital . . . . .	7 000 000	—
Teilschuldverschreibungen . . . . .	1 936 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	350 400	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .	3 975 047	93
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .	3 072 733	98
Gläubiger . . . . .	32 639 995	65
Bankschulden fl. 812 302,60 . . . . .	2 402 425 554	62
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	5 770 000	—
Einlösungs-Konto für Teilschuldverschreibungen und Zinsscheine . . . . .	106 500	—
Einlösungs-Konto für Dividendenscheine . . . . .	9 980	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .	150 000	—
Sonderrücklage . . . . .	470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	14 000	—
	2 458 130 212	18

auf den 31. Dezember 1922

## Haben

	M	Pf.
Verlust	2 430 948 519	60
	2 430 948 519	60



# D-A Deutsch-Niederländische

## Vermögen

## Jahresabschluß auf den

	M	Pf.
Kabel . . . . .	13 242 421	25
Kabelvorrat . . . . .	98 923	66
Grundstücke . . . . .	85 534	33
Gebäude . . . . .	328 763	89
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen und Apparate . . . . .	4	—
Schuldner . . . . .	15 236	88
Guthaben bei Banken . . . . .	2 860	—
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie . . . . .	650 000	—
Wertpapiere . . . . .	8 040 649	20
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	2 549 561 274	09
	2 572 025 667	30

## Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung

	M	Pf.
Vortrag aus 1922 . . . . .	2 430 948 519	60
Unkosten . . . . .	13 471	74
Steuern . . . . .	26 899	—
Abschreibungen . . . . .	19 486	85
Zinsen . . . . .	118 552 896	90
	2 549 561 274	09



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

31. Dezember 1923

## Schulden

	M	Pf.
Aktienkapital . . . . .	7 000 000	—
Teilschuldverschreibungen . . . . .	1 480 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	350 400	—
Rücklage für Erneuerung der Kabel . . . . .	3 975 047	93
Rücklage für Instandhaltung der Kabel . . . . .	3 072 733	98
Gläubiger . . . . .	622 700	27
Bankschulden fl. 861 674,32 . . . . .	2 548 444 885	12
Tilgung des Kabelnetzes . . . . .	5 770 000	—
Einlösungs-Konto für Teilschuldverschreibungen und Zinsscheine . . . . .	455 920	—
Einlösungs-Konto für Dividendenscheine . . . . .	9 980	—
Rücklage für Beamtenversorgung . . . . .	210 000	—
Rücklage für Beschaffung von Apparaten . . . . .	150 000	—
Sonderrücklage . . . . .	470 000	—
Steuerrücklage für Dividendenscheinbogen . . . . .	14 000	—
	2 572 025 667	30

auf den 31. Dezember 1923

## Haben

	M	Pf.
Verlust . . . . .	2 549 561 274	09
	2 549 561 274	09



## Bericht

des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft A.-G. über die Reichsmark-Eröffnungsbilanz und den Hergang der Umstellung für den 1. Januar 1924.

Der Aufsichtsrat der Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft A.-G. hat die Vorschläge des Vorstandes über die Reichsmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 und den Hergang der Umstellung geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat berichten darüber wie folgt:

Den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, der Goldmarkbilanzverordnung vom 28. Dezember 1923 und den hierzu ergangenen Durchführungs-Verordnungen ist in allen Fällen genügt.

### I. Eröffnungsbilanz.

Der in Goldmark berechnete Anschaffungs-oder Herstellungspreis ist niemals überschritten.

Zu den einzelnen Konten geben wir folgende Erläuterungen:

**Besitz in Woosung bei Shanghai.** Der Besitz in Woosung ist im Jahre 1925 verkauft worden; der angegebene Betrag entspricht dem erzielten Käuferlös.

**Einrichtungen.** Diese Vermögensgegenstände sind mit dem Anschaffungswert, vermindert um einen angemessenen Betrag für die Abnutzung, angesetzt worden. Unter „Einrichtungen“ haben wir die früher gesondert geführten Konten „Maschinen“, „Werkzeuge und Geräte“, „Einrichtungen“ und „Apparate“ zusammengefaßt.

**Schuldner und Gläubiger.** Die Zahlen stellen, unter Berücksichtigung der jetzt über die Reichsentschädigung und die Abfindung der niederländischen Banken und Obligationäre getroffenen Abmachungen, den tatsächlichen Goldwert unserer Forderungen und Schulden am 1. Januar 1924 dar.

**Beteiligung.** Wir haben den Betrag, der bei der im Juni 1926 stattgefundenen Auflösung der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie A.-G. auf unsere Gesellschaft entfallen ist, als Wert der Beteiligung am 1. Januar 1924 eingesetzt.

**Teilschuldverschreibungen (Vorkriegsanleihe).** Die Vorkriegsobligationen sind in der Reichsmark-Eröffnungsbilanz im Einklang mit den Vorschriften des Aufwertungsgesetzes mit einem Aufwertungsbetrag von 15% des Nennwertes bewertet worden.

Aus der Reichsmark-Eröffnungsbilanz ergibt sich nach Abzug der Schulden ein Vermögen der Gesellschaft von RM 569 464.27.



## II. Umstellung des Aktienkapitals.

Das bisherige Aktienkapital bestand aus 7000 Stammaktien zu je M 1000.— = M 7000000.—. Wir schlagen vor, das Stammaktienkapital auf RM 560000.— zu ermäßigen, die Stück 7000 Stammaktien auf je RM 80.— abzustempeln und den überschießenden Betrag von RM 9464.27 der Gesetzlichen Rücklage zuzuführen.

Nach der Umstellung wird somit das Kapital der Gesellschaft aus 7000 Stammaktien zu je RM 80.— = RM 560000.— bestehen.

Berlin, den 22. November 1926.

Der Aufsichtsrat.

Der Vorstand.



# Deutsch-Niederländische Reichsmark-Eröffnungsbilanz auf

## Vermögen

	RM	Pf.
Besitz in Woosung bei Shanghai . . . . .	275 034	60
Einrichtungen . . . . .	5 757	43
Schuldner . . . . .	600 424	86
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie, Berlin . . . . .	2 263	21
<b>Der Aufsichtsrat.</b>	<b>883 480</b>	<b>10</b>



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

den 1. Januar 1924

## Verpflichtungen

	RM	Pf.
Aktienkapital . . . . .	560 000	—
Teilschuldverschreibungen (Vorkriegs-Anleihe) . . . . .	83 250	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	9 464	27
Gläubiger . . . . .	230 765	83
	883 480	10

Allgemeines. Seit dem Jahr 1922 hat unsere Gesellschaft, um die Unkosten nach Möglichkeit herabzusetzen, ein eigenes Verwaltungsbureau nicht mehr unterhalten. Die Beamten unserer Gesellschaft sind von der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft abgenommen worden, welche seitdem die laufenden Geschäfte unserer Gesellschaft unentgeltlich wahrnimmt. Die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft hat im Mai 1924 den Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt.

Die beiden mit diesem Bericht vorgelegten Jahresberichte stellen ebenso wie die Reichsmark-Erfüllungspläne den finanziellen Stand der Gesellschaft dar, wie er sich auf Grund der Verträge mit dem Reich über die Entschädigung für das im Versailler Vertrag abgetretene und liquidierte Eigentum der Gesellschaft und mit der niederländischen Schutzvereinigung über die Abfindung unserer niederländischen Gläubiger ergibt.

Entschädigungsvertrag mit dem Reich. Im Verträge von Versailles (Art. VII zum Art. 244) hat Deutschland im eigenen Namen und im Namen seiner Angehörigen zugunsten der alliierten Hauptmächte auf alle Rechte, Ansprüche oder Vorrechte jeder Art auf den Kabelbesitz unserer Gesellschaft verzichtet. Außerdem ist unser Besitz in Japan liquidiert worden. Das Reich, und zwar das Reichsfinanzministerium und das Reichspostministerium gemeinsam, wird uns eine Entschädigung von RM 600 000,— gewähren, unter der Bedingung, daß die Verwendung der Entschädigung zu Wiederaufbauzwecken gesichert ist und daß unsere Gesellschaft sich zu diesem Zweck mit der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft verschmilzt. Die Entschädigung wird erst, nachdem die Verschmelzung durch die Generalversammlung genehmigt ist, gezahlt werden.

Vertrag mit der niederländischen Schutzvereinigung. Die niederländischen Gläubiger unserer Gesellschaft bestanden auf der einen Seite in der Amsterdamsche Bank Amsterdam, der Nederl. Handel-Maatschappij Amsterdam und dem Bankhaus Mees & Zonen Rotterdam, die unserer Gesellschaft zur Erfüllung ihrer ausländischen Verpflichtungen während des Krieges einen Guldokredit eingeräumt hatten, auf der anderen Seite in den niederländischen Besitzern von Obligationen unserer Gesellschaft. Die niederländischen Obligationäre hatten sich im Jahre 1919 mit den niederländischen Aktionären unserer Gesellschaft unter Führung der Amsterdamschen Bank zu einer Schutzvereinigung zusammengeschlossen. Auf Veranlassung der Schutzvereinigung hatte die Niederländische Regierung gegen die Abtretung unserer Kabel an die alliierten Haupt-



# Telegraphengesellschaft A.-G.

den 1. Januar 1924 Reichsmark-Einheiten

Verpflichtungen

H.	R.M.		H.	Aktienkapital
41	200.000			Teilhaberschriften (Vorkurs-Anteile)
	83.250			Gesetzliche Rücklage
37	9.491			Gläubiger
	230.741			
10	883.480			



## Bericht des Vorstandes

für die Geschäftsjahre 1924 und 1925.

**Allgemeines.** Seit dem Jahr 1922 hat unsere Gesellschaft, um die Unkosten nach Möglichkeit herabzusetzen, ein eigenes Verwaltungsbureau nicht mehr unterhalten. Die Beamten unserer Gesellschaft sind von der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft übernommen worden, welche seitdem die laufenden Geschäfte unserer Gesellschaft unentgeltlich wahrnimmt. Die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft hat im Mai 1924 den Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt.

Die beiden mit diesem Bericht vorgelegten Jahresberichte stellen ebenso wie die Reichsmark-Eröffnungsbilanz den finanziellen Stand der Gesellschaft dar, wie er sich auf Grund der Verträge mit dem Reich über die Entschädigung für das im Versailler Vertrag abgetretene und liquidierte Eigentum der Gesellschaft und mit der niederländischen Schutzvereinigung über die Abfindung unserer niederländischen Gläubiger ergibt.

**Entschädigungsvertrag mit dem Reich.** Im Verträge von Versailles (Anl. VII zum Art. 244) hat Deutschland im eigenen Namen und im Namen seiner Angehörigen zugunsten der alliierten Hauptmächte auf alle Rechte, Ansprüche oder Vorrechte jeder Art auf den Kabelbesitz unserer Gesellschaft verzichtet. Außerdem ist unser Besitz in Jap liquidiert worden. Das Reich, und zwar das Reichsfinanzministerium und das Reichspostministerium gemeinsam, wird uns eine Entschädigung von RM 600 000,— gewähren, unter der Bedingung, daß die Verwendung der Entschädigung zu Wiederaufbauzwecken gesichert ist und daß unsere Gesellschaft sich zu diesem Zweck mit der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft verschmilzt. Die Entschädigung wird erst, nachdem die Verschmelzung durch die Generalversammlung genehmigt ist, gezahlt werden.

**Vertrag mit der niederländischen Schutzvereinigung.** Die niederländischen Gläubiger unserer Gesellschaft bestanden auf der einen Seite in der Amsterdamsche Bank Amsterdam, der Nederl. Handel-Maatschappij Amsterdam und dem Bankhaus Mees & Zoonen Rotterdam, die unserer Gesellschaft zur Erfüllung ihrer ausländischen Verpflichtungen während des Krieges einen Guldenkredit eingeräumt hatten, auf der anderen Seite in den niederländischen Besitzern von Obligationen unserer Gesellschaft. Die niederländischen Obligationäre hatten sich im Jahre 1919 mit den niederländischen Aktionären unserer Gesellschaft unter Führung der Amsterdamschen Bank zu einer Schutzvereinigung zusammengeschlossen. Auf Veranlassung der Schutzvereinigung hatte die Niederländische Regierung gegen die Abtretung unserer Kabel an die alliierten Haupt-



mächte Protest eingelegt. Von letzteren ist der Niederländischen Regierung die Uebereignung des Kabels Jap-Menado zur Entschädigung ihrer Staatsangehörigen in Aussicht gestellt worden; die Uebertragung hat aber noch nicht stattgefunden. — Die Forderung der genannten Banken belief sich Ende 1923 auf über fl. 861 000,—; von den noch ausstehenden Obligationen befanden sich Ende 1923 1328 Stück über nom. je M 1000,— in niederländischen Händen. Der mit dem niederländischen Schutzverband abgeschlossene Vertrag bezweckt die Abgeltung dieser Ansprüche. Als Gegenleistung hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung übernommen, an die Schutzvereinigung zugunsten der niederländischen Obligationäre und Banken unseren Besitz in Menado sowie Bankguthaben in den Niederlanden in Höhe von fl. 38 388,16 per 30. Juni 1926 abzutreten, ihr einen Barbetrag von RM 191 902,— zu zahlen und den Banken die von uns als Pfand gegebenen deutschen Wertpapiere im Nennbetrag von Papier-Mark 5 981 300,— zu überlassen.

**Bilanzen.** Auf Grund der erwähnten Verträge sind in den Bilanzen für 1924 und 1925, ebenso wie in der Reichsmark-Eröffnungsbilanz auf der Aktivseite die Kabel, das liquidierte Eigentum in Jap, unser Besitz in Menado und die Wertpapiere, auf der Passivseite die Schuld an die niederländischen Obligationäre und Banken nicht mehr aufgeführt. Unter „Schuldner“ ist die Entschädigungsforderung an das Reich mit RM 600 000,— und unter „Gläubiger“ der an die niederländische Schutzvereinigung zu zahlende Betrag von RM 191 902,— eingetragen.

**Der Besitz in Woosung** wurde im Jahre 1925 verkauft und erbrachte einen Reinerlös von RM 275 034,60; der Betrag wurde nach Bezahlung eines Teils der bestehenden Verbindlichkeiten als festes Geld bei der Dresdner Bank Berlin zinstragend angelegt.

Auch die in Shanghai befindlichen **Einrichtungsgegenstände und Apparate** wurden im Jahre 1925 veräußert; im Besitz der Gesellschaft befindet sich jetzt noch der größte Teil der für Unterrichts- und Übungszwecke in Köln früher angeschafften Telegraphenapparate.

**Die Deutsche Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie, A.-G.,** an der unsere Gesellschaft mit der Hälfte des Aktienkapitals beteiligt war, ist im Juni d. J. aufgelöst worden. Von dem Liquidationserlös sind RM 2 263,21 auf unsere Gesellschaft entfallen.

Von den **Teilschuldverschreibungen** waren nach Absetzung der in niederländischen Händen befindlichen Obligationen am 1. Januar 1924 555 Stück noch nicht eingelöst. Von diesen haben wir in den Jahren 1924/25 311 Stück zum Zweck der Tilgung angekauft, so daß sich Ende 1925 noch 244 Stück im Umlauf befanden. Durch weiteren Ankauf in 1926 ist diese Zahl jetzt auf 112 heruntergegangen.

**Gewinn- und Verlustrechnungen.** Für das Geschäftsjahr 1924 ist ein Verlust von RM 7 929,81 entstanden, der aus der Gesetzlichen Rücklage gedeckt wurde. Für das Geschäftsjahr 1925 ergibt sich ein Verlust von RM 1 367,74, der gleichfalls aus der Gesetzlichen Rücklage gedeckt werden wird.

**Fusion mit der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft.** Der oben erwähnte Entschädigungsvertrag mit dem Reich hat zur Voraussetzung, daß unsere Gesellschaft sich mit der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft verschmilzt. Die Fusion soll mit Wirkung vom 1. Januar 1926 in der Weise erfolgen, daß unsere Gesellschaft ihr Vermögen als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft überträgt.



Den Aktionären unserer Gesellschaft sollen für je fünf Aktien, jede über RM 80,—, sechs ab 1. Januar 1926 gewinnanteilberechtigte Stammaktien der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, die ihr jetziges Aktienkapital von RM 6 270 000,— durch Ausgabe von Stück 8400 neuen, auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar 1926 ab gewinnanteilberechtigten Stammaktien im Nennwert von je RM 100,— erhöhen wird, gewährt werden. Das Umtauschverhältnis ist hiernach recht günstig; der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft wird der Nachweis der Pariausgabe der neuen Aktien dadurch ermöglicht, daß ihr das Reichspostministerium einen entsprechenden, für Wiederaufbauzwecke bestimmten Betrag aus seinen eigenen Mitteln zur Verfügung stellt.

Wir empfehlen die Annahme der obigen Vorschläge.

Berlin, im November 1926.

Der Vorstand.

Herr Geheimher Ober-Finanzrat W. Müller, Berlin,  
Herr Dr. F. S. van Nierop, Amsterdam,  
Herr Generaldirektor Carl von der Herberg, Köln-Mülheim,  
Herr Ministerialdirektor a. D. Heister, Berlin,  
Herr Dr. H. F. E. Hubrecht, Amsterdam,  
Herr Dr. Walter Rathenau, Berlin.

Stetliche Herren haben dem Aufsichtsrat seit der Gründung der Gesellschaft angehört. Herr Geheimrat Müller und Herr Dr. van Nierop haben sich in ihrer Stellung als Vorsitzender und 1. stellvertretender Vorsitzender ganz besondere Verdienste um die Entwicklung der Gesellschaft erworben.

Wir haben in den Dahingegangenen, die ihre reiche Erfahrungen lange Jahre hindurch in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt haben, wertvolle Mitarbeiter verloren und werden ihnen ein dauerndes und ehrendes Gedenken bewahren.

Schönunggemäß scheidet aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Gen. Kommerzienrat Dr. Louis Hägen, Köln,  
Herr Gen. Justizrat Dr. Nießer, Berlin,  
Herr Dr. Paul von Schwabach, Berlin.

Berlin, im November 1926.

Der Aufsichtsrat.







## Bericht des Aufsichtsrats

für die Geschäftsjahre 1924 und 1925.

Die vom Vorstand vorgelegten Jahresrechnungen für 1924 und 1925 haben wir unter Hinzuziehung der Treuhand-Vereinigung A.-G. zu Berlin geprüft und dabei nichts zu erinnern gefunden.

Wir beantragen, die Jahresabschlüsse zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen. Wir beantragen ferner, der Verschmelzung der Gesellschaft mit der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft, den Vorschlägen des Vorstandes entsprechend, zuzustimmen.

Seit der letzten Generalversammlung hat der Aufsichtsrat die folgenden Mitglieder durch den Tod verloren:

Herr Geheimer Ober-Finanzrat **W. Müller**, Berlin,  
Herr Dr. **F. S. van Nierop**, Amsterdam,  
Herr Generaldirektor **Carl von der Herberg**, Köln-Mülheim,  
Herr Ministerialdirektor a. D. **Hoeter**, Berlin,  
Herr Dr. **H. F. R. Hubrecht**, Amsterdam,  
Herr Dr. **Walter Rathenau**, Berlin.

Sämtliche Herren haben dem Aufsichtsrat seit der Gründung der Gesellschaft angehört. Herr Geheimrat **Müller** und Herr Dr. **van Nierop** haben sich in ihrer Stellung als Vorsitzender und I. stellvertretender Vorsitzender ganz besondere Verdienste um die Entwicklung der Gesellschaft erworben.

Wir haben in den Dahingeschiedenen, die ihre reiche Erfahrungen lange Jahre hindurch in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt haben, wertvolle Mitarbeiter verloren und werden ihnen ein dauerndes und ehrendes Gedenken bewahren.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. **Louis Hagen**, Köln,  
Herr Geh. Justizrat Dr. **Rießer**, Berlin,  
Herr Dr. **Paul von Schwabach**, Berlin.

Berlin, im November 1926.

Der Aufsichtsrat.



# Deutsch-Niederländische

## Jahresabschluß auf den

Vermögen	RM	Pf.
Besitz in Woosung bei Shanghai . . . . .	275 034	60
Einrichtungen . . . . .	5 418	43
Schuldner . . . . .	600 000	—
Bankguthaben . . . . .	1 775	—
Wertpapiere . . . . .	1 800	—
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie . . . . .	2 263	21
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	7 929	81
	894 221	05

Soll	Gewinn- und Verlustrechnung	RM	Pf.
Unkosten . . . . .		6 851	55
Kursunterschiede . . . . .		702	45
Zinsen . . . . .		440	68
		7 994	68



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

31. Dezember 1924

## Schulden

	RM	Pf.
Aktienkapital . . . . .	560 000	—
Teilschuldverschreibungen (Vorkriegs-Anleihe) . . . . .	83 250	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	9 464	27
Gläubiger . . . . .	241 506	78
	894 221	05

auf den 31. Dezember 1924

# Haben

	RM	Pf.
Einnahmen . . . . .	64	87
Saldo . . . . .	7 929	81
	7 994	68



# D-A Deutsch-Niederländische

## Jahresabschluß auf den

### Vermögen

	RM	Pf.
Einrichtungen . . . . .	1 000	—
Schuldner . . . . .	600 535	43
Bankguthaben . . . . .	199 001	06
Beteiligung an der Deutschen Südseegesellschaft für drahtlose Telegraphie, Berlin .	2 263	21
Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	1 367	74
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	804 167	44
<hr/>	<hr/>	<hr/>

### Soll

### Gewinn- und Verlust-Rechnung

	RM	Pf.
Unkosten . . . . .	8 695	03
Kursunterschiede . . . . .	2 717	64
Zinsen . . . . .	1 194	70
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	12 607	37
<hr/>	<hr/>	<hr/>



# Telegraphengesellschaft, A.-G.

31. Dezember 1925

## Schulden

	RM	Pf.
Aktienkapital . . . . .	560 000	—
Teilschuldverschreibungen (Vorkriegs-Anleihe) . . . . .	36 600	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	1 534	46
Gläubiger . . . . .	206 032	98
	804 167	44

auf den 31. Dezember 1925

## Haben

	RM	Pf.
Einnahmen . . . . .	11 239	63
Saldo . . . . .	1 367	74
	12 607	37



# Telegraphische Gesellschaft A.-G.

31. Dezember 1925

Schulden

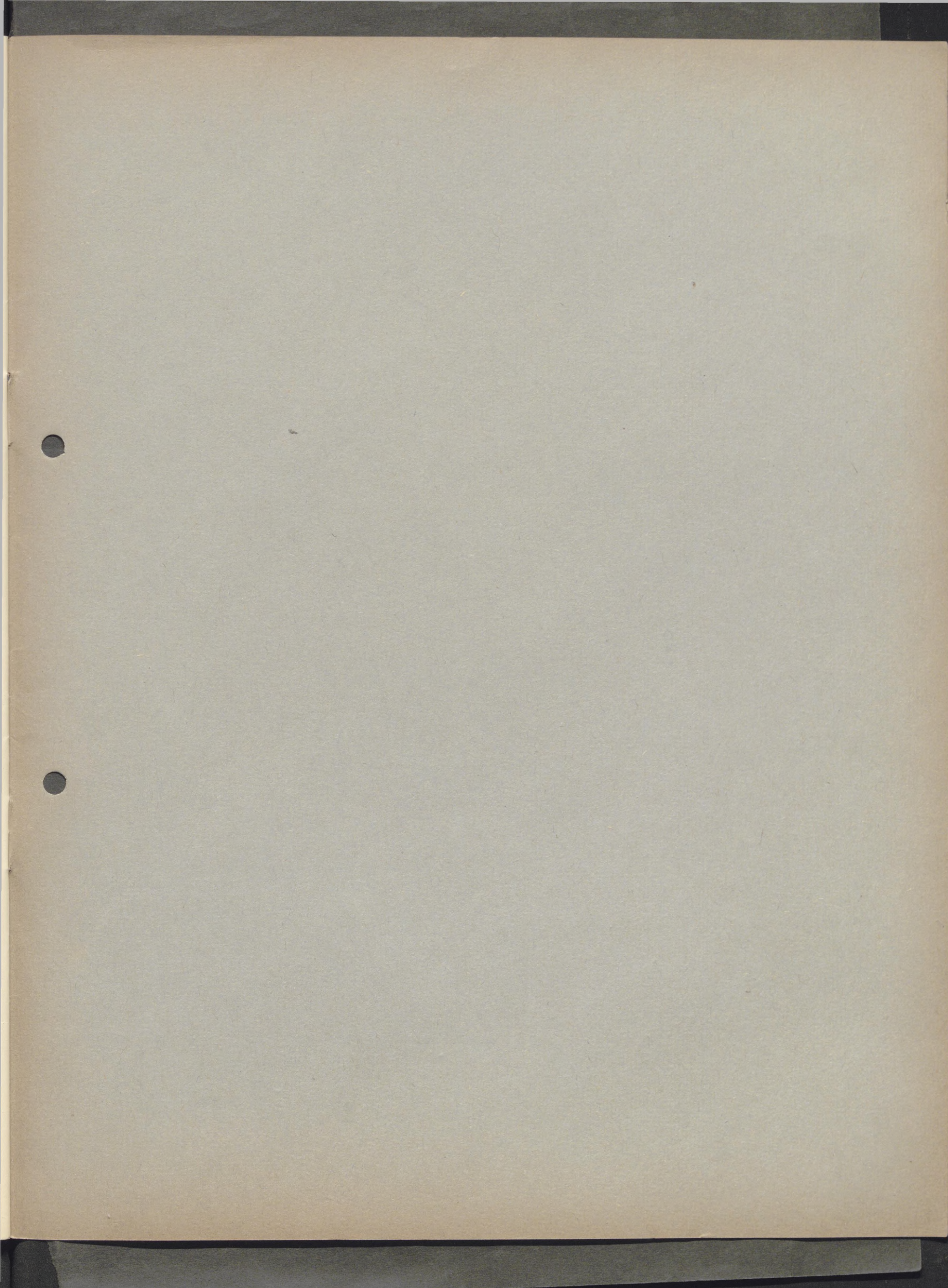
	RM	FL
Aktienkapital	200.000	—
Teilhabersrechnungen (Vorzugs-Anteile)	30.000	—
Gewinnrücklage	1.500	—
Gewinn	200.000	—
	400.500	—
	804.181	—

auf den 31. Dezember 1925

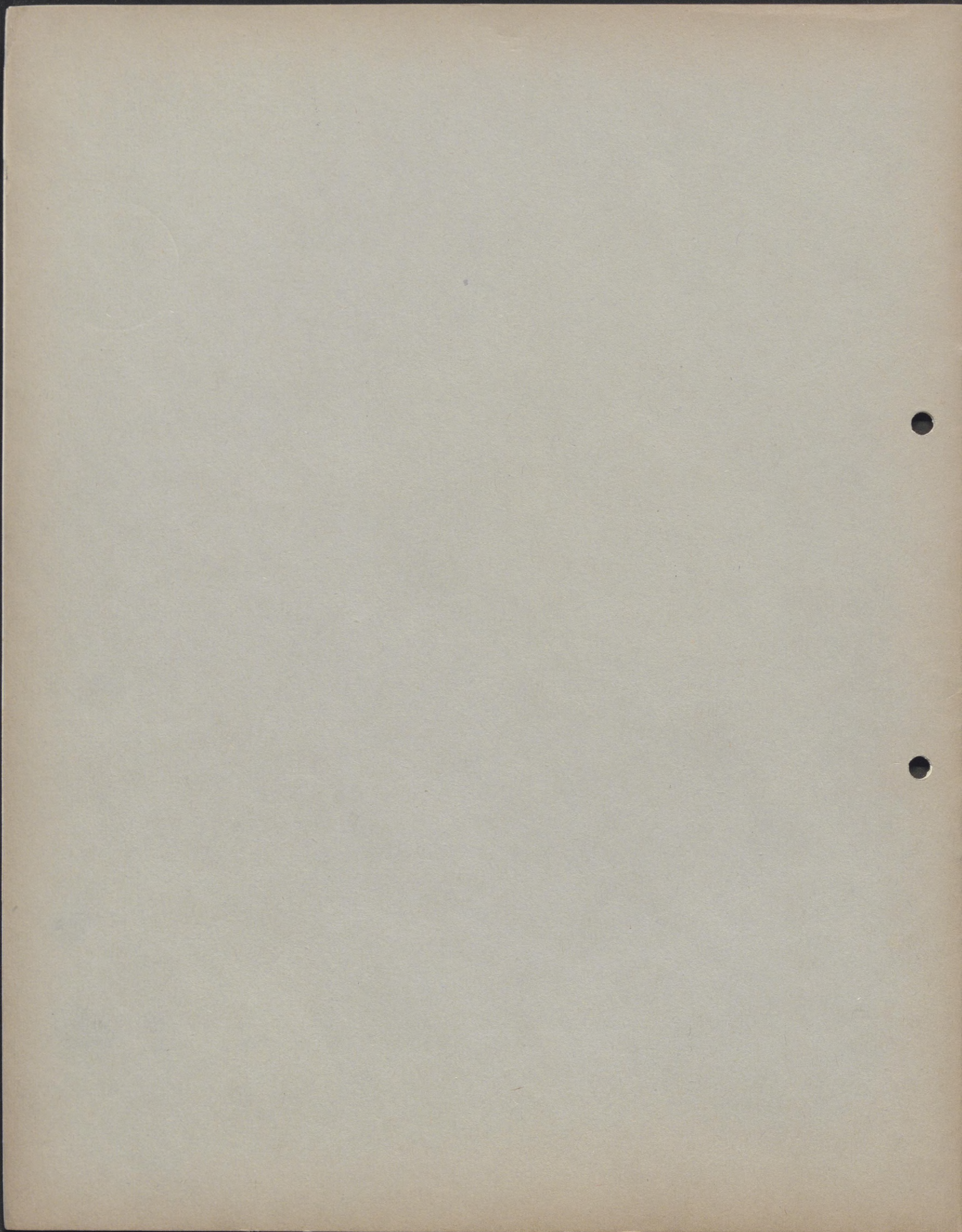
Haben

	RM	FL
Einnahmen	11.339	—
Saldo	1.500	—
	12.839	—
	12.839	—











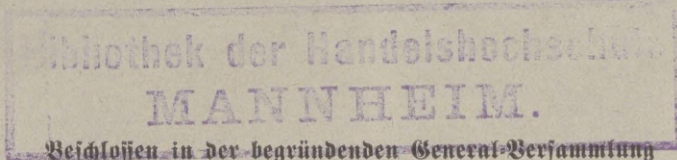
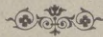
# Gesellschafts-Vertrag

der

## Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft

zu

Cöln

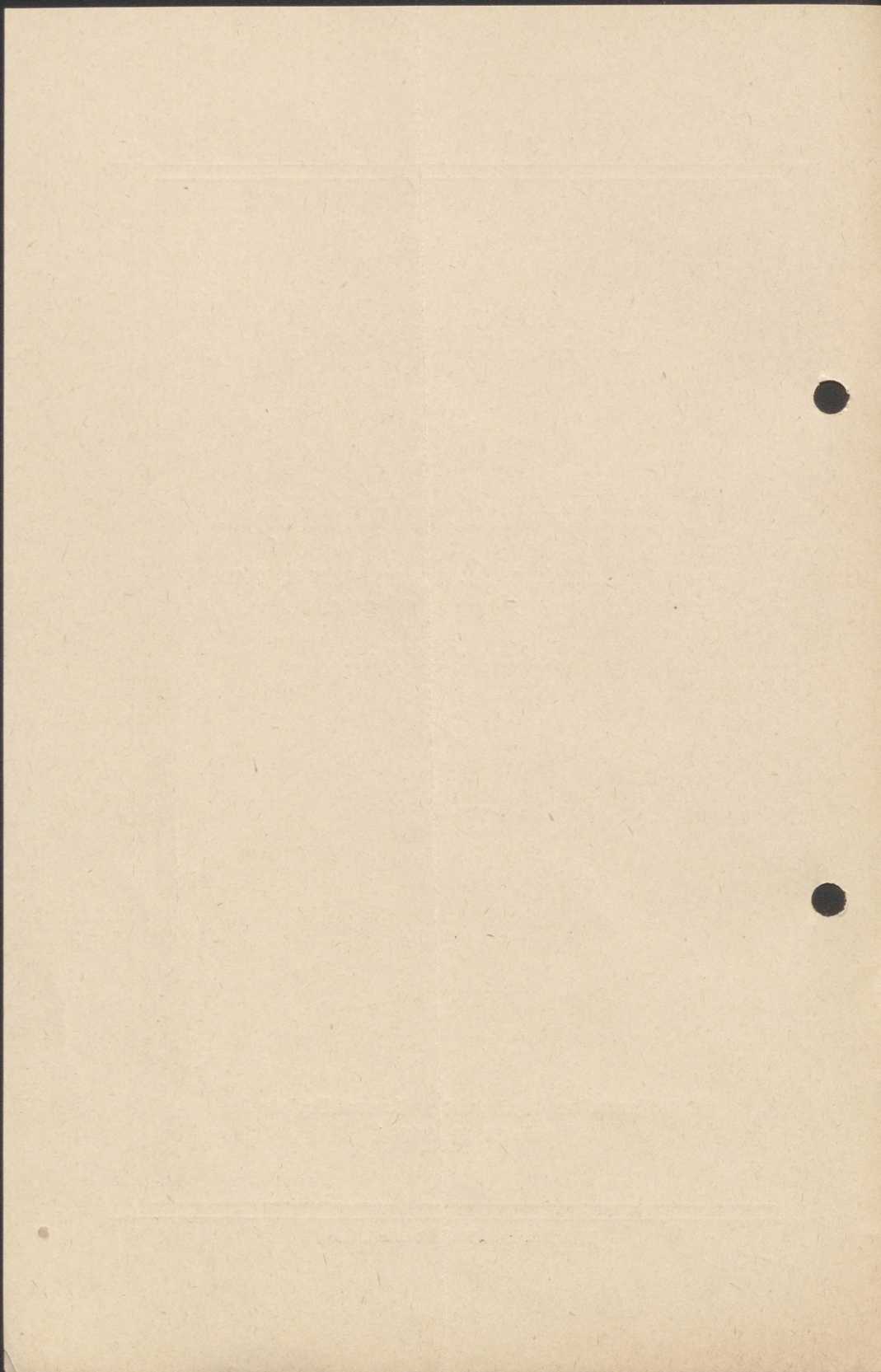


Beschlossen in der begründenden General-Versammlung  
vom 19. Juli 1904.

Ab.

6







# Gesellschafts-Vertrag

der

## Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft

zu

Cöln

---

### § 1.

Unter der Firma „Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft“ wird durch gegenwärtigen Gesellschaftsvertrag eine Aktiengesellschaft errichtet.

Firma.

### § 2.

Der Sitz der Gesellschaft ist Cöln, ihre Dauer nicht beschränkt.

Sitz und  
Dauer.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen oder Filialen an anderen Orten, auch außerhalb Deutschlands, zu errichten.

### § 3.

Gegenstand des Unternehmens ist:

Zweck.

Die Erwerbung von Konzessionen jeglicher Art für telegraphische und telephonische Verbindungen, sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb solcher Verbindungen, ferner die Beteiligung an ähnlichen Unter-



nehmungen; alles im Einvernehmen mit dem Kaiserlich Deutschen Reichs-Postamt und dem Königlich Niederländischen Ministerium der Kolonien.

§ 4.

Grundkapital.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Mark 7 000 000.—, eingeteilt in 7000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Mark 1000.— (= holl. Gulden 592,50), Nr. 1—7000 einschließlich.

Für Erhöhungen über diesen Betrag hinaus ist eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der bei der Abstimmung in der betr. Generalversammlung abgegebenen Stimmen erforderlich.

Die Ausgabe von Aktien für einen höheren Betrag als den Nennbetrag ist statthaft.

Durch Zeichnung oder Erwerb von Aktien unterwerfen sich die Aktionäre für alle Streitigkeiten mit der Gesellschaft dem ordentlichen Gerichtsstande der Gesellschaft.

§ 5.

Aktien.

Die Aktien tragen das Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und der rechtsgültigen Zeichnung des Vorstandes sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Im übrigen setzt der Aufsichtsrat das Schema der Aktien fest. Derselbe bestimmt auch Form und Inhalt der Dividenden- und Erneuerungsscheine.

§ 6.

Dividenden-  
scheine.

Die Aktien erhalten Dividendenscheine auf 10 Jahre mit einer Anweisung auf Erhebung neuer Dividendenscheine (Erneuerungsschein). Dividendenscheine und Erneuerungsschein lauten auf den Inhaber.

Bei Einlösung von Dividenden- und Erneuerungsscheinen ist die Gesellschaft berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Inhabers zu prüfen.

§ 7.

Kraftlos-  
erklärung der  
Aktien.

Abhanden gekommene Aktien unterliegen der Kraftlos-  
erklärung bei dem für die Gesellschaft zuständigen Gerichte.



Auf Grund des Ausschlußurteils erfolgt die Ausfertigung und Ausreichung neuer Aktien unter der alten Nummer mit der Bezeichnung als allein gültiges Duplikat. Sämtliche mit der Kraftloserklärung und der Ausfertigung der neuen Urkunden verbundenen Kosten trägt der Antragsteller. Mit der Kraftloserklärung der Aktie erlischt auch der Anspruch aus den nicht fälligen Dividendenscheinen.

Sind Aktien beschädigt, ohne daß über ihre Identität ein Zweifel besteht, so kann der Vorstand gegen die Einlieferung der beschädigten Aktien neue Aktien ausfertigen und dem Antragsteller auf dessen Kosten aushändigen.

§ 8.

Eine Kraftloserklärung von Dividendenscheinen findet nicht statt. Dieselben sind, wenn sie nicht innerhalb 4 Jahren vom 31. Dezember desjenigen Jahres gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind, erhoben werden, wertlos, und die betreffenden Dividenden verfallen der Gesellschaft zu Gunsten ihres Reservefonds.

Kraftlos-  
erklärung der  
Dividen-  
dscheine.

Ist ein Dividendenschein abhanden gekommen, und wird der Verlust innerhalb der vorgenannten Frist dem Vorstande glaubhaft gemacht, so wird der Betrag des betreffenden Dividendenscheines nach Ablauf dieser Frist ausgezahlt, wenn er nicht inzwischen von einem Dritten erhoben ist.

Beschädigte oder verloren gegangene Erneuerungsscheine werden nicht für kraftlos erklärt, wohl aber ist der Vorstand befugt, dem Inhaber der Aktie, welcher den Verlust des Erneuerungsscheines behauptet, die neue Reihe von Dividendenscheinen auszuhändigen, wenn nicht im Laufe eines Jahres, gerechnet von dem Tage, an welchem die Ausgabe der neuen Reihe ihren Anfang genommen hat, von einem Dritten Ansprüche auf dieselbe geltend gemacht sind. Solchenfalls wird die neue Reihe zurückbehalten, bis zwischen den streitenden Parteien eine Einigung erzielt oder aber eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung getroffen ist.

Sind Dividendenscheine oder Erneuerungsscheine beschädigt, ohne daß über ihre Identität ein Zweifel besteht, so kann



der Vorstand gegen die Einlieferung der beschädigten Papiere neue Papiere unter gleicher Nummer ausfertigen und dem Antragsteller auf dessen Kosten aushändigen.

§ 9.

Organisation.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) der Vorstand,
- b) der Aufsichtsrat,
- c) die Generalversammlung.

§ 10.

Vorstand.

Der Vorstand der Gesellschaft wird von dem Aufsichtsrat, über dessen Beschluß notarielle Urkunde zu errichten ist, ernannt.

Derselbe besteht aus zwei Mitgliedern, von denen das eine ausschließlich die deutsche, das andere ausschließlich die niederländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Die Ernennung des deutschen Vorstandsmitgliedes bedarf der Genehmigung der Deutschen, diejenige des niederländischen der Genehmigung der Niederländischen Regierung.

Die Mitglieder des Vorstandes legitimieren sich durch einen beglaubigten Auszug aus dem Handelsregister.

§ 11.

Sofern nicht der Aufsichtsrat einem der Mitglieder des Vorstandes die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten, sind zur Gültigkeit der Firmenzeichnung 2 Unterschriften notwendig, und zwar die Unterschrift entweder von 2 Mitgliedern des Vorstandes, oder von einem Mitgliede des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder von 2 Prokuristen.

Die Erteilung der Prokura an einen oder mehrere Beamte der Gesellschaft, welche durch den Vorstand geschieht, unterliegt der Genehmigung des Aufsichtsrates.

§ 12.

Der Vorstand hat sich bei Führung der Geschäfte der Gesellschaft an die gesetzlichen Bestimmungen, an die Vor-



schriften des Gesellschaftsvertrages, an die Beschlüsse der Generalversammlungen und an die ihm vom Aufsichtsrat etwa erteilten Instruktionen zu halten.

§ 13.

Die den Vorstandsmitgliedern zustehenden Bezüge an festem Gehalt und deren etwaige Beteiligung am Reingewinn sind mit dem Aufsichtsrate durch Vertrag zu vereinbaren.

§ 14.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 9 und höchstens 15 Mitgliedern. Mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrates müssen ausschließlich die deutsche oder ausschließlich die niederländische Staatsangehörigkeit besitzen und zwar müssen wenigstens ein Viertel sämtlicher Mitglieder ausschließlich deutsche und ein Viertel ausschließlich niederländische Staatsangehörige sein.

Aufsichtsrat.

Die Wahl des ersten Aufsichtsrates gilt für die Zeit bis zur Beendigung der ersten Generalversammlung, welche nach dem Ablauf eines Jahres seit der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister zur Beschlußfassung über die Jahresbilanz abgehalten wird.

Später wird der Aufsichtsrat auf eine vierjährige Amtsdauer mit der Maßgabe gewählt, daß in jedem Jahre möglichst gleichmäßig so viele Mitglieder ausscheiden, als zur Bildung eines vierjährigen Turnus notwendig ist, und daß bis zur Bildung eines bestimmten Turnus das Los über den Austritt entscheidet. Die Amtsdauer gilt bis zur Beendigung der Generalversammlung, welche die Wahl für die Stelle des ausscheidenden Mitgliedes vorzunehmen hat. Die Ausscheidenden sind wiederwählbar.

Sinkt die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter 9, so muß deren Ergänzung auf mindestens 9 in einer möglichst bald zu berufenden Generalversammlung erfolgen.

Die in dieser Generalversammlung neugewählten Mitglieder treten im Turnus an die Stelle der Ausgeschiedenen.



§ 15.

Jährlich nach Schluß der ordentlichen Generalversammlung wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen ersten und einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden.

Er kann außerdem eines oder mehrere seiner Mitglieder mit besonderen Funktionen und mit der Ueberwachung und speziellen Begutachtung einzelner Geschäftszweige beauftragen. Etwaige Vergütungen hierfür setzt der Aufsichtsrat fest.

Die Mitglieder und Vorsitzenden des Aufsichtsrates legitimieren sich durch das Wahlprotokoll.

§ 16.

Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, sobald mindestens die Hälfte der zur Zeit im Amte befindlichen Mitglieder, und falls mehr als 14 Mitglieder im Amte sind, sobald mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

In dringenden Fällen ist schriftliche, telegraphische oder telephonische Abstimmung zulässig.

Die Mitglieder des Vorstandes wohnen in der Regel den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme bei.

Im übrigen stellt der Aufsichtsrat seine Geschäftsordnung selbst fest.

Die Ausfertigungen der Beschlüsse des Aufsichtsrates werden durch den Vorsitzenden, einen der Stellvertreter oder ein hiermit beauftragtes Mitglied des Aufsichtsrates unterzeichnet.

§ 17.

Außer den dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Rechten, Pflichten und Handlungen ist demselben insbesondere noch vorbehalten:

1. die Feststellung der Anstellungsbedingungen für die Prokuristen, sowie für solche Beamte, deren Bezüge M. 5000 jährlich übersteigen;
2. die Genehmigung zum Ankauf, Verkauf oder zur Verpfändung von Liegenschaften und die Genehmigung von Neubauten;



3. die Genehmigung zur Aufnahme von Verhandlungen wegen Erwerbung von Konzessionen für Telegraphen- und Telephon-Verbindungen und wegen der Herstellung und der Uebernahme des Betriebes solcher Verbindungen, ferner die Genehmigung zur Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen;
4. die Genehmigung etwaiger Verabredungen wegen Errichtung von Unternehmungen oder wegen der Beteiligung an Unternehmungen für die Herstellung von Kabeln oder für die Uebernahme von Legungs- und Reparatur-Arbeiten;
5. die Ausgabe von Obligationen, soweit dieselben einen Gesamt-Nominalbetrag von 7 250 000 Mark nicht übersteigen; für höhere Beträge hat der Aufsichtsrat die Entscheidung der Generalversammlung einzuholen;
6. die Anhängigmachung von Prozessen, falls diese nicht lediglich die Einziehung ausstehender Forderungen betreffen.

§ 18.

Zur Ernennung wie zur Entlassung eines Vorstandsmitgliedes ist die Zustimmung der Mehrheit der im Amte befindlichen Mitglieder des Aufsichtsrates erforderlich.

§ 19.

Der Aufsichtsrat bezieht für seine Bemühungen außer dem Ersatz seiner Auslagen einen Gewinnanteil in Höhe von 5 % desjenigen Betrages des Reingewinnes, welcher nach Vor- nahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von vier vom Hundert des eingezahlten Aktienkapitals verbleibt.

§ 20.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet spätestens im Laufe des Monats Juni in Köln statt und

General-  
versammlung.



wird durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat mittels einer mindestens 21 Tage vor dem Versammlungstermin im „Deutschen Reichsanzeiger“ und im „Nederlandsche Staatscourant“ nach Maßgabe des § 29 zu veröffentlichenden Bekanntmachung berufen.

In derselben Weise erfolgt die Berufung der außerordentlichen Generalversammlung.

#### § 21.

In der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre stimmunberechtigt, welche ihre Aktien spätestens 5 Tage vorher (den Tag der Hinterlegung und den der Generalversammlung nicht mitgerechnet) bei der Gesellschaft selbst oder bei den vom Vorstande in der Berufung bekannt zu gebenden Stellen oder bei einem deutschen Notar hinterlegt und bis zum Versammlungstage belassen haben. Der Beifügung von Dividendenscheinen und Erneuerungsscheinen bedarf es nicht.

Die Hinterlegung eines Depotscheines der deutschen Reichsbank oder der Niederländische Bank hat dieselbe Wirkung wie die der Aktien selbst.

Der Aktionär, welcher seine Aktien hinterlegt hat, empfängt vor der Generalversammlung eine persönliche Eintrittskarte nebst Stimmzettel für die ihm zukommende Stimmenzahl.

In der Generalversammlung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Aktionäre können sich durch andere Aktionäre der Gesellschaft vertreten lassen; hierzu bedarf es einer einfachen schriftlichen Vollmacht, welche in Verwahrung der Gesellschaft bleibt. Außerdem können sich Handelsfirmen durch einen Geschäftsinhaber oder einen Prokuristen, Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie Gesellschaften mit beschränkter Haftung durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter, juristische Personen durch einen ihrer verfassungsmäßigen Repräsentanten, Bevormundete durch einen ihrer Vormünder oder Pfleger, Ehefrauen auf Grund von Vollmacht durch ihre



Ehemänner, Witwen ebenso durch einen großjährigen Sohn vertreten lassen, auch wenn diese Vertreter nicht Aktionäre der Gesellschaft sind.

§ 22.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates und bei dessen Verhinderung einer der stellvertretenden Vorsitzenden, bei Verhinderung auch dieser ein durch die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder zu bezeichnendes Mitglied des Aufsichtsrates.

Der Vorsitzende, welcher bei Leitung der Verhandlungen nicht an die veröffentlichte Reihenfolge der Tagesordnung gebunden ist, bezeichnet nötigenfalls zwei Stimmenzähler. Ueber die Legitimation der erschienenen Teilnehmer entscheidet in Zweifelsfällen die Generalversammlung.

Das durch einen Notar aufzunehmende Protokoll über die Beschlüsse der Generalversammlung wird vom Vorsitzenden, eventuell den beiden Stimmenzählern, und von denjenigen Aktionären, welche dies verlangen sollten, unterzeichnet. In das Protokoll werden nicht die Verhandlungen, sondern nur die gestellten Anträge und etwa erhobene Proteste, sowie die Resultate der Verhandlungen aufgenommen.

Abstimmungen und Wahlen sind durch Stimmzettel zu vollziehen, sofern die Versammlung nicht einstimmig einen anderen Modus gutheißt.

Vorbehaltlich der im Gesetz und in diesem Gesellschaftsvertrag enthaltenen besonderen Bestimmungen vollziehen sich alle Beschlüsse und Wahlen der Generalversammlung mit absoluter Mehrheit der bei der Beschlußfassung abgegebenen Stimmen.

Wird bei Wahlen im ersten Wahlgange keine absolute Mehrheit erzielt, so findet eine engere Wahl zwischen denjenigen Kandidaten in doppelter Anzahl der zu wählenden statt, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Aktionäre, welche weder in der Generalversammlung erscheinen, noch sich selbst vertreten lassen, sind dessen ungeachtet durch die Beschlüsse der Generalversammlung gebunden.



§ 23.

Die zur Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung gehörigen Gegenstände sind:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung,
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung,
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.

Ferner kann sowohl in ordentlicher als in außerordentlicher Generalversammlung Beschluß gefaßt werden:

4. über die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates,
5. über die Anträge des Aufsichtsrates oder des Vorstandes, oder eines der beiden Staatskommissare (i. § 30), sowie von Aktionären, deren Aktien zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen,
6. über Erhöhung und Herabsetzung des Aktienkapitals,
7. über Aenderungen des Gesellschaftsvertrages,
8. über Fusion oder Auflösung der Gesellschaft,
9. über Abänderung oder Erweiterung des Gegenstandes der Unternehmung,
10. über Ausgabe von Obligationen, soweit hierfür nicht der Aufsichtsrat zuständig ist (vergl. § 17).

Gültige Beschlüsse können nur über Gegenstände gefaßt werden, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften bekannt gemacht worden sind. Ausgenommen hiervon ist die Beschlußfassung über den in der Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung.

§ 24.

Bilanz.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Auf den 31. Dezember jeden Jahres wird das Inventar aufgenommen und Bilanz gezogen, wobei die Vorschriften des H.-G.-B. zu beachten sind.



Der Aufsichtsrat beschließt alljährlich darüber, welche Beträge für Abschreibungen und Amortisation und für die Deckung etwaiger oder zu erwartender Lasten aus dem Brutto-Ueberschuß zurückzulegen sind, sowie die Höhe der Dotierung eines etwaigen Erneuerungsfonds.

Der sich alsdann ergebende Ueberschuß der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn.

§ 25.

Von dem Reingewinn werden zunächst 5 % dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen.

Gewinn-  
verteilung.

Diese Zuweisung kann aufhören, sobald der Reservefonds 10 % des ausgegebenen Aktienkapitals beträgt, beginnt aber wieder, wenn derselbe unter diesen Betrag sinken sollte.

Ueber die Verwendung des Restes des Reingewinnes beschließt die Generalversammlung auf Antrag des Aufsichtsrates. Sie kann denselben ganz oder teilweise zur Verteilung einer Dividende an die Aktionäre oder zu Rückstellungen durch Schaffung besonderer Reserven, durch Vortrag auf neue Rechnung oder in irgend einer andern Form verwenden. Bei dieser Beschlußfassung sind die Gewinnanteile des Vorstandes und des Aufsichtsrates gegebenenfalls zu berücksichtigen.

§ 26.

Die Dividenden sind alljährlich, spätestens im Monat Juli, gegen Auslieferung der entsprechenden Dividendenscheine bei der Gesellschaftskasse und bei den durch den Vorstand bekannt zu machenden Stellen in Deutschland und den Niederlanden zahlbar.

Dividenden-  
Erhebung.

§ 27.

Vom Vorstand, vom Aufsichtsrat oder von Aktionären, welche zusammen mindestens ein Zwanzigstel des Aktienkapitals besitzen, kann der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation oder Fusion gestellt werden.

Auflösung.

Zur Beschlußfassung über diesen Antrag ist nötig, daß mindestens  $\frac{3}{4}$  des ausgegebenen Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten sind; zur Annahme des An-



trages ist eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der bei der Abstimmung abgegebenen Stimmen erforderlich.

Falls in der ersten mit diesem Antrag sich befassenden Generalversammlung die genügende Anzahl Aktien nicht vertreten ist, muß sofort eine zweite Generalversammlung berufen werden, welche ohne Rücksicht auf das darin vertretene Aktienkapital die Auflösung mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschließen kann.

Außerdem tritt die Auflösung in den durch das Gesetz vorgeschriebenen Fällen ein.

Die Generalversammlung bestimmt die Anzahl der Liquidatoren; sie ernennt und entläßt letztere und setzt deren Befugnisse fest; sie kann insbesondere festsetzen, daß auch Immobilien durch die Liquidatoren freihändig veräußert werden können, alles dies mit absoluter Mehrheit der bei der Abstimmung abgegebenen Stimmen.

#### § 28.

Abänderung  
des  
Gesellschafts-  
Vertrages.

Zur Abänderung dieses Gesellschaftsvertrages ist, soweit vorstehend in einzelnen Fällen keine andere Bestimmung getroffen ist, eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der bei der Abstimmung abgegebenen Stimmen erforderlich.

Der wesentliche Inhalt der vorzunehmenden Abänderungen soll bei Berufung der Generalversammlung erkennbar gemacht werden.

#### § 29.

Bekannt-  
machungen.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten als rechtskräftig und erfolgen, soweit nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine mehrfache Bekanntmachung erforderlich ist, durch einmaliges Einrücken in dem „Deutschen Reichsanzeiger“ und dem „Niederländische Staatscourant“ unter der Ueberschrift

### **„Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft“**

und mit der Unterschrift „der Aufsichtsrat“ oder „der Vorstand“, je nachdem die betreffende Veröffentlichung von ersterem oder letzterem zu ergehen hat.



§ 30.

Der vorliegende Gesellschaftsvertrag, sowie etwaige Abänderungen desselben bedürfen der Genehmigung der deutschen und der niederländischen Regierung.

Die Deutsche und die Niederländische Regierung sind berechtigt, zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Gesellschaft sich durch je einen Kommissar vertreten zu lassen. Die Kommissare sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen, Auskunft zu verlangen und Beschwerden ihrer Regierung zur Sprache zu bringen und zu vertreten. Die Kommissare sind zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates und zu allen Generalversammlungen rechtzeitig einzuladen und haben das Recht, eine Abschrift der Protokolle zu verlangen. Erfolgt eine schriftliche, telegraphische oder telephonische Abstimmung des Aufsichtsrates, so ist ihnen Gelegenheit zur Äußerung zu geben und der gefaßte Beschluß mitzuteilen. Die Kommissare sind ferner befugt, Einsicht in die Geschäftsbücher der Gesellschaft zu nehmen.

Widerspricht ein Kommissar einem Beschlusse um desswillen, weil derselbe mit dem Gesetze, dem Gesellschaftsstatut, den Bedingungen einer erteilten Konzession oder den mit seiner Regierung getroffenen Abkommen in Widerspruch steht, so ist auf sein Verlangen die Ausführung des Beschlusses solange auszusetzen, bis der Widerspruch durch rechtskräftige gerichtliche oder im Falle des Art. 17 der deutschen bzw. niederländischen Konzession schiedsgerichtliche Entscheidung für unbegründet erklärt ist.

Verträge der Gesellschaft mit anderen Telegraphenunternehmungen, welche die Leitung der Telegramme, die Tarife, den Anschluß an andere Linien und ähnliche Verwaltungsangelegenheiten betreffen, ferner alle Verträge mit anderen Regierungen sind vor ihrer Abschließung der deutschen und der niederländischen Regierung zur Genehmigung vorzulegen.

§ 31.

Die erste ordentliche Generalversammlung tritt zur Begründung der Gesellschaft und zur Wahl des ersten

Uebergangsbestimmungen.



Aufsichtsrates unmittelbar nach der Vollziehung dieses Statuts ohne besondere Berufung, Aktiendeponierung, Veröffentlichung und sonstige Formalitäten zusammen. Es genügt, daß in dieser Versammlung die sämtlichen Gründer vertreten sind. Sie kann solchenfalls auch über alle sonstigen zur Zuständigkeit der Generalversammlung gehörigen Gegenstände beschließen. Sie erwählt selbst ihren Vorsitzenden. Ueber die Beschlüsse und Wahlen wird ein notarielles Protokoll geführt; Abstimmungen und Wahlen erfolgen nach Befragung der Versammlung seitens des Vorsitzenden mündlich zu Protokoll. Der Umfang des Stimmrechts jedes Erschienenen wird aus dem Gesellschaftsvertrage durch den Vorsitzenden zu Protokoll festgestellt, der Beilegung einer Präsenzliste und der Ernennung von Stimmenzählern bedarf es nicht.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für eine weitere Generalversammlung, welche etwa, vor Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister, behufs Erledigung von Beanstandungen des Registerrichters notwendig werden sollte.

Nach Schluß der ersten Generalversammlung treten die erwählten Mitglieder des Aufsichtsrates, sofern deren mindestens sieben anwesend sind, behufs Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter und eventuell auch zur Wahl von Vorstandsmitgliedern und zur Erledigung anderer dringlicher Fragen ohne vorherige Einladung zusammen; über die gefaßten Beschlüsse wird ein notarielles Protokoll errichtet.

#### § 32.

Das in der konstituierenden Generalversammlung hiermit zu beauftragende Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied ist ermächtigt, soweit dies gesetzlich gestattet ist, Aenderungen und Verbesserungen des Statuts, welche der Registerrichter etwa verlangen sollte, namens aller Aktionäre festzusetzen und zu verlautbaren, und soll das so abgeänderte Statut für sämtliche Gründer und Aktionäre rechtsverbindlich sein.

#### § 33.

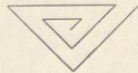
~~Der~~ Firma: Felten & Guilleaume Carlswerk Actien-Gesellschaft in Mülheim am Rhein und dem Herrn Hauptmann



Jakob Johan le Roy im Haag als Vertreter einer Niederländischen Finanzgruppe ist durch die Deutsche Regierung eine Konzession vom 16. Juli 1904 mit Nachtrag vom 17. Juli 1904 und durch die Niederländische Regierung eine entsprechende Konzession vom 18. Juli 1904 erteilt worden, ein Kabel von der Insel Celebes nach der Insel Jap und von dort einerseits nach der Insel Guam anderseits nach Schanghai zu legen und zu betreiben mit der Verpflichtung, binnen Jahresfrist alle Rechte und Pflichten aus dieser Konzession an eine mit deutschem und niederländischem Kapital zu begründende Aktiengesellschaft zu übertragen. Die Genannten haben die Absicht, die Uebertragung an die Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft gegen Erstattung ihrer eigenen Aufwendungen für Vorbereitung des Unternehmens bis zum Höchstbetrage von 200 000 Mark zu vollziehen. Die Aktiengesellschaft beabsichtigt ihrerseits diese Uebertragung anzunehmen. Im übrigen sind sämtliche Gründungskosten, einschließlich der Stempel, von den Gründern übernommen.

§ 34.

Für den Zeitraum, welchen die Vorbereitung des Unternehmens bis zum Anfange des vollen Betriebes der von der Deutschen und der Niederländischen Regierung zunächst konzessionierten Kabellinien erfordert, werden den Aktionären auf ihre jeweiligen Einzahlungen 4 % Jahreszinsen gezahlt; die Entrichtung solcher Zinsen hört mit dem Letzten des Monats auf, in welchem der volle Betrieb der bezeichneten Kabellinien aufgenommen ist, spätestens jedoch am 30. Juni 1906.





Die erste Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901  
erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für  
den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902  
für die zweite Hälfte des Jahres 1901 und für das Jahr 1902  
gültig sind. Die zweite Frage ist, ob die in der ersten Hälfte  
des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der  
deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis  
zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die dritte Frage ist, ob die  
in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der  
Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom  
1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die vierte  
Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen  
Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den  
Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind.

§ 34

Die erste Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901  
erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für  
den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902  
für die zweite Hälfte des Jahres 1901 und für das Jahr 1902  
gültig sind. Die zweite Frage ist, ob die in der ersten Hälfte  
des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der  
deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis  
zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die dritte Frage ist, ob die  
in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der  
Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom  
1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die vierte  
Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen  
Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den  
Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind.



Die erste Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901  
erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für  
den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902  
für die zweite Hälfte des Jahres 1901 und für das Jahr 1902  
gültig sind. Die zweite Frage ist, ob die in der ersten Hälfte  
des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der Untersuchung der  
deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis  
zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die dritte Frage ist, ob die  
in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen Ergebnisse der  
Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den Zeitraum vom  
1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind. Die vierte  
Frage ist, ob die in der ersten Hälfte des Jahres 1901 erhaltenen  
Ergebnisse der Untersuchung der deutschen Wirtschaft für den  
Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis zum 30. Juni 1902 gültig sind.







